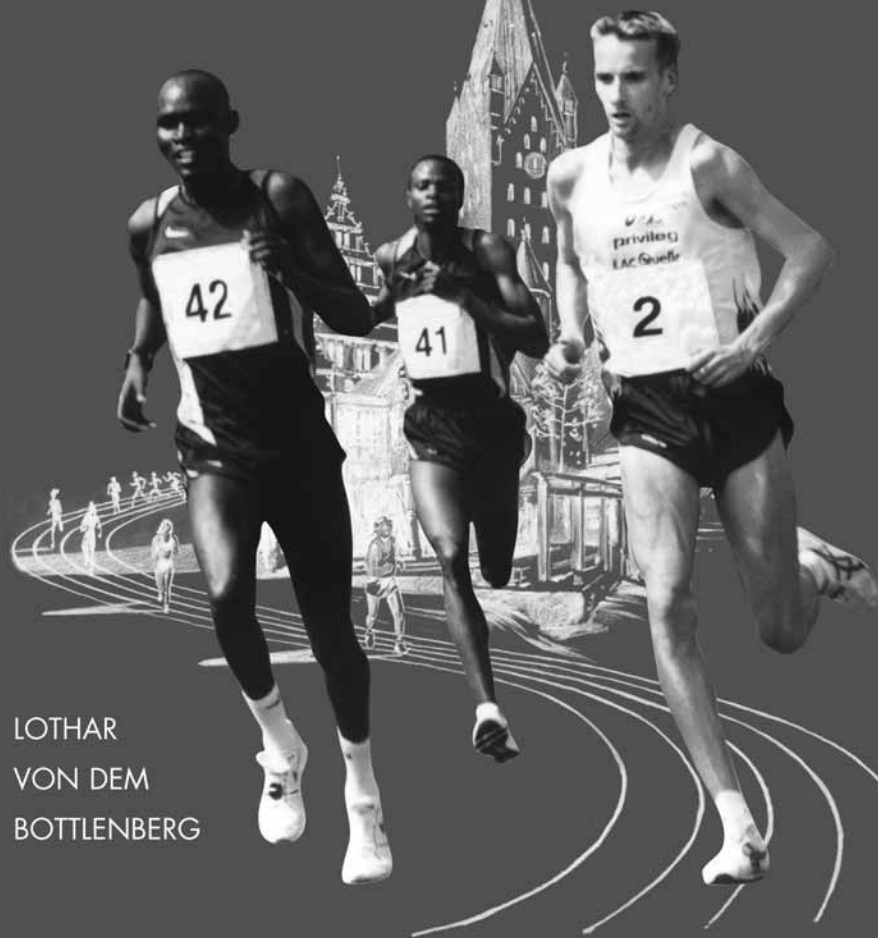


SECHZIG JAHRE PADERBORNER OSTERLAUF



Chronik und Geschichten



LOTHAR
VON DEM
BOTTENBERG



IMPRESSUM

Autor, Chronist:

Lothar von dem Bottlenberg

Strichzeichnung Titel:

Alexander Königs, Paderborn

Design Umschlag:

Frank Lahme – d-Druck GmbH, Paderborn

Gesamtherstellung:

d-Druck GmbH, Paderborn

Die Angaben in diesem Buch sind nach bestem
Wissen und Gewissen zusammengestellt.
Eine Gewähr kann jedoch nicht übernommen werden.

© 2006 by d-Druck GmbH, Paderborn



Grußwort des Bürgermeisters der Stadt Paderborn Heinz Paus

Liebe Sportlerinnen und Sportler,
liebe Freunde des Paderborner Osterlaufs,

zum 60. Mal findet in diesem Jahr der Internationale Paderborner Osterlauf statt. Grund genug, die Geschichte und Entwicklung des ältesten Straßenlaufs Deutschlands mit dieser Jubiläumsschrift zu reflektieren. Der „City-Lauf Nr. 1“ zieht als bedeutende breiten- und spitzensportliche Veranstaltung jedes Jahr viele zusätzliche Blicke nach Paderborn und motiviert eine Vielzahl von Paderbornern und „Nicht-Paderbornern“ aus nah und fern, an den verschiedenen Wettbewerben aktiv und passiv teilzunehmen.

Vor 60 Jahren, als unsere Stadt sich im Wiederaufbau befand, haben die Paderbornerinnen und Paderborner in allen Belangen den Blick nach vorn gerichtet. So entstand aus der Entschlossenheit zur Veränderung und der Idee zu einem sportlichen Wettkampf diese Veranstaltung, die einfach nicht mehr wegzudenken ist. Die nationale, aber auch internationale Begeisterung für den Paderborner Osterlauf passt zu unserer Stadt, die traditionell weltoffen ist und über zahlreiche Kontakte weit über die Grenzen Paderborns und Deutschlands verfügt.

Über die vielen Jahre haben sich der Charakter und die Darstellung der Veranstaltung verändert. Bewährtes ist beibehalten und optimiert worden. Eine Vielzahl von zusätzlichen Wettkampfformen und -klassen, technische und organisatorische Verbesserungen und ein erweitertes Rahmenprogramm sind hinzugekommen, um der stetig steigenden Zahl von Aktiven und den gestiegenen Ansprüchen gerecht zu werden.

Wie in jedem Jahr haben die Organisatoren auch zum 60. Jubiläum ein abwechslungsreiches und attraktives Angebot zusammengestellt.

Mein besonderer Dank gilt dem „SC Grün-Weiß 1920 e.V. Paderborn“ als unermüdlicher und innovativer Organisator und Motor, aber natürlich auch den vielen ehrenamtlichen Helfern und Sponsoren aus der Wirtschaft, ohne die diese Veranstaltung nicht möglich wäre. Danken möchte ich auch dem Autor dieses Jubiläumsbuches für die Fortschreibung der Osterlaufgeschichte.

Ich wünsche uns allen einen erfolgreichen 60. Internationalen Paderborner Osterlauf und weiterhin eine gute Zukunft für diese einzigartige Veranstaltung.

Mit sportlichem Gruß
Heinz Paus



**Grußwort des Landrates
des Kreises Paderborn
Manfred Müller**



„Im Sport sind Erfolge quasi garantiert“

Liebe Sportlerinnen, liebe Sportler,

in diesem Jahr findet in Paderborn zum wiederholten Male der traditionelle Osterlauf statt. Zu dieser Tradition haben auch Sie als Sportler beigetragen. Dazu gratuliere ich allen Beteiligten.

Viele Läuferinnen und Läufer, Skater, Walker und Rollstuhlfahrer haben sich auf den diesjährigen Osterlauf lange vorbereitet, sie sehen diesen Volkslauf als Ansporn, ihre eigenen Leistungen zu steigern. Im Sport sind Erfolge quasi garantiert. Wer dranbleibt, wird es schaffen, ein bisschen schneller oder etwas ausdauernder zu werden; wer trainiert, kann erreichen, in einem Wettbewerb besser als beim letzten Mal abzuschneiden. Aber ohne Schweiß kein Preis! Regelmäßiges Training ist Voraussetzung für den Erfolg.

Mit viel Ausdauer haben sich die Aktiven die nötige Fitness und Kondition erarbeitet. Ausdauer haben auch die Organisatoren in jedem Jahr bewiesen. Immer wieder haben sie durch gute Vorbereitung für einen erfolgreichen Ablauf der Veranstaltung gesorgt. Diese Ausdauer wird im Jahr 2006 belohnt: der Lauf findet nun zum 60. Mal statt; ich selbst habe schon mehrfach teilgenommen. Mit anhaltender, ausdauernder Begeisterung begleiten zum 60. Mal die Zuschauer die Aktiven am Tag der Entscheidung.

Der Paderborner Osterlauf steht für sportliche Begeisterung, für gesunde Lebensführung und in seinem 60. Jahr für westfälische Beharrlichkeit. Gleichzeitig beweist der Osterlauf die Weltoffenheit der Region Paderborn: Teilnehmer aus dem In- und Ausland sind gern gesehene Gäste bei dieser Veranstaltung.

Allen Sportlern wünsche ich viel Erfolg und den Zuschauern viel Freude am heutigen Tag. Und meinen herzlichen Dank an die Organisatoren und die vielen Helfer, die mit viel Umsicht für eine gelungene Veranstaltung sorgen.

Ihr Manfred Müller

**Grußwort des DLV-Präsidenten
Dr. Clemens Prokop**



Liebe Sportlerinnen und Sportler,

kaum eine deutsche Leichtathletik-Veranstaltung hat eine so herausragende Stellung innerhalb des jährlichen Veranstaltungskalenders und kann eine derartig lange Tradition aufweisen wie der Osterlauf des SC Grün-Weiß Paderborn. Seit Jahrzehnten ist es für die Straßenläuferinnen und Straßenläufer selbstverständlich, am Karsamstag nach Paderborn zu fahren und an den Wettbewerben des Osterlaufs teilzunehmen. Was vor nun schon 60 Jahren aus kleinen Anfängen entstanden ist, hat sich mit dem stetig wachsenden Laufboom als Erfolgsmodell erwiesen: Das Zusammenführen von Topläufern und Volkssportlern in einer Veranstaltung, der Lauf durch das Zuschauerspalier in der Stadt und das Umfeld mit Unterhaltung für Teilnehmer und Zuschauer wurden und werden immer wieder von Citylauf-Veranstaltern jeder Größenordnung kopiert. Der Paderborner Osterlauf hat hier frühzeitig Maßstäbe gesetzt und gilt zurecht immer noch als beispielgebend. So war es bereits 1977 keine Überraschung, dass die erste Deutsche Meisterschaft im 25-km-Straßenlauf innerhalb des Paderborner Osterlaufs ausgetragen wurde. Mit seinem fortschrittlichen Konzept, seinem für Top- und Volksläufer idealen Termin und der breiten Unterstützung in der Region wird der Osterlauf auch in den kommenden Jahren seine Position als einer der bedeutendsten deutschen Straßenläufe halten und ausbauen können. Den Veranstaltern des SC GW Paderborn, den vielen ehrenamtlichen Helfern und den Förderern aus Politik und Wirtschaft danke ich für die Bereitschaft, diese Großveranstaltung in jedem Frühjahr auszurichten und wünsche nicht nur der Jubiläumsveranstaltung viel Erfolg. Den rund 7000 Läuferinnen und Läufern wünsche ich die erhofften Platzierungen und Zeiten. Die erforderliche gute Konkurrenz ist garantiert und auf leistungsförderndes Wetter kann man sich in der Bischofsstadt Paderborn fast immer verlassen. Den zahlreichen Zuschauern am Streckenrand wünsche ich ein paar spannende und interessante Stunden bei der Leichtathletik.

**Grußwort des Altbürgermeisters
der Stadt Paderborn
Wilhelm Lüke**



Meine sehr geehrten Damen und Herren,
liebe Sportlerinnen und Sportler!

In diesem Jahr findet zum 60. Mal der Internationale Paderborner Osterlauf statt. Als Zeitzeuge erinnere ich mich sehr gern an die Anfänge im Jahr 1947 bis an die heutige Zeit.

Der Paderborner Osterlauf ist die älteste Straßenlaufveranstaltung Deutschlands.

Aus kleinsten Anfängen, wie z.B. ein Staffellauf rund um die Stadt, wurde ein Lauf mit Start am Westerntor, der um die Wälle führte. Die Sportler liefen über die Promenade, an den Stadtmauern vorbei und sahen von beiden Seiten die Trümmer der zerstörten Paderstadt.

Heinrich Vockel, den man getrost als Vater des Paderborner Osterlaufs bezeichnen kann, und sein Nachfolger Horst Wiczynski, der heutige „Mister Osterlauf“, waren ständig bemüht, neue Strecken ausfindig zu machen, um die Attraktivität des Osterlaufs zu steigern.

Von einer anfangs regionalen Laufveranstaltung, an der ausschließlich Läuferinnen und Läufer aus dem Bereich des Hochstiftes teilnahmen, entwickelte sich im Laufe der Zeit der Paderborner Osterlauf zu einer internationalen Großveranstaltung, die die Sportlerinnen und Sportler aus aller Welt nach Paderborn rief und unsere Vaterstadt bekannt machte. Die Teilnehmerzahl wuchs von Jahr zu Jahr und der Startplatz musste vom Westerntor zum Inselbadstadion verlegt werden. Wenn die Läuferinnen und Läufer unterwegs waren, fanden im Stadion Rahmenveranstaltungen statt, um die Zuschauer zu unterhalten.

Ganz besonders erinnere ich mich an das Jahr 1977. In diesem Jahr fand die 1. Deutsche Meisterschaft im 25-Kilometer-Lauf im Rahmen des Osterlaufs in Paderborn statt.

Die stetig steigende Zahl der Teilnehmerinnen und Teilnehmer veranlassete den SC Grün-Weiß, den Start 1989 vom Inselbadstadion an die Heiersstraße in die Nähe des Sportzentrums Maspornplatz zu verlegen.

Da ich mich seit dem 12. Lebensjahr mit großer Begeisterung als Zuschauer jedes Jahr beim Paderborner Osterlauf einfand, war es für mich eine große Freude und Ehre, dass ich von 1989 bis 1999 als Bürgermeister Schirmherr dieser Großveranstaltung sein durfte, Schirmherr eines sportlichen Höhepunktes in unserer Stadt Paderborn.

**Grußwort des Vorstandsvorsitzenden
der E.ON Westfalen Weser AG
Hans-Peter Villis**



Als heimischer, regionaler Energieversorger sind wir selbstverständlich auch beim 60. Paderborner Osterlauf Hauptsponsor. Wir setzen damit die Tradition fort, die vor 16 Jahren von den Stadtwerken Paderborn und später der PESAG, als ein Quellunternehmen der E.ON Westfalen Weser AG, begonnen hat.

Wir fühlen uns der Region, in der wir arbeiten, verbunden und besonders den Menschen, die hier leben. Deshalb freuen wir uns, Energie, Dynamik und Spannung in die Region zu tragen, indem wir als Sponsor dieses Topereignisses auftreten.

Die Förderung von Sportevents passt hervorragend zu der Philosophie eines modernen Energieversorgers wie E.ON Westfalen Weser. Auch in Zukunft werden wir unsere Verbundenheit mit der Region durch die Unterstützung sportlicher Veranstaltungen zum Ausdruck bringen.

Der Paderborner Osterlauf ist unbestritten nicht nur von regionaler Bedeutung. Die Chronik zeigt anschaulich, dass aus dem einstigen Volkslauf ein international anerkanntes Sportereignis gewachsen ist. Läuferinnen und Läufer aus der ganzen Welt gehen in Paderborn an den Start. Breitensportler und Spitzenläufer treffen alljährlich am Ostersonntag aufeinander und haben nur ein Ziel: mit einer Spitzenzeit über die Ziellinie zu laufen.

An dieser Stelle wünschen wir allen Helfern und Organisatoren genügend Ausdauer, damit der Paderborner Osterlauf auch in den nächsten Jahren fester Bestandteil im internationalen Sportkalender bleibt. Ohne das große ehrenamtliche Engagement der vielen Beteiligten wäre die Durchführung eines solchen Groß-Events nicht möglich.

Grußwort von Horst Milde



60 Jahre Internationaler Paderborner Osterlauf –
Gratulation zum langen Atem!

Paderborn und sein Osterlauf haben in der Welt der Läufer einen einzigartigen Klang. Der Laufklassiker in der Domstadt fasziniert die Leichtathletikszene nun schon seit einigen Generationen.

Nicht nur Läufer und Läuferinnen – auch Organisatoren – müssen einen langen Atem haben, um erfolgreich ins und ans Ziel zu kommen

Man kann den Paderborner Stadtoberen und seiner Sportverwaltung nur gratulieren, dass es einen Verein in ihrer Stadt gibt, der seit 60 Jahren eine hervorragende und herausragende Laufveranstaltung organisiert, die Teilnehmer aus vielen Ländern anzieht und auch die Bevölkerung zum Mitmachen animiert.

Gratulieren muss man natürlich zu allererst den Organisatoren und ehrenamtlichen Helfern und den „Wiczynskis“ zu ihrer Ausdauer und ihrem Geschick, eine Veranstaltung derartig lange und erfolgreich zu „inszenieren“. Vom 25-Kilometer-Lauf zum Halbmarathon ging die Entwicklung. Mit vielen weiteren neuen Initiativen wird die Traditionsveranstaltung weiter der Zukunft angepasst und neue Läuferchichten werden hinzugewonnen. Beispielhaft sind Paderborn und sein Osterlauf für die Laufszene in Deutschland.

Gratulation zum seltenen Jubiläum und weiterhin viel Geschick und auch Glück für die weitere Laufzukunft.

Horst Milde

Sprecher German Road Races (GRR)

BERLIN-MARATHON

**Ein etwas anderes Grußwort
von Wolf-Dieter Poschmann,
ZDF-Sportchef**



Ein bisschen wie Paris-Roubaix oder warum man sich die Strecke manchmal schöntrinken muss...!

Ich erinnere mich genau, 1975 war's – das Jahr vor den Olympischen Spielen in Montreal – für mich und die anderen Marathonläufer hatte die Qualifikation schon im Jahr vor den Spielen begonnen.

Der Grund: Der alles entscheidende Wettkampf sollte der Marathon in Karl-Marx-Stadt werden (das heutige Chemnitz), eine schnelle Strecke, die die Olympia- Norm von 2:15 Std. ein wenig erreichbarer gestalten sollte. Nur: Der Verband der DDR hatte uns Wessis nur 4 Visa zugestanden. Und um diese vier heiß begehrten Startplätze ging's eben schon 1975. Der Osterlauf in Paderborn war der erste „DLV- Prüfungslauf“. Es galt gleich dort die Anwartschaft auf einen dieser vier magischen Plätze zu untermauern!



Das Training war prima gelaufen, dann aber der Schock: Am Montag vor dem Ostersonntag bekam ich eine Darmgrippe – es lief nur noch auf dem bekannten Örtchen – richtig „Scheiße“ - sorry...!

Ich benachrichtigte den damaligen DLV-Trainer, Walter Weber, ein agiler 50er, der sogar ab und zu einige Trainingseinheiten mitmachte. Er versuchte mich zu beruhigen, riet mir neben den obligatorischen Kohletabletten zu Zwieback und Kamillentee. Es wurde tatsächlich von Tag zu Tag besser. Die Gummi-Beinchen bekamen wieder Spannung, nur, würde es für das Rennen über damals 25 km reichen?

So beschloss ich, es einfach zu versuchen. Ich weiß nicht, wie viel Zwieback ich gleichsam als Grundlage in mich hineingestopft hatte. Am Inselbadstadion angekommen, griff ich zum bewährten Kaffee – stark, um mich ein wenig in Fahrt zu bringen. Zusätzlich hatte ich – um den Magen zu beruhigen – eine Flasche Cognac mitgebracht, Weinbrand, um ehrlich zu sein (Mariacron – nicht weitersagen...). Zu mehr reichte es für einen Studenten nicht. Ich nahm 3-5 kräftige Schlucke... der Magen fühlte sich warm und ruhig an.

Beim Einlaufen begleitete mich der Bundestrainer, er erzählte mir, dass fast auf dem gesamten Rückweg (damals noch Wendestrecke!) Gegenwind herrschte. Auch das noch!

Als das Rennen begann, liefen die Konkurrenten wie entfesselt los. Ich beschloss, sie laufen zu lassen, ich kam ganz gut ins Rennen und



entschied mich – mit Rückenwind – bis zur Wendemarke an die Spitze heranzulaufen, was auch gelang. Nach der Wende war ich drin in der 5-er Spitzengruppe, suchte den Windschatten und ruhte mich erst einmal aus. Gegenwind, Regenschauer, Temperaturen um die 5-6 Grad – schutzlos draußen in der Senne – Paderborn eben. Fluchen auf das Wetter, den frühen Termin, den Veranstalter (Namen hab' ich total vergessen...), der so wenig zahlte wie wenige... es half nichts. Als mich die anderen deutlich aufforderten, doch auch mal die Nase in den Wind zu stellen und Tempo zu machen, verzog ich schmerzhaft das Gesicht...der Magen...!?

Irgendwann, 7-8 km vor dem Ziel, wurden die Aufforderungen deutlicher und dann machte ich richtig Tempo: Nur noch Toni Gorbunow, der spätere Deutsche Meister, und der Schweizer Richard Umberg, heute noch als Betreuer Stammgast in Paderborn, konnten dranbleiben. Erst schwächelte Gorbunow, dann, 3km vor dem Ziel, fiel auch Umberg ab – sie hatten auf dem Hinweg über ihre Verhältnisse gelebt. So gewann ich den Lauf - mit sattem Vorsprung – und für mich selbst überraschend – und schon deshalb eines der nachhaltigsten Erlebnisse.

Um alle zu beruhigen: Ich habe es nie wieder mit Weinbrand versucht, vielleicht auch deshalb die Qualifikation für Montreal nicht geschafft...

Paderborn, das sind für mich Erinnerungen an so ziemlich alle Wetter, verzweifelte Suche nach geöffneten Kneipen am Karfreitag, dementsprechend schwermütige Abende im Hotel Krawinkel... aber auch nachhaltige und dauerhafte Bekanntschaften und Freundschaften. Es hat – zugegeben – ein Weilchen gedauert, als Rheinländer den Paderborner Menschenschlag schätzen zu lernen; nach all den Jahren fühl' ich mich aber jetzt fast ein wenig heimisch.

Also dann: Gratulation zum 60sten,
das wird – auch das habe ich gelernt –
kein trockener Geburtstag.

Nur diesmal sollte es ein richtig guter Cognac sein....!

Grußwort von Horst Wiczynski



60 Jahre – alt oder immer noch jung?

60 Jahre „Internationaler Paderborner Osterlauf“ heißt 60 Jahre großartiger Laufsport in Paderborn. Aus dem Lauf „Rund um Paderborn“ wurde im Laufe der Jahrzehnte eine Laufsportveranstaltung, die sich zum „Citylauf Nr. 1“ in Deutschland entwickelt hat. Spitzensportler, Breiten- und Freizeitsportler treffen sich Jahr für Jahr zu Ostern zum Frühjahrsauftakt in der Paderstadt, um ihren Leistungsstand für das bevorstehende Leichtathletikjahr zu prüfen. So ist es nicht verwunderlich, dass über die damals noch anerkannte 25-km-Distanz in Paderborn mehrere Weltbestzeiten gelaufen wurden:

1976	Manuela Preuß, FC Bayer 05 Uerdingen	1:30,34
1977	Edmundo Warnke, LAC Quelle Fürth	1:14,20
1982	Hugh Jones, Großbritannien	1:14,18
1986	Grete Waitz, Norwegen	1:22,28

Seit dem Anfang im Jahr 1947 bis heute veränderte sich die Streckenlänge mehrfach, bis man schließlich im Jahr 1993 auf die offiziell anerkannte Halbmarathon-Distanz wechselte.

Der Veranstalter, der SC Grün-Weiß 1920 e.V. Paderborn, hat es immer wieder verstanden, neue Impulse zu setzen. So 1997 durch die Einführung der Bambini-Läufe, die sich inzwischen immer größerer Beliebtheit erfreuen, und den Inline-Skating-Wettbewerb, ebenfalls erstmalig im Jahr 1997. Dem Trend folgend, wurden im Jahr 2005 zwei neue Wettbewerbe in das schon große Programm mit aufgenommen: Walking und Nordic Walking. Da eine solche Großlaufveranstaltung nur mit der Unterstützung vieler Institutionen, Sponsoren, Kampfrichter und Helfer durchzuführen ist, darf ich an dieser Stelle herzlichst „Danke“ sagen. Unser Dank gilt insbesondere den vielen Verwaltungsstellen der Stadt Paderborn.

Der Internationale Paderborner Osterlauf mit seinen über 7.000 Teilnehmern lebt – hoffentlich noch viele Jahre weiter!

Horst Wiczynski

Präsident SC Grün-Weiß 1920 e.V. Paderborn
und Race-Director



Alexander Königs, Paderborn

Vorwort

Sechzig Jahre Paderborner Osterlauf. Viele Paderborner Bürger, nicht nur Sportfans, erinnern sich noch heute an Heinrich Vockel, Hans Wienold und Otto Sziedat, die Pioniere der Paderborner Leichtathletik und des Osterlaufs. Sie schafften es schon bald nach dem Ende des schrecklichen Krieges, einen Straßenlauf rund um die Paderborner Innenstadt zu organisieren: Am 20. April 1947 knallte der erste Startschuss zum 1. Paderborner Osterlauf. Die Laufstrecke führte damals die weiblichen und männlichen Aktiven vom Westerntor über die Promenade rund um die Stadt zurück ins Ziel am Westerntor.

Schon fünf Osterfeste später, im April 1952, startete der 1. Nationale Paderborner Osterlauf im Inselbadstadion. Mit sehr vielen Anstrengungen der Paderborner Bürger war diese schöne Sportanlage nach dem Krieg wieder aufgebaut und am 27. Mai 1951 eingeweiht worden.

Im April 1955 wurde dieser älteste Straßenlauf in Deutschland zum ersten Mal ein „Internationaler Paderborner Osterlauf“. Bis 1988 rannten die Läuferinnen und Läufer auf unterschiedlich langen Routen, immer mit Start und Ziel im Paderborner Inselbadstadion.

Ab 1989 tickten die Stoppuhren für den Internationalen Paderborner Osterlauf mit einer ständig wachsenden Zahl von Aktiven mit Start und Ziel am Heierswall in Höhe der Schwimmoper. Egal welche Strecke gelaufen wurde, hierhin mussten sie alle wieder zurück.

Zunächst „lief“ Karl Johannwerner, der große Organisator, in den Fußstapfen der drei Osterlauf-Pioniere. Schon ab 1952 war er Mitglied im Osterlauf-Organisationsteam, um dann für mehrere Jahre als Chef zu fungieren.

Im März 1975 „startete“ Horst Wiczynski seinen ersten Osterlauf. An der Seite von Heinrich Vockel war er erstmals in der Paderborner Osterlauf-Organisation federführend. Beim „60. Oster-Jubiläumslauf“ am 15. April 2006 steht er, der Präsident des SC Grün-Weiß Paderborn, als Race-Director und „Mister Osterlauf“ zum 30. Mal im Rampenlicht dieser von allen Medien viel beachteten und anerkannten sportlichen Großveranstaltung. Gratulation!

Bei der Erstellung dieses Buches sind vom Start bis ins Ziel fleißig „mitgerannt“: Bernd Böhner, Martin Bott, Frank Lahme, Mathias Vetter, Ulrich Vogt, Richard Wolf und das Team der Geschäftsstelle des SC Grün-Weiß Paderborn. Ihnen allen ein herzliches Dankeschön!

Allen Teilnehmern, Freunden und Förderern des Paderborner Osterlaufs viel Spaß beim Lesen.

Lothar von dem Bottlenberg

Inhaltsverzeichnis

Der Paderborner Osterlauf

Das älteste Straßenrennen in Deutschland

Geschichten rund um den Paderborner Osterlauf

Chronik: Sechzig Jahre Paderborner Osterlauf

20. April 1947	bis	2. April 1956	Seite	16	bis	35
22. April 1957	bis	9. April 1966	Seite	36	bis	49
25. März 1967	bis	17. April 1976	Seite	50	bis	65
9. April 1977	bis	29. April 1986	Seite	66	bis	93
18. April 1987	bis	6. April 1996	Seite	94	bis	137
29. März 1997	bis	26. März 2005	Seite	138	bis	180
15. April 2006			Seite			181



Stadt Paderborn

Paderborner Osterlauf

Die drei Pioniere des Paderborner Osterlaufs ...



Hans Wienold (l.), Heinrich Vockel



Otto Sziedat

schaftten



es.



Karl Johannwerner



Horst Wiczynski

Unter Ihrer Regie lief und läuft der Paderborner Osterlauf.

1. Paderborner Osterlauf 1947

1947

🕒 *Die drei Pioniere der Paderborner Leichtathletik
Heinrich Vockel, Hans Wienold und Otto Sziedat schaffen es*

Paderborn im Frühjahr 1947. Knapp zwei Jahre zuvor war der 2. Weltkrieg zu Ende gegangen und Paderborn, die alte Kaiser-, Hanse- und Bischofsstadt, lag wie viele andere deutsche Städte in Schutt und Asche. Mehr als 80% der Gebäude waren bei den schweren Luftangriffen der alliierten Bomberverbände im Januar und März 1945 zerstört worden. Mehr als 900 Zivilisten, Soldaten, Kriegsgefangene und Fremdarbeiter hatten dabei ihr Leben verloren. Viele Männer waren im Krieg gefallen, andere waren noch in Gefangenschaft. Die ersten Heimkehrer waren aus der Kriegsgefangenschaft zurückgekehrt und Jugendliche mussten mit anpacken, die Stadt vom Trümmerschutt zu befreien. Es waren die Frauen, die die Hauptlast der Nachkriegszeit zu tragen hatten: die Versorgung der Kinder, der Kampf um das tägliche Brot, die notdürftige Einrichtung der Wohnung. Die ersten Heimkehrer und die alten Männer waren mit dem Wiederaufbau ihrer Häuser und Wohnungen beschäftigt. Flüchtlinge mussten untergebracht werden. Da war für alle Bevölkerungsgruppen an Sport nicht zu denken! Den meisten fehlten einfach der Wille und die gesundheitliche Kraft und Stärke, um einer sportlichen Tätigkeit nachzugehen.

Umso erstaunlicher war es, dass die drei Paderborner Sportpioniere Heinrich Vockel, Hans Wienold und Otto Sziedat, deren Herzen besonders für die Leichtathletik schlugen, sich trotz oder gerade wegen der schwierigen Lebensumstände schon in dieser Zeit ein sportliches Ziel setzten. Es hieß: „*Start zum 1. Paderborner Osterlauf am 20. April 1947*“.

Der SC Grün-Weiß Paderborn übernahm die Ausschreibung. Im Auftrag des Kreissportverbandes erfuhr man, dass die 3.350 Meter lange Strecke die Aktiven über die Promenade rund um die Stadt führte. Gestartet wurde am Westerntor, es ging weiter über das Rosen-, Kasseler, Giers-, Detmolder und Neuhäuser Tor zurück ins Ziel Westerntor.

Und so starteten die Akteure:

Jungmannen (Jahrgang 1927/28)	11.00 Westerntor
Allgemeine Klasse (Meisterschaftsklasse)	11.03 Westerntor
Spielerklasse	11.06 Westerntor
Jugendklasse (ca. 2 km)	11.20 Gierstor
Frauenklasse (ca. 1,5 km)	11.25 Detmolder Tor

Alle Sport treibenden Vereine des Kreises Paderborn, aber auch die der Kreise Büren, Höxter und Warburg erhielten eine Ausschreibung, sodass eine rege Beteiligung zu erwarten war. Auf der Siegertafel (leider nicht ganz vollständig) präsentierten sich dann folgende Sportlerinnen und Sportler:

Meisterschaftsklasse	1. Paul Ulbrich, Westfalia Scherfede
Frauenklasse	1. Elisabeth Hesse, SC Grün-Weiß Paderborn
Jugendklasse	1. Josef Vahle, TV Germania Paderborn

Mit dieser ersten Laufveranstaltung nach dem Krieg hatte der traditionelle Staffellauf „Rund um Paderborn“, der erstmals 1921 gestartet wurde, einen würdigen und sportlichen Nachfolger. Der letzte Startschuss für den Staffellauf fiel 1948. Das Team des SC Grün-Weiß Paderborn zeigte damals stolz das Siegerschild. Schon seit 1932 hatte diesen Staffellauf in ununterbrochener Folge der SC Grün-Weiß Paderborn gewonnen.

Nach dem „1. Paderborner Osterlauf 1947“ hätte wohl niemand geglaubt, dass dies einmal der älteste Straßenlauf Deutschlands würde. Niemand hätte es für möglich gehalten, dass im Laufe der folgenden Jahre ...

- die Zahl der Teilnehmer ständig stieg,
- viele Aktive ihre persönlichen Bestleistungen verbesserten,
- Top-Renner immer neue Strecken-Bestzeiten liefen und
- die Zahl der Zuschauer von Jahr zu Jahr zunahm.

Paderborner Osterlauf 1948

1948

 *Die Organisation verläuft reibungslos*

Bei herrlichem Sonnenwetter am Sonntagvormittag, den 18. April 1948, starteten vor vielen Zuschauern 165 Aktive (1947 waren es 124). Die Organisation verlief reibungslos. Besonders vorteilhaft erwies sich die Absperrung am Ziel, sodass die Läufer ungehindert bis zur Ziellinie ihre Kräfte messen konnten. Das Startgeld betrug damals für Erwachsene 50 Pfennig, für Schüler 25 Pfennig und für Mannschaften 1,00 Mark. Es galt noch die Reichsmarkwährung.

Siegerliste

Meisterschaftsklasse - 16 Läufer	1. Hans Westermann, SV Oeynhausen 2. Karl Friederizi, Jahn Paderborn 3. Werner Petzold, Polizei Bielefeld
Mannschaftssieger	Willi Sauerland - Franz Josef Hesse - Walter Ceynova SC Grün-Weiß Paderborn
Spielerklasse - 40 Akteure	1. Robert Gemmke, Teutonia Vinsebeck
Mannschaftssieger	Konrad Happe - Paul Beier - Werner Weber DJK Paderborn
Jugendklasse - 36 Jugendliche	1. Hubert Reilard, SC Grün-Weiß Paderborn
Mannschaftssieger	Hubert Reilard - Willi Rochel - Georg Vockel SC Grün-Weiß Paderborn
Schülerklasse - 55 Jungen	1. Urban, SV Neuhaus
Mannschaftssieger	Urban - Wagner – Kausmann SV Neuhaus
Schülerinnenklasse - 15 Mädchen	1. Ingrid Isenbort, SC Grün-Weiß Paderborn
Mannschaftssieger	Koch - Nocke – Werner Jahn Paderborn
Frauenklasse - 3 Frauen	1. Irmgard Steuter, TSV Germania Paderborn



Der Paderborner Hobby-Kupferschmied Anton Peters hatte aus einer ausgeglühten Kupferplatte vom abgebrannten Domturm einen Siegerkopf gehämmert. Der SC Grün-Weiß Paderborn gewann 1948 beim letzten traditionellen Staffellauf „Rund um Paderborn“ diese Trophäe in der Aufstellung: vorne mit dem Siegerschild Karl-Heinz Gülle - 300 m, daneben Willi Oppermann - 300 m, Ferdi Reker - 300 m; hinten von links: Fritz Bunte - 410 m, Franz Bräutigam - 300 m, Franz-Josef Hesse - 800 m, Willi Sauerland - 630 m, Heinz Nixdorf - 300 m

Paderborner Osterlauf 1949

1949

 *Der Deutsche Leichtathletik Verband erkennt Paderborner Osterlauf an*

Wie weit und wie lange liefen die „Oster-Läufer“ damals, am 17. April 1949, nachdem Bürgermeister Christoph Tölle (MdL) die Grüße der Stadt Paderborn übermittelt hatte. Inzwischen war der Deutsche Leichtathletik Verband (DLV) auf den Paderborner Osterlauf aufmerksam geworden. Hans-Werner von der Planitz, Betreuer der deutschen Marathon-Elite und selbst ein erfolgreicher Langstreckenläufer, regte an, dass der Rundkurs fünf Mal zu umkreisen war. Es waren also 16.750 Meter zu laufen. Auf dieser neuen Strecke zeigte der Deutsche 30-km-Meister Jupp Legge vom VfL Bochum in der letzten Runde seine große Klasse. Er siegte nach 58.48 Minuten. Als Zweiter im Ziel war Gerd von Hanu-Krüger, TK Hannover, mit 61.04 vor Fritz Grube, Holstein-Kiel, mit 63.07. Und so stürmten unsere Paderborner Renner ins Ziel:

Spielerklasse	<ol style="list-style-type: none">2. Maas, SC Grün-Weiß Paderborn3. Sauerland, SC Grün-Weiß Paderborn4. Steinhaus, SC Grün-Weiß Paderborn
Jugend A	<ol style="list-style-type: none">3. Koch, SV Neuhaus4. Vahle, TV 1875 Paderborn5. Vockel, SC Grün-Weiß Paderborn6. Schulze, SC Grün-Weiß Paderborn
Jugend B	<ol style="list-style-type: none">1. Bertels, SC Grün-Weiß Paderborn2. Plattmann, SC Grün-Weiß Paderborn3. Schulze, SC Grün-Weiß Paderborn4. Rehermann, SC Grün-Weiß Paderborn5. Goldacker, SC Grün-Weiß Paderborn
Schüler	<ol style="list-style-type: none">1. Happe, SSG - DJK Paderborn2. Mosch, SC Grün-Weiß Paderborn3. Böse, SC Grün-Weiß Paderborn4. Humberg, SC Grün-Weiß Paderborn5. Knaup, SC Grün-Weiß Paderborn

Was auffiel: Statt „Startgeld“ hieß es von nun an „Meldegebühr“ und die wurde in der neuen D-Mark bezahlt, die es seit der Währungsreform vom 20. Juni 1948 gab. Schüler -,20 (1,-), Jugend -,50 (1,-), Spieler 1,- (2,00) und Hauptklassen 1,50 (3,-). Die Beträge in Klammern galten pro Mannschaft.

Paderborner Osterlauf 1950

1950

 *Nun rennen die Asse 20 Kilometer*

Der Veranstalter SC Grün-Weiß Paderborn hatte für den 10. April 1950 eine neue Osterlauf-Route vermessen, die auch für 1951 galt. Nun mussten die Asse 20.000 Meter rennen. Wie immer starteten sie am Westerntor. Nach ungefähr eineinhalb Runden ging es ab dem Detmolder Tor in Richtung Marienloh. Kurz davor lief man links in den Diebesweg, über den Hatzfelderweg führte die Strecke weiter nach Neuhaus. Von dort aus rann-ten die Akteure über den Fürstenweg, über den Schützenplatz und den Schützenweg zurück auf die Promenade in Richtung Westerntor. Von hier aus liefen sie noch einmal „Rund um Paderborn“. Es sollte ihr Endspurt sein, bevor sie dann unter dem Beifall der zahlreichen Zuschauer am Westerntor den weißen, breiten Zielstrich überliefen. Gegen 10.40 Uhr rannte das Feld im scharfen Tempo los. Ständige Führungswechsel ließen einen knappen Zieleinlauf erwarten. So war es dann auch: Jupp Legge, nun im Trikot des 1. FC Köln, überquerte nach 1.09.21 Std. als Erster die Ziellinie. Es folgten Günther Podowsky in 1.09.48 vor Gerd von Hanu-Krüger in 1.11.10, beide TK Hannover.

In der Spielerklasse war der Kreis Paderborn spitze:

1. Willi Ernst, BSG TuS Altenbeken
2. Konrad Happe, SSG - DJK Paderborn
3. Anton Fornefeld, TSV Buke
5. Karl-Josef Thiele, SV Heide Paderborn
6. Josef Manuel, SC Grün-Weiß Paderborn

Das Rennen der A-Jugend beherrschte unangefochten der SC Grün-Weiß Paderborn. In folgender Reihenfolge stürmten die „jungen Wilden“ ins Ziel: Erster Hermann Schulze, dann folgten Georg Vockel, Paul Bertels, August Schulze und Josef Vahle. Nur Bernhard Drüke von der SSG-DJK Paderborn konnte als Sechster mithalten.

Bei der Jugend-B siegte Engelbert Rehermann vom Veranstalter-Verein vor Dieter Reuß, Eisenbahn TuS Jahn Soest und Klaus Möller, SSG-DJK Paderborn, folgte dichtauf.

Der Schülerlauf war fest in den Beinen der Jungen aus dem Kreis Paderborn, unseren Lauftalenten von morgen.



Osterlauf 1950: In der Spielerklasse war der Kreis Paderborn spitze. Konrad Happe erinnert sich: „Ich wollte gewinnen - am Rosentor war ich schon vorne - am Detmolder Tor war mein Vorsprung größer geworden - doch so 50 Meter vor dem Ziel überspurtete mich Willi Ernst und siegte knapp mit 2 Metern Vorsprung.“

Sportdienst

Westfälisches Volksblatt

gegr. 1848

Die alte Heimatzeitung für das Hochstift Paderborn

Legge siegte beim nationalen Osterlauf

TK Hannover Mannschaftsleger — Helmut Neumann über 6.7 km erfolgreich
Deutscher Juniorenmeister Bonah siegte über 3350 Meter

Ist dem Veranstalter, dem SC Grün-Weiß Paderborn eigen, die sportliche Veranstaltung aufzuziehen. So wurde auch in diesem Jahre der 2. nationale Osterlauf „Rund um Paderborn“ zu einem großen Erfolg für den Veranstalter und für die Leichtathletik. Neben der großen Vorarbeit, die der Veranstalter zu leisten hatte, waren es besonders die Paderborner Behörden, Geschäftsfirmen und die heimische Presse, die dem Ausrichter eine wertvolle Stütze waren. Großen Anteil an dem Gelingen der Veranstaltung hatte die Paderborner Polizei durch ihren korrekten Absperrendienst und man bemerkte, wie auch schon im Vorjahre, den Eifer der Ordnungshüter für den Sport. Nicht zuletzt trugen aber auch die Lautsprecheranlagen des „Westfälischen Volksblattes“ am Westertor und als Begleitfahrzeug der 20 km Läufer zur reibungslosen Abwicklung der Großveranstaltung bei.

Pünktlich um 10.25 Uhr wurde das Wettkampfprogramm durch Läufe der Schüler und Jugend eröffnet. Dann wurde das 20-km-Feld auf die weite Reise geschickt. Alle westdeutschen Marathonläufer, die Klang und Bang besitzen, waren am Start. Unter den 39 startenden Läufern befand sich der Vorjahrschmelste, Gerhard von Hanu-Krüger (Hannover). Vorjahrsieger Legge als Favorit, v. Hanu-Krüger als Geheimtip und Wange, Jenautzke und Podowsky als aussichtsreiche Bewerber; so schienen die Chancen zu stehen.

Gegen 10.40 Uhr ging das 30er Feld im scharfen Tempo ab. Schon am Kasseler Tor setzten sich Legge und von Hanu-Krüger vom übrigen Feld ab. Im Begleitwagen des „Westfälischen Volksblattes“ wurde an der Abzweigung zum Diebesweg an der Detstraße folgender Stand notiert: Legge und v. Hanu-Krüger in vor Podowsky, Wange und Jenautzke. An der 5000 m-Linie waren wir 16.43 Minuten ab.

3 km wagte der Kölner Legge einen Ausreißversuch, dem Hannoveraner nicht standhalten konnte. Auf der sandigen Schatenstraße in Neuhaus konnte Legge seinem Verfolger bis zum Schloßplatz in Neuhaus auf 150 m fortlaufen.

Ziemlich frisch und von mehreren hundert begeisterten Zuschauern bejubelt trat Legge hier die zweite Hälfte des 20 km Laufs an. In folgender Reihenfolge passierten die Läufer Neuhaus: Legge 150 m vor v. Hanu-Krüger, Podowsky, Wange, Jenautzke, Starke, Rother und die Bürener Marathonläufer Jewert, Brückner.

Sehr tapfer lief auch der schon 43 Jahre zählende Klus, ETB Essen.

Am Start und Ziel Westertor wartete eine große Zuschauermenge auf die Ankunft der 20 km Läufer, die von hier noch eine Runde zu laufen hatten. Als Legge im roten Dress des Kölner FC auftauchte, wurde er mit starkem Beifall der Menge empfangen. Auf den zweiten Platz hatte sich inzwischen Podowsky vom TK Hannover geschoben, während sein Vereinskamerad v. Hanu-Krüger mehr und mehr abfiel. Legge war der Sieg nicht mehr zu nehmen, obwohl der Hannoveraner sehr stark aufkam. Mit ca. 200 m Vorsprung konnte Legge als Sieger des nationalen Osterlaufes „Rund um Paderborn“ die Ziellinie passieren. Weitere Einzelheiten sind in der Siegerliste einzusehen. Eine tolle Überraschung gab es im Kampf um den Mannschaftsieg. Die Kölner Mannschaft war hier klarer Favorit, wurde aber in der Mannschaftswertung ganz knapp vom TK Hannover geschlagen. Die Entscheidung fiel in der internationalen Zeitwertung, vielleicht hätte eine Platzwertung den 1. FC Köln vorn gesehen. Bürens Marathonläufer wurden auf einen schönen dritten Platz gesetzt.

Ausfälle gab es auf der verkürzten Marathonstrecke nicht, nur Rudi Jenautzke hatte mit einer Sehnenzerrung zu kämpfen.

Spannende Kämpfe der übrigen Klassen

Während sich die Männer der Langstrecke auf der „langen Reise“ befanden, wickelte sich das Beiprogramm ab. Die Sieger und die trotz Schlamm und Regen erzielten guten Zeiten sind aus der folgenden Siegerliste ersichtlich.

Siegerliste

Klasse 1: Meisterschaftsklasse über 20 km

1. Legge, Jupp, 1. FC Köln	1.09,21 Std.
2. Podowsky, Günther, Turnklub Hannover	1.09,49 Std.
3. v. Hanu-Krüger, Gerhard, Turnklub Hannover	1.11,10 Std.
4. Wange, Willi, 1. FC Köln	1.14,04 Std.
5. Jewert, Hans, SV 1921 Büren	1.15,31 Std.
6. Jenautzke, Rudolf, 1. FC Köln	1.16,08 Std.
Mannschaftssieger:	
1. Turnklub Hannover, Zeit: 3.39,16 Std. (Havel, v. Hanu-Krüger, Podowsky)	
2. 1. FC Köln, Zeit: 3.39,33 Std. (Legge, Wange, Jenautzke)	
3. SV 1921 Büren, Zeit: 3.48,43 Std. (Jewert, Starke, Brückner)	

Klasse 2: offen für Anfänger

1. Rother, Rudi, FSV Frankfurt a. Main	1.14,40 Std.
2. Fox, Hans, Schwarz-Weiß Hamborn	1.17,40 Std.
3. Senf, Otto, Polizei-Sportverein Bielefeld	1.17,45 Std.
4. de Blacore, Richard, SV 09 Korbach	1.18,57 Std.
5. Schneider, Hermann, Kasseler Sportverein	1.20,35 Std.
6. Küchen, Hubert, Deutscher La.-Club Aachen	1.21,43 Std.

Klasse 3: Senioren

1. Neumann, Helmut, TV 13 Büren	21.41 Min.
2. Harmuth, Karl, SC 49 Neuhaus	22.24,5 Min.
3. Droschel, Vestische Leichtathletik-Vereinigung	23.20,2 Min.
4. Klöselhagen, Vestische Leichtathletik-Vereinigung	23.38 Min.
5. Bachhaus, Martin, Eisenbahn TuS Jahn Soest	24.28 Min.
6. Kneer, Johannes, TV 13 Büren	24.35 Min.

Klasse 4: Meisterklasse

1. Bösch, Bielefelder Turngemeinde	10.43,8 Min.
2. Gemke, Robert, Teutonia Vinsebeck	10.53,4 Min.
3. Westermann, Hans, SC Grün-Weiß Paderborn	10.55 Min.
4. Gemke, Richard, Teutonia Vinsebeck	11.12,2 Min.
5. Mars, Heinz, SC Grün-Weiß Paderborn	11.15,2 Min.
6. Sauerland, Willi, SC Grün-Weiß Paderborn	11.17,4 Min.
Mannschaftssieger:	
1. SC Grün-Weiß Paderborn, 14 Pkt. (Westermann, Mars, Sauerland)	
2. Tgd. Bielefeld, 24 Punkte (Bonah, Bunte, Kirchhoff)	

Klasse 5: nur für Spieler

1. Ernst, Willi, BSG TuS Altenbeken	11.10,4 Min.
2. Happe, Konrad, SSG-DJK Paderborn	11.19,3 Min.
3. Fornefeld, Anton, TSV Buke	11.25,6 Min.
4. Birkenfeld, Willi, Teutonia Vinsebeck	11.32 Min.
5. Thiele, Karl-Josef, SV Heide Paderborn	11.38 Min.
6. Manuel, Josef, SC Grün-Weiß Paderborn	11.39 Min.
Mannschaftssieger:	
1. SC Grün-Weiß Paderborn (Manuel, Steinhaus)	
2. SSG-DJK Paderborn (Happe, Neumann, Drüke)	
3. Teutonia Vinsebeck (Birkenfeld, Schwarz, Fricke)	

Klasse 7: Jugend A

1. Schulze, Hermann, SC Grün-Weiß Paderborn	10.39,5 Min.
---	--------------

Klasse 8: Jugend B


1. Reherrmann, Engelbert, SC Grün-Weiß Paderborn	4.40,5 Min.
--	-------------

Klasse 9: Schüler

1. Ledchenicht, Josef, BSG TuS Altenbeken	2.05 Min.
---	-----------

Paderborner Osterlauf 1951

1951

 *Der Kampf gegen Schneegestöber, eisigen Wind, die Stoppuhren und Mann gegen Mann*

Was brachte der 26. März 1951 bei miesem Wetter den dennoch zahlreich erschienenen Zuschauern? Nach 1949 = 96 und 1950 = 158 rannten in diesem Jahr 181 Aktive. Sie alle kämpften gegen Schneegestöber, eisigen Wind, die Stoppuhren und Mann gegen Mann.

Sieger und Platzierte

Schüler	<ol style="list-style-type: none">1. Hans Wrenger, SSG-DJK Paderborn2. Georg Menke, SV DJK Heide Paderborn3. Wilhelm Eikel, SC Grün-Weiß Paderborn
Mannschaftssieger	SV DJK Heide Paderborn
Jugend B	<ol style="list-style-type: none">1. Josef Heitkemper, TV 1875 Paderborn2. Heinz Paukel, ETSV Jahn Soest3. Karl-Heinz Rheker, TV 1887 Wiedenbrück
Mannschaftssieger	SV DJK Heide Paderborn
Jugend A	<ol style="list-style-type: none">1. Hermann Schulze2. Engelbert Rehermann,3. Willi Hesse, alle SC Grün-Weiß Paderborn
Mannschaftssieger	SC Grün-Weiß Paderborn
Spieler	<ol style="list-style-type: none">1. Georg Remmert2. Heribert Köster, alle SSG-DJK Paderborn3. Karl-Friedrich Tipp
Mannschaftssieger	SSG-DJK Paderborn
Alle 3.350 m	<ol style="list-style-type: none">1. Herbert Kraft2. Günther Siekmann, alle PSV Detmold3. Rolf Suffa
Mannschaftssieger	PSV Detmold
Alle 6.700 m	<ol style="list-style-type: none">1. Richard Max, TV 13 Büren2. Martin Backhaus, ETSV Jahn Soest3. Josef Vahle, SC Grün-Weiß Paderborn
Mannschaftssieger	Vahle - Wetter – Sauerland, SC Grün-Weiß Paderborn

Meisterschaftsklasse	1. Gerd von Hanu-Krüger, TK Hannover seine gerannten 1.07.09 bedeuteten neue Strecken-Bestzeit
	2. Günther Rodowski, TK Hannover
	3. Dieter Engelhardt, TK Hannover
Mannschaftssieger	TK Hannover

1. Nationaler Paderborner Osterlauf 1952

1952

- 🕒 30-km -Olympia-Prüfungslauf der DLV-Asse
- 🕒 Erster Osterlauf-Start im wieder aufgebauten Inselbadstadion

Der 14. April 1952 – welcher ein Tag für den SC Grün-Weiß und für die Bürger rund um Paderborn:

- 344 Teilnehmer
- Olympia-Prüfungslauf der DLV-Asse
- eine neue Laufstrecke
- das Inselbadstadion bestens geschmückt mit der Bundesflagge in Schwarz-Rot-Gold, der Deutschlandfahne mit den Olympia-Ringen und der Fahne mit dem Aufdruck „Stadt Paderborn“
- für die Läufer ein kleiner Wermutstropfen: 30 Grad Hitze.

Die Strecke führte die Läufer über Neuhaus und Sande nach Delbrück. Hier war der Wendepunkt, an dem sie wieder zurückliefen. Weit war der Weg ins Inselbadstadion! Und so berichtete damals Heinz Maegerlein, zu der Zeit der bekannteste und beliebteste Sportreporter in Deutschland, in der Zeitung „Der Mittag“: *„Jupp Legge, schon 1949 und 1950 Paderborner Osterlauf-Sieger, war der Favorit. Verstoßen fragte er Heinz Maegerlein: „Den da in der Ecke, kennen Sie den?“ Es war Lüne Warnemünde, ein ausgezeichnete 1.500-m- und 3.000-m-Läufer. Selbst für die Experten überraschend, versuchte sich der kleine, blonde Hamburger auf der 30-km-Strecke. Bei Kilometer 5 zeigte die Stoppuhr unvorstellbare 16.04 Minuten an. Kilometer 10 passierte er nach 33.50, bereits ca. 100 m vor Jupp Legge. „Der Ofen ist bald aus!“ rief Warnemünde Hans-Werner von der Planitz, dem Betreuer der deutschen Marathon-Elite, zu. Als er den Wendepunkt nach 15.000 m - unterhalb des hohen schlanken Kirchturmes und innerhalb der alten Häuser mit den holzgeschnitzten Türen in Delbrück bei einer Zeit von 51.40 min passierte, jedwede Verpflegung ablehnte und schon fast 250 m vor den Verfolgern lag, da staunten die*

Sachverständigen schon sehr. Bei Kilometer 20 hatte Warnemünde, noch immer frisch wirkend, den gleichen Vorsprung. Bei Kilometer 25 lief er herrlich locker vor der deutschen Marathon-Elite. Lüne Warnemünde pasierte mit riesigem Vorsprung in der hervorragenden Zeit von 1.46.06 Stunden das Ziel im Inselbadstadion.“ Über 5.000 Zuschauer bejubelten den Sieger des 1. Nationalen Paderborner Osterlaufs im wieder aufgebauten und am 27. Mai 1951 eingeweihten Inselbadstadion.

Die Ehrentafel:

1. Lüne Warnemünde, ETSV Hamburg-Altona	1.46.06
2. Ernst Weber, Sportfreunde Berlin	1.47.16
3. Fritz Schöning, Tusem Essen	1.50.52
4. Dieter Engelhardt, Bayer Leverkusen	1.51.48
5. August Blumensaat, Tusem Essen	1.54.00
6. Paul Gesell, FC Singen 04	1.54.06

Mannschaftssieger

1. Schöning - Blumensaat – Jessert, Tusem Essen	5.42.48
2. Warnemünde - Meineke – Nicolaus, ETSV Hamburg-Altona	6.08.58
3. Brigh - Behr – Preg, 1. FC Köln	6.58.49

Am Rande notiert:

Am 22. Juni 1952 schickte Heinrich Vockel dem DLV die Bilanz des 1. Nationalen Paderborner Osterlaufs:

Einnahmen	2.685,95 DM
Ausgaben	2.266,90 DM
Gewinn	419,05 DM

Den Gewinn von über 400 DM verdankte der Veranstalter-Verein dem DLV, der diese Top-Veranstaltung damals mit sage und schreibe 500 DM „gesponsert“ hatte. Das waren noch Summen und Zeiten!

1952

Anmeldungen für den Osterlauf (Schüler SSG/DFK)

Gert. Schütke ✓	13. 7. 39	} X
Manolf Kirwald X	18. 9. 39	
Konrad Müller	20. 7. 39	
Heinz Remmert	13. 2. 38	
Johann Kirwald	22. 4. 38	
Herrmann Steffens	5. 8. 38	
Heinz-Josef Bergmann	28. 12. 38	
● Haus-Dieter Dühne	11. 8. 38	
Konrad Büttke	12. 12. 38	
Franz-Josef Schülke	18. 2. 38	
Herbert Borchert	21. 9. 38	
Heinz Lücking	17. 11. 38	
Kaufed Schmittmeier	27. 4. 39 X	
Heinz Lückhöfer	4. 12. 39	
Helmut Stocklosser	4. 6. 39	
Franz-Josef Füller	15. 11. 39	
● Erkkhard Feldmann X	8. 6. 39	
Franz-Josef Stadwerd	19. 7. 39	
Gerd Kützner X	5. 7. 39	
Peter Wiersch	15. 8. 39	
Horst Tottkast	9. 2. 40	
Dieter Dreßler	12. 5. 40	
Heinz-G. Beniuska	28. 3. 40	
Friedbert Gelhard X	29. 4. 40	
Lothar v. d. Bottenberg	13. 10. 40	
Dieter Maßmann	1. 1. 40	
Wolfgang Moushais	3. 9. 41	
Gerhard Bergmeier	15. 3. 41	

Bernd Füller	18. 6. 41
Helmut Schülke	27. 1. 41
Friedrich Lückhöfer	26. 4. 41
Reiner Knop	28. 3. 41
Klaus Herzig	18. 6. 41

2 Mannschaften

an Montag
- 17. 60 km
am 10. 4. 52
Brau

Mittwoch, den 16. April 1952



Ludwig Warnemünde (Hamburg-Altona), der Sieger im 30-km-Olympia-Vorbereitungslauf an der Wendemarke in Delbrück.

Nationaler Paderborner Osterlauf 1953

1953

- 🕒 *Unruhe in Paderborn: Der Osterlauf startet am „Ostersonntag“*
- 🕒 *Internationaler Stundenlauf im Inselbadstadion*

Am 5. April 1953 sollte der Osterlauf erstmals an einem Ostersonntag, dem höchsten christlichen Feiertag, gestartet werden. Unruhe, ja sogar Aufstand herrschten in der Bischofsstadt. Erst ein Schlichtungsschreiben von Dr. Max Danz, dem Präsidenten des DLV, brachte Frieden. Der Osterlauf „läuft“, wie gehabt, in Zukunft am Ostermontag ab.

Gelaufen wurde aber auch. Hans Wienold rief vor wieder fast 4.000 Zuschauern: „*Marathonläufer, fertig machen!*“. Sie sind schon ein eigenes Völkchen innerhalb der großen Familie der Leichtathleten: Jeder von ihnen kennt jeden, jeder weiß von jedem und jeder hilft jedem. Heute haben aber alle nur den einen Wunsch, möglichst schnell den weißen Zielstrich zu überlaufen. So stürmten sie dann ins Ziel:

Osterlauf 25 km

1. Vollbach, Bayer Leverkusen	1.30.18
2. Blumensaat, Tusem Essen	1.31.40
3. Neuloh, Tusem Essen	1.31.56
4. Wagener, PSV Wien	1.32.43
5. Broll, Tgd Kassel	1.32.48
6. Hahn, SV Arminia Gütersloh	1.33.29

Im Inselbadstadion: der „Internationale Stundenlauf“. Nach dem Startschuss knallte es nach exakt 60 Minuten noch ein Mal. Alle Läufer mussten sofort stehen bleiben. Die zuvor gerannten Runden waren für jeden Läufer aufgelistet. Nun wurden die nach dem „Abschuss“ gelaufenen Meter gemessen. Leider waren nur acht Akteure losgerannt. Viele wollten lieber auf der Straße „bolzen“. Dazu kam, dass in letzter Stunde die Asse aus Holland und der Schweiz abgesagt hatten. Und Erich Kruzycki, Bochum-Dahlhausen, der zuvor den legendären „Silvester-Lauf von Sao Paulo“ gewonnen hatte, stieg aufgrund einer Muskelverhärtung schon nach wenigen Metern aus. Hier die letzten Minuten: Kuderski führte, dicht hinter ihm der Belgier Simonet, der ständig aufholte - er kam näher und näher. Die 4.000 Zuschauer schrien sich die Kehlen heiser. Jean Simonet siegte. War das ein Rennen!

Internationaler Stundenlauf

1. Jean Simonet, Belgien 17.786,2 m
Er wurde bei den Olympischen Spielen 1952
in Helsinki 23. im Marathonlauf.
2. Heinz Kuderski, TuS Jahn Werdohl 17.100,0 m
3. Dieter Engelhardt, Bayer 04 Leverkusen 16.989,0 m

Vollbach gewann den Osterlauf




*Hans Vollbach, Osterlaufsieger 1953
über 25 km*



*Jean Simonet,
Sieger im „Internationalen
Stundenlauf“ 1953*

Nationaler Paderborner Osterlauf 1954

1954

 *Die Fußballer und Leichtathleten Westfalens (FLVW) arbeiten Hand in Hand*

Die Leichtathletik-Pioniere Heinrich Vockel, Otto Sziedat und Hans Wienold wollten nach den zwei turbulenten und anstrengenden Oster-Rennen von 1952 und 1953 mal ein wenig kürzer treten, zumal ja seit Anfang 1954 die Fußballer und Leichtathleten Westfalens im FLVW ganz eng zusammenarbeiteten. Und diese gemeinsame Zusammenarbeit praktizierten sie beim Osterlauf am 19. April 1954 bestens. Immer wieder beim Osterlauf faszinierend die Zuschauer, sie beklatschten jeden Aktiven, egal, ob er nun der Erste oder der Letzte war. Aufgrund des Einlage-Fußballspiels von Eintracht Frankfurt waren ungefähr 12.000 Zuschauer gekommen. Eintracht Frankfurt besiegte die Bielefelder Stadtelf mit 6:0 Toren.

Am Rande notiert:

Eine Stehplatzkarte kostete damals 1,50 DM.

Unglaublich, aber wahr, rund 250 Bürger stellten kostenlos Privatquartiere zur Verfügung.

Der Osterlauf, ein einmaliges Sporterlebnis! Hans Vollbach, der Deutsche Meister aus Leverkusen, lief nach 21,1 km unter dem Beifall der 12.000 Zuschauer als Erster ins Ziel. Die Liste der Besten:

Meisterklasse 21,1 Kilometer

1. Hans Vollbach, Bayer Leverkusen	1.09.10
2. Fritz Boeschen, VfL Nordenham	1.09.52
3. Jupp Legge, VfL Bochum	1.10.54
4. August Blumensaat, TuSem Essen	1.12.12
5. Fritz Schoening, TuSem Essen	1.13.25
6. Rudi Jenautzke, 1. FC Köln	1.14.13

Für Paderborner Vereine erfolgreich im Ziel:
der Mittelstreckler Georg Remmert als Zweiter über 1.700 m und
Karl-Josef Schulze als Sieger über 7¹/₂ Runden in der A-Jugend-Klasse.

1. Intern. Paderborner Osterlauf 1955

1955

🕒 *Der Deutsche Leichtathletik Verband erkennt den Osterlauf als „internationale Veranstaltung“ an*

Für diese sportliche Anerkennung sponserte die Stadt das „Laufspektakel“ mit sage und schreibe 150,- DM. Leider störten an diesem 11. April 1955 Nieselregen und heftiger, kalter Wind die 306 Renner (1953 = 356 und 1954 = 221 Teilnehmer). Dennoch rannten Asse aus Belgien, Holland, aus der Schweiz und aus Österreich um die Wette. Und wie es sich für den 1. Internationalen Paderborner Osterlauf gehörte, siegte der Holländer Jenus van der Zande vor dem Österreicher Adolf Gruber.

Osterlauf 30 Kilometer

1. Jenus van der Zande, Holland	1.41.40
2. Adolf Gruber, Österreich	1.44.53
3. Lipper, ASV Köln	1.46.23
4. Lombourg, Belgien	1.48.42
5. Leifhelm, TuSem Essen	1.48.52
6. Vollbach, ASV Köln	1.49.40

Nicht unerwähnt sollte bleiben: Die Paderbornerin Edith Schiller über 800 m und die Paderborner Gerd Schütze über 1.300 m und Georg Rimmert über 5.000 m erliefen sich an diesem Tag tolle Siege auf der roten Aschenbahn.

Anton Bopp, 20 Jahre jung, kam aus Hochheim. Per Fahrrad! 300 km hin, 300 km zurück. Und in der Pause mal eben 30.000 Meter laufen.

WESTDEUTSCHER LEICHTATHLETIK - VERBAND

Veranstaltungsbericht

(auch bei Starts außerhalb des Landes und bei Mannschaftskämpfen auszufertigen)

Veranstaltung: *internationaler Paderborner
Osterlauf 1955*

Veranstalter: *SC Grün/Weiß 1920 e.V.
Paderborn*

Bezirk: *Westfalen*

Kreis: *Paderborn*

Ort: *Paderborn*

Tag: *11.4.55 Ostermontag*

Ausrichter: *dgl.*
(genaue Anschrift angeben)
Heinrich Vockel, Paderborn, Ansgarstr.

Austragungsstätte: *Inselbadstadion und Land- 1*
(Zustand der Anlage mit angeben)
straße. beides in guten Zustand

Witterung: *Regenschauer* Windstärke: *4 - 5*

Windrichtung für 100-m-Gerade:
(Rückenwind - Seitenwind - Gegenwind - Windstille)

Einsprüche:

Beanstandungen:

Teilnehmerzahl:

Männer	148
Junioren	38
Altersklasse	19
Frauen	6
Frauen-Altersklasse	---
Männl. Jugend A	43
Männl. Jugend B	52
Schüler A	---
Schüler B	---
Weibl. Jugend A	---
Weibl. Jugend B	---
Schülerinnen A	---
Schülerinnen B	---
Insgesamt	306

Bemerkungen: *Läufer aus Belgien, Holland, Österreich und Schweiz nahmen
am 30 Km teil, gemeinsam mit 72 deutschen Marathonläufern.
starker Gegenwind war auf der ersten Strecke. Die Zeit des Sie-
gers von der Zande ist ganz ausgezeichnet. - Die Rahmenweibbe-
werbe wurden auf der Aschenbahn des Inselbadstadions abgetragen.*

Die Richtigkeit der auf diesem Blatt und der anliegenden Ergebnisliste gemachten Angaben bestätigen



i. A. für Westdeutsche Leichtathletik-Kreis
Albert Höntges
Der amtliche Vertreter

Dieser Veranstaltungsbericht ist sofort nach der Veranstaltung von der amtlichen Aufsicht auszufüllen, zu unterschreiben und dem Veranstalter zurückzugeben.

Der Veranstalter ist verpflichtet, diesen Bericht einschl. Ergebnislisten, in 3-facher Ausfertigung, innerhalb von 48 Std., dem zuständigen Kreisvorsitzenden zu übermitteln.

Der Kreis ist verpflichtet, je eine Ausfertigung dem Bezirk und der WLV-Geschäftsstelle zu überreichen.

Besonders machen wir nochmals darauf aufmerksam, daß nur solche Ergebnisse in die Bestenliste aufgenommen werden, die dem Kreis auf dem vorgeschriebenen Wege bekannt wurden.

Verteiler: *FLVN, NLV, DLV, Kreis Paderborn.*

Albert Höntges & Söhne, Krefeld

Internationaler Paderborner Osterlauf 1956

1956

🕒 „Zehnter“ Ostertag-Wettlauf

🕒 Der Startschuss kommt wie immer von Otto Sziedat

🕒 Wieder reibungsloser Ablauf durch Heinrich Vockel und Hans Wienold

Wieder hatte der Osterlauf ein neues Gesicht. Am 2. April 1956 rannten die Läufer: vom Inselbadstadion zu den Fischteichen, entlang der Dorfstraße zum Diebesweg und von dort ging es weiter in die Naturlandschaft „Senne“. Nach dem Wendepunkt lief man heimwärts zurück ins Inselbadstadion. Wer dort den Zielstrich überquerte, war 25 Kilometer gerannt. Glückwunsch! An der Startlinie standen 312 Teilnehmer für die verschiedenen Wettbewerbe. Es siegte der Ostberliner Kurt Hartung, „die größte deutsche Marathon-Hoffnung für die Olympischen Spiele 1956 in Melbourne“.

Osterlauf 25 Kilometer

1. Kurt Hartung, SC Dynamo Berlin	1.26.55
2. Adolf Gruber, Wien	1.27.29
3. Hans Schulze, SC Rotation Leipzig	1.27.53
4. Horst Werner, SC Einheit Berlin	1.28.15
5. Siegfried Meyer, SC Einheit Berlin	1.28.53
6. Gustav Disse, SC Dahlhausen	1.30.03

Edith Schiller über 800 m, Ulrich Schwenke nach 7¹/₂ Runden und Georg Remmert über 5.000 m repräsentierten als stolze Sieger die Stadt Paderborn.



*Die strahlenden
Sieger von 1956
(v.l.):
Adolf Gruber,
Kurt Hartung,
Hans Schulze*



Oben von links: Siegerehrung der int. Marathonklasse: 1. Hartung (Berlin), 2. Gruber (Wien), 3. Schulze (Leipzig). – Edith Schiller gewann den 800 m-Lauf der Frauen. – Aleith (Königshütte), Sieger der Alterklasse über 30 km. – 1.500 m-Endläufer vorm Ziel. – Siegerehrung 800 m-Lauf der Frauen. – SCer Hauptsportwart Vockel überreicht der siegreichen Mannschaft, SC Einheit Berlin, den Wanderpreis des Herrn Ministerpräsidenten. – Start zum 5.000 m-Lauf. – Start der Mittelstreckler. – Siegerehrung 5.000 m-Lauf: Remmert (Paderborn) vor Baum (Dortmund-Hörde)

Deutsche Leichtathletik Jugend-Meisterschaften 1956

Die Deutschen Leichtathletikmeisterschaften der Jugend wurden vom 10. bis 12. August 1956 in Paderborn ausgetragen. Unter den Klängen der Olympia-Fanfane wurde die DLV-Fahne im Inselbadstadion gehisst.

Sieben Paderborner Jugendliche hatten die hochgesteckten Normen für die Teilnahme an den Deutschen Leichtathletikmeisterschaften der Jugend geschafft und waren am Start:

Hans Edenfeldt,
Günther Englisch,
Gerd Kutzner,
Heinz Remmert,
Dieter Schümer,
Gerd Schütze und
Ulrich Schwenke



Einem Marathonstart ähnelte das 3.000-m-Rennen. 34 Teilnehmer wollten „Deutscher Jugendmeister“ werden. Vor ca. fünftausend Zuschauern siegte nach einem rasanten Endspurt Ulrich Schwenke von der DJK-SSG Paderborn.

Internationaler Paderborner Osterlauf 1957

1957

🏆 Erneuter Sieg für Vorjahressieger Kurt Hartung

1957 wurden den Zuschauern zwei sportliche Leckerbissen serviert: der Osterlauf am 22. April 1957 und das 3. Bundessportfest des Bundes der Deutschen Katholischen Jugend und der Deutschen Jugendkraft vom 9. bis 11. August 1957.

Einige Akteure aus der Paderstadt waren hier sehr erfolgreich: Georg Remmert siegte über 5.000 m, Doppelsieg im 7¹/₂ Runden-Rennen der A-Jugend für Lothar von dem Bottlenberg und Dietmar Cernetzki.

Am Ostermontag siegte Friedrich Janke, ASK Vorwärts Berlin, im 5.000 m-Rennen vor Georg Remmert, SSG-DJK Paderborn. Friedrich Jahnke hatte erst im Vorjahr dem Olympiazweiten von Helsinki 1952, Herbert Schade, den deutschen Rekord über 5.000 m abgelaufen. Einen Doppelsieg über 3.000 m gab es für die Jungs von der Pader: Gerd Schütze vor Lothar von dem Bottlenberg. Im Junioren-Lauf über 1.700 m belegte Heinz Remmert Platz zwei. Edith Schiller, SC Grün-Weiß Paderborn, lief über 800 m nach ihren Siegen von 1955 und 1956 wieder als Erste über den Zielstrich. Marathonlauf: In der Nordkurve des Inselbadstadions wurde es lebendig. Über 80 Läufer aus vielen Vereinen der Bundesrepublik und aus der damaligen DDR, die Ländermannschaft aus der Schweiz und die besten Langstreckler aus Österreich waren am Start. Wieder gewann der Vorjahressieger Kurt Hartung.



Osterlauf 30 Kilometer

1. Kurt Hartung, SC Dynamo Berlin	1.38.22
2. Bruno Bartholomé, SC Dynamo Berlin	1.40.27
3. Adolf Gruber, Wien	1.40.37
4. Karl Gräber, SC Dynamo Berlin	1.41.44
5. Dieter Schulze, Rotation Leipzig	1.42.27
6. Gerhard Heber, SC Dynamo Berlin	1.43.18

Kurt Hartung im Ziel

Internationaler Paderborner Osterlauf 1958

1958

🕒 *Der Sunnyboy Adolf Gruber besiegt die Asse aus der DDR*

Am 7. April 1958 siegte nach 30 Kilometern der „schöne“ Adolf Gruber aus Wien. Dieser Adolf Gruber hatte auch in den Jahren danach immer vordere Plätze belegt. Er war ein Mann mit wundersamen Verwandlungskünsten: Ärmlich, fast wie ein Bettler gekleidet, erschien der Sunnyboy und Frauenschwarm immer schon einige Tage vor dem Wettrennen in Paderborn. Die „Suite“ im Hotel Krawinkel war für ihn schon reserviert. Am Abreisetag sah man dann einen schicken Dressman, mit prallgefüllten Einkaufstaschen eines Paderborner Großkaufhauses schwer beladen, die Heimreise antreten. Ein glücklicher Mensch, denn so nebenbei hatte der Österreicher auch noch die Asse aus der DDR besiegt. Hier die Siegertafel mit Seltenheitswert:

Osterlauf 30 Kilometer

1. Adolf Gruber, Wien	1.36.45
2. Lothar Becker, ASK Vorwärts Berlin	1.36.51
3. Gerhard Heber, SC Dynamo Berlin	1.37.30
4. Kurt Hartung, SC Dynamo Berlin	1.39.26
5. Dieter Schulze, Rotation Leipzig	1.39.50
6. Karl Gräber, SC Dynamo Berlin	1.40.40
7. Günter Heinzig, ASK Vorwärts Berlin	1.42.04

Paderborner Doppelsieg im Junioren-Lauf über 1.700 m: Gerd Schütze vor Heinz Remmert, beide SSG-DJK Paderborn



Adolf Gruber, Startnummer 1, besiegt die Asse aus der DDR.

Internationaler Paderborner Osterlauf 1959

1959

🕒 *Nur dreißig Zentimeter trennen nach 30 Kilometern den Ersten und Zweiten*

In Heft 14 vom 7. April 1959 stand im „Leichtathlet“, der Fachzeitschrift des Deutschen Leichtathletik Verbandes, über den Lauf vom 30. März 1959 die Schlagzeile: „*Dreißig Zentimeter entschieden nach 30 Kilometern das Osterrennen in Paderborn!*“ Sieger: Lothar Beckert, ASK Vorwärts Berlin, um Brustbreite vor seinem Freund Bruno Bartholomé.

Osterlauf 30 Kilometer

1. Lothar Beckert, ASK Vorwärts Berlin	1.38.33
2. Bruno Bartholomé, ASK Vorwärts Berlin	1.38.33
3. Adolf Gruber, Wien	1.39.29
4. Günter Heintzig, ASK Vorwärts Berlin	1.39.47
5. Dieter Schulze, Rotation Leipzig	1.39.55
6. Walter Ruttloh, SC Dahlhausen	1.43.54

Den einzigen Paderborner Sieg erlief Lothar von dem Bottlenberg in der Juniorenklasse über 1.500 m.



Bei der Siegerehrung: links Bartolome, der Zweite des 30-km-Laufes, Mitte der Sieger Beckert und rechts Adolf Gruber, Dritter und Vorjahrsieger.

Internationaler Paderborner Osterlauf 1960

1960

🕒 *Eine schallende Ohrfeige vom DLV für die tüchtigen Osterlauf-Macher*

Der DLV hatte für Ostersonntag die Deutschen Waldlaufmeisterschaften nach Dülmen vergeben. Wahrlich keine gute Idee und dazu eine schallende Ohrfeige für die tüchtigen Paderborner Osterlauf-Macher und die zahlreichen Kampfrichter und fleißigen Helfer.

Mit prasselndem Beifall begrüßten die vielen Zuschauer am 18. April 1960 die einlaufenden Langstreckler. Besonders gefeiert wurde der Sieger Franz Kunen aus Holland. Er hatte vom Start an geführt und mit seiner Leistung einen neuen Landesrekord aufgestellt.

Osterlauf 30 Kilometer

1. Franz Kunen, Niederlande	1.35.15
2. Ingo Kretschmer, 1. FC Nürnberg	1.38.14
3. Wilfried Irmen, TuS Duisburg	1.38.55
4. Adolf Gruber, Wien	1.39.08
5. Willi Gännsler, Olympia Wilhelmshaven	1.39.09
6. Fons Feldhuysen, Niederlande	1.39.41

Viel Beifall gab es auch für den 50-jährigen Kämpen August Blumensaat, TuSem Essen, bei seinem Zieleinlauf. Hier die Siege für unsere heimischen Flitzer: Edmund Hißmann gewann die 1.300 m der B-Jugend, Lothar von dem Bottlenberg siegte bei einem der 1.500-m-Läufe.



*Der Sieger
von 1960:
Franz Kunen*

Internationaler Paderborner Osterlauf 1961

1961

🕒 *DDR-Läufer starten letztmalig in Paderborn*

Für den Osterlauf am 3. April 1961 hatte ein Messtrupp die „neue“ 25-Kilometer-Runde gemäß den Vorschriften des DLV genau „Mitte der Straße“ markiert. Der Leichtathletik-Verband von Österreich teilte dem SC Grün-Weiß Paderborn mit, dass den Athleten Adolf Gruber (Sieger von 1958) und Alois Wagner aus disziplinären Gründen eine Auslandsstartgenehmigung untersagt worden war. In diesem Jahr starteten Läufer aus Vereinen der DDR letztmalig in Paderborn. Diese politisch verordnete Abstinenz hielt bis Ostern 1990 an.

Über 3.000 Zuschauer im Inselbadstadion spendeten dem Osterlauf-Sieger Jürgen Wedekind vom VfL Wolfsburg den verdienten Beifall.

25-km-Lauf Männer

1. Jürgen Wedekind, VfL Wolfsburg	1.22.09
2. Hein Arians, Olympia Wilhelmshaven	1.22.40
3. Hans Hüneke, SC Solingen	1.23.20
4. F. Dewolf, Belgien	1.23.27
5. Norbert Seidensticker, TV Barmen	1.23.44
6. Werner Lulies, Olympia Wilhelmshaven	1.24.56

Erfolge für Paderborner Sportlerinnen und Sportler:

600 m weibliche Jugend: Inge Frey, SC Grün-Weiß, dritter Platz

1.500 m: Lothar von dem Bottlenberg von der DJK/SSG, Dritter



Erster: Jürgen Wedekind

Der SC Grün-Weiß Paderborn war immer bemüht, Sportler aus der DDR an den Start zum Osterlauf zu holen. Der DDR-Club Dynamo Wernigerode hatte für elf Akteure eine mündliche Startzusage erteilt. Mit Schreiben vom 5. April wurde diese Zusage jedoch zurückgenommen. Darin hieß es u.a.: *„Wir wünschen dem Sport-Club Grün-Weiß Paderborn für seine weitere Arbeit im Jahre 1961, besonders den Leichtathleten, gute sportliche Erfolge und bringen gleichzeitig der Hoffnung Ausdruck, aktiv gegen die atomare Aufrüstung Westdeutschlands, für eine einheitliches, demokratisches Deutschland zu kämpfen.“*



Stadt Paderborn

DER STADTDIREKTOR
-Ordnungsamt-

Nr. 10
(Bei Antwort bitte angeben)

Paderborn, den 30. März 1961
Fernruf: 51 21
Postschloßfach: 57

An den
SC Grün-Weiß
z.Hd. Herrn Vorsitzenden,
Zahnarzt Hans Wienold

Gegen Empfangsbe-
kenntnis!

Paderborn
Winfriedstr. 70

Betr.: Hissen der sowjetzonalen Flagge und
Abspielen oder Singen der sowjetzonalen
Hymne beim Osterlauf 1961

Wie hier bekannt geworden ist, nehmen am Osterlauf auch 11 Sportler aus der SBZ teil. Ich mache ausdrücklich darauf aufmerksam, daß bei den Sportveranstaltungen das Zeigen der sowjetzonalen Flagge und das Abspielen und Singen der sowjetzonalen Hymne nach übereinstimmender Auffassung der Regierungen von Bund und Ländern eine Störung der verfassungsmäßigen und damit der öffentlichen Ordnung ist. Ich ersuche Sie daher, das Zeigen der SBZ-Fahne und das Abspielen oder Singen der SBZ-Hymne mit allen Ihnen zur Verfügung stehenden Mitteln zu verhindern. Meine Anordnung ergeht aufgrund der §§ 1 u. 14 des Gesetzes über Aufbau und Befugnisse der Ordnungsbehörden für das Land Nordrhein-Westfalen vom 16.10.1956 (GV.NW. S. 289).

Konten der Stadthalle Paderborn:

Nr. 5 77 Städt. Sparkasse Paderborn / Nr. 100 54 Postfachkonto Hannover / Nr. 169 Landeszentralbank, Zweigk. Paderborn

(Dr. Deiter)

11. Stadtdirektor

Internationaler Paderborner Osterlauf 1962

1962

 *Der Osterlauf startet zum ersten Mal an einem Karsamstag*

Gegen den Widerstand einiger Paderborner Persönlichkeiten fand in diesem Jahr der Osterlauf zum ersten Mal an einem Karsamstag statt. 508 „Läuferbeine“, so viele wie nie zuvor, stürmten am 21. April 1962 los, um 25 km zu rennen. Durch den Weggang des Hauptorganisors der vergangenen Jahre, Heinrich Vockel, stellte die Stadt Paderborn für die organisatorische Ausrichtung dieser Sportveranstaltung erstmalig einen Betrag in Höhe von 300,- DM zur Beschäftigung einer Aushilfskraft zur Verfügung. Heinrich Vockel war beruflich an seinen neuen Dienstort Dortmund versetzt worden.

Der Belgier Aurel Vandendriesche sorgte vom Start weg für hohes Tempo. Nur Werner Zylka vom Barmer TV konnte noch mithalten. Nach der Wende verstärkte der Belgier abermals das Tempo. Mit einem Vorsprung von gut 1.000 m erreichte er das Inselbadstadion und durchriss nach seinem Start-Ziel-Sieg in neuer Rekordzeit seines Landesverbandes mit 1.20.18 das Zielband.



25-km-Lauf Männer

1. Aurel Vandendriesche, Belgien	1.20.18
2. Werner Zylka, Barmer TV 1846	1.23.23
3. Heinz Speckmann, VfL Wolfsburg	1.25.51
4. Hermann Tonnemann, TuSem Essen	1.26.50
5. Lothar Reinshagen, VfL Eintracht Hagen	1.27.13
6. Adolf Gruber, Wien	1.27.34

Ludwig Müller, mehrfacher Deutscher Meister über 5.000 m und 10.000 m und Olympiateilnehmer 1960 in Rom, siegte locker und überlegen über 1.500 m. Der Paderborner Lothar von dem Bottlenberg wurde in diesem Lauf Dritter.

Aurel Vandendriesche passiert gerade die 5 km-Marke.

Internationaler Paderborner Osterlauf 1963

1963

 *Schneedecke im Inselbadstadion gefährdet Durchführung des Osterlaufs*

Am 13. April 1963 hatte eine hohe Schneedecke das Inselbadstadion in eine wunderschöne Winterlandschaft verwandelt. Der Schnee musste weg, denn nach dem befürchteten Tauen wäre das Inselbadstadion am folgenden Tag wohl in ein riesiges Sumpfgebiet verwandelt worden. Eine englische Pioniereinheit war schließlich Retter in der Not. Mit ihren Spezial-Schneeräumgeräten und -Fahrzeugen befreiten die Soldaten die Laufbahn, die Spielfläche, dazu den Zuschauerwall und auch die Tribüne von der weißen Pracht.

Bei dieser Veranstaltung waren einige Bahnläufe total überbesetzt, denn bei den Rennen der Männer über 5.000 m und 1.500 m und beim A-Jugend-Lauf tummelten sich jeweils über „fünfzig“ Läufer an der Startlinie. Der Hamburger Karl-Heinz Paetow schlug im Osterlauf alle Favoriten.



25-km-Lauf Männer

1. Karl-Heinz Paetow, SV 1887 Hamburg 1.20.00
 2. Jürgen Simonsen, SC Dahlhausen 1.20.05
 3. Hans-Dieter Knappen, Olympia Wilhelmshaven 1.20.08
- So einen knappen Zieleinlauf der ersten drei gab es beim Osterlauf noch nie.
4. Wilhelm Heuser, VfL Eintracht Hagen 1.22.36
 5. Lothar Reinshagen, VfL Eintracht Hagen 1.22.41
 6. Alfred Gau, BV Bad Oeynhausen 1.23.23

Lothar von dem Bottlenberg hatte sich zum Abschluss seiner Leichtathletik-Laufbahn vorgenommen, wenigstens einmal die lange Strecke über 25.000 Meter Osterlauf mitzurennen. Er belegte in der Gesamtwertung den 21. Platz in der Zeit von 1.28.58. Diese Zeit eines heimischen Aktiven überdauerte danach noch zweiundzwanzig weitere Osterläufe.

Im Ziel: Karl-Heinz Paetow

Internationaler Paderborner Osterlauf 1964

1964

 *Der Belgier Aurel Vandendriesche, der große Pechvogel*

Am 28. März 1964 begrüßte im festlich geschmückten Inselbadstadion Schirmherr Bürgermeister Christoph Tölle (Mdl) die Teilnehmer, Gäste und Freunde der Leichtathletik aufs herzlichste.

Nach 25.000 m siegte wie im Vorjahr Karl-Heinz Paetow. Zum großen Pechvogel wurde der Belgier Aurel Vandendriesche. Er konnte bei der 20-Kilometer-Marke bis zu dem dahin klar führenden Paetow aufschließen. Einen Kilometer vor dem Ziel setzte er zum Endspurt an, ging an Paetow vorbei und erlief sich einen kleinen Vorsprung. Dann ereilte ihn das unglaubliche Missgeschick, dass er die letzte Biegung zum Stadion verfehlte und geradeaus weiterlief. Paetow, der richtig eingebogen war, lief nun als Erster über den Zielstrich.

25-km-Lauf Männer

1. Karl-Heinz Paetow, SV 1887 Hamburg	1.19.43
2. Aurel Vandendriesche, Belgien	1.19.52
3. Gerd Schmitz, Barmer TV 46	1.20.28
4. Larsen, Dänemark	1.21.12
5. Lothar Reinshagen, Eintracht Hagen	1.22.02
6. Tögensen, Dänemark	1.22.09

Helga Engelhard, SSG-DJK Paderborn, lief im 600-m-Lauf der Jugend-Klasse schnelle 1.54.0.

Internationaler Paderborner Osterlauf 1965

1965

 *Karl-Heinz Paetow gewinnt zum dritten Mal in Folge*

 *Trotz widriger Wetterverhältnisse rennen die Akteure Topzeiten*

Am 17. April 1965 herrschte wahrlich kein Läuferwetter. Paderborn lag unter einer regenverhangenen Wolkendecke. Trotz dieser widrigen Wetterverhältnisse wurden aber hervorragende Zeiten gelaufen. Auch die Paderborner Athleten Heinrich Schniedermeyer und Johannes Lammers hatten sich tapfer geschlagen. Trotz starken Regens war die deutsche

Langstrecken-Elite in Hochform. Karl-Heinz Paetow, Hamburger SV, gewann zum dritten Mal in Folge den Paderborner Osterlauf. Das Spitzenquartett Paetow, Hüneke, Sievers und Schmitz führte schon bald mit über 100 m Vorsprung vor dem Hauptfeld. Unbarmherzig ging dieser Kampf in Regen und Wind weiter. Das Tempo wurde immer mörderischer. Paetow stürmte unaufhaltsam seinem dritten Sieg entgegen.

25-km-Lauf Männer

- | | |
|---|---------|
| 1. Karl-Heinz Paetow, Hamburger SV | 1.20.15 |
| 2. Hans Hüneke, TV Emmerich | 1.20.43 |
| 3. Karl-Heinz Sievers, KTSV Preußen Krefeld | 1.20.45 |
| 4. Lothar Reinshagen, VfL Eintracht Hagen | 1.21.40 |
| 5. Gerd Schmitz, KTSV Preußen Krefeld | 1.21.53 |
| 6. Peter Axt, TV 09 Petersberg | 1.22.04 |

Bis auf den 3.000-m-Lauf der Männer waren die übrigen Bahnwettbewerbe aus organisatorischen Gründen in diesem Jahr nicht im Programm.



Zum dritten Mal hintereinander, einmalig in der Paderborner Osterlaufgeschichte, gewann Karl-Heinz Paetow. Otto Sziedat und Hans Wienold (hinten) überreichen ihm den Ehrenpreis.

Internationaler Paderborner Osterlauf 1966

1966

- 🕒 „Zwanzigster Oster-Wettlauf“ in Paderborn
- 🕒 Neuer Osterlauf-Streckenrekord durch den Berliner Hubert Riesner
- 🕒 603 Teilnehmer aus 180 Vereinen und Läufer aus sieben Nationen am Start

Im Rahmenprogramm des 20. Paderborner Osterlaufs gab es erstmalig einen „Carl-Diem-Gedächtnis-Lauf“. Carl Diem war der Gründer der deutschen Straßenläufe. Über hundert Läufer waren für diesen Wettkampf von überall her angereist, um fünf Kilometer zu laufen. Es siegte Dieter Holzkamp, PSV Essen. Aber auch Folgendes „lief“ damals ab: Bei einer vorhergehenden Besprechung zum „Jubiläums-Osterlauf“ hatten die Organisatoren die Unterstützung durch einen Sportsachbearbeiter vom Sportamt Paderborn angefordert. Begründung: In vielen, auch kleineren Städten mit erheblich weniger leichtathletischen Events und auch sonst geringeren werbewirksamen Sportereignissen wäre das eine Selbstverständlichkeit. Die Antwort des Sportamts: das Schweigen im Walde.

Ein besonderes Gewicht erhielt der diesjährige Osterlauf dadurch, dass der Deutsche Leichtathletik Verband diesen Lauf als Prüfungs- und Vorbereitungslauf für kommende Aufgaben ansah. Noch hinzu kam, dass die deutsche Spitzenklasse und die Nachwuchsläufer in Paderborn vor Ostern ein Trainingslager unter der Leitung des Bundestrainers Werner von der Planitz absolviert hatten.

9. April 1966, genau nach Plan, exakt und pünktlich lief der „Jubiläums-Osterlauf“ unter der bewährten Regie ab. Es gab keine Pannen!

Zum Rennverlauf schrieb damals die Presse: „*Neuling Hubert Riesner verwies die Favoriten auf die Plätze - 2. Vandendriesche, 3. Axt und Paetow nur auf Platz vier. Ein dramatischer Endkampf auf den letzten 50 Metern.*“

Die Stoppuhren blieben für Riesner bei 1.18.52 und für Vandendriesche bei 1.18.54 stehen. Riesners Spitzenzeit bedeutete neuen deutschen Rekord und gleichzeitig neuen Osterlauf-Streckenrekord über 25 Kilometer!

So liest sich die Ehrentafel des
20. Internationalen Paderborner Osterlaufs:

25-km-Lauf Männer

1. Hubert Riesner, SC Berlin-Charlottenburg
neuer Streckenrekord 1.18.52
2. Aurel Vandendriesche, Belgien 1.18.54
3. Peter Axt, TV Petersberg 1.20.47
4. Karl-Heinz Paetow, Hamburger SV 1.21.08
5. Karl-Heinz Sievers, TuS Krefeld 1.21.14
6. Jean Anisel, Luxemburg 1.21.20



Im Endkampf: Riesner (vorn) und Vandendriesche.

1957–1966 Internationaler Paderborner Osterlauf im Bild



Als der Sieger Jürgen Wedekind ins Inselbadstadion einlief, klatschten selbst die Puppen.



Von links: Lothar von dem Bottlenberg, Gerd Schütze und Wolfgang Demberg bei der Siegerehrung nach dem 3.000 m-Lauf 1957



Siegerehrung Osterlauf 1957 – von links: Georg Remmert, Friedrich Jahnke, damals deutscher Rekordhalter über 5.000 Meter, und Günther Schulz. Die Ehrung nahm Karl Schreckernberg vor.

1957–1966 Internationaler Paderborner Osterlauf im Bild



Osterlauf 1959 im Bild: Obere Reihe von links: Siegerehrung nach dem 30-km-Lauf: 1. Beckert, 2. Bartholomé, 3. Gruber. — Nur Zentimeter entschied den Lauf bei gleicher Zeit. — Schirmherr Bürgermeister Tölle (MdL) heißt die Handballspieler willkommen. — Start zum 800-m-Lauf der Frauen. — Ingrid Becker gewann den 600-m-Lauf der weiblichen Jugend. — Wie Österreichs Meister Gruber wurden von den Rote-Kreuz-Schwester alle Marathonläufer betreut. — Ein Blick auf die Zuschauertribüne. — Start zum intern. 30-km-Lauf. Gruber (Österreich) führt das Feld an.

Internationaler Paderborner Osterlauf 1967

1967

🕒 *Der Brite G. Ahlen Taylor siegt in neuer 25-Kilometer-Rekordzeit*

Karsamstag, 25. März 1967. In Paderborn herrschte ideales Laufwetter. Athleten aus insgesamt neun Nationen freuten sich, dass in der Stadt an der Pader wieder mal der Osterlauf gestartet wurde. 689 Läuferinnen und Läufer wollten siegen, sich platzieren oder nur einfach mitlaufen. Gespannt verfolgten die vielen Zuschauer im Inselbadstadion die Berichte von der Strecke. Der britische Marathonmeister Taylor drückte diesem Rennen seinen Stempel auf. Er vergrößerte ständig seinen Vorsprung. Leicht und frisch bog er in das weite Rund des Inselbadstadions ein und siegte unangefochten. Seine Stoppuhr hörte nach 1.18.17 auf zu ticken. Eine neue 25-Kilometer-Rekordzeit war geboren. Und so lauteten seine Zwischenzeiten: 5 km - 14.48, 10 km - 30.17, 15 km - 46.00, 20 km - 1.02.10, im Ziel 1.18.17!

Weitere 231 Läufer überquerten die Ziellinie, unter ihnen die Paderborner Karl-Heinz Spang, Heinrich Schniedermeyer und Johannes Lammers.

25-km-Lauf Männer

- | | |
|---|---------|
| 1. G. Ahlen Taylor, England
neuer Streckenrekord | 1.18.17 |
| 2. Hans-Werner Wogatzky, PSV Bielefeld | 1.19.57 |
| 3. Paul Axt, TV 09 Petersberg | 1.20.23 |
| 4. Aad Steylen, Niederlande | 1.20.25 |
| 5. Hubert Riesner, SC Berlin-Charlottenburg | 1.21.12 |
| 6. Hans-Dieter Simonsen, Oly. Wilhelmshaven | 1.21.17 |



*Der britische Marathonmeister
G. Ahlen Taylor im Ziel*

Internationaler Paderborner Osterlauf 1968

1968

🕒 *Ein dreifacher Erfolg für die Deutsche Straßenläufer-Elite*

So lautete die Schlagzeile vom Osterlauf am 13. April 1968. Was war passiert? Ein bunter, lebendiger Strom von Menschen begab sich auf die 25-km-Tour. Sofort waren die Favoriten vorn, ständig wechselte die Führung. Es zeichnete sich ein spannender Endspurt ab. Dramatischer konnte „Mann“ kaum laufen, denn nur vier bzw. sieben Sekunden trennten die drei Ersten im Ziel. Sieger wurde der Wuppertaler Sportjournalist Steffny.

25-km-Lauf Männer

1. Manfred Steffny, Turngemeinde Wuppertal	1.18.25
2. Friedel Wiggershaus, VfL Eintracht Hagen	1.18.29
3. Hubert Riesner, SC Berlin-Charlottenburg	1.18.32
4. Karl-Heinz Paetow, Polizei Hamburg	1.19.02
5. A. Steylen, Holland	1.19.13
6. Wolfgang Fricke, Polizei Hamburg	1.19.20

Im 1.000-m-Lauf, männliche Jugend B, belegte Heinz-Dieter Fornefeld, FC Kirchborchen, den vierten Platz. Die 4x400-m-Staffel der Männer gewann der SC Grün-Weiß Paderborn in der Besetzung: Dirkmorfeld, Cremers, T. Budde und Spilker.

Nicht zu vergessen: Hans Wienold ehrte mit humorvollen Worten den langjährigen Schirmherrn Christoph Tölle (MdL), der 22 Mal dieses ehrenvolle Amt innegehabt hatte: *„Da unser Altbürgermeister nun keine Bürgermeisterkette mehr trägt, soll die Plakette vom Osterlauf am Bande als Ersatz dienen!“*



*Bei der Siegerehrung:
Schirmherr Bürgermeister Christoph Tölle
(MdL) mit der Unterstützung von
Hans Wienold (hinten)*

Internationaler Paderborner Osterlauf 1969

1969

🕒 *Stelldichein der europäischen Läuferelite in der Paderstadt*

Am 5. April 1969 schien zwar die Sonne, aber der kalte und böige Wind war Gift für die Akteure. In der Jugendklasse A starteten 46 Burschen. Nach 3.000 Metern im Ziel: H.-D. Wolf, 9.32.2; R. Engelhardt, 10.05.0 und H. Galonske, 10.48.0; alle aus Paderborn. Die 4 x 400-m-Staffel der Männer wurde Zweiter. Für den Veranstalterverein liefen Tyskens, Thromberens, Cremers und T. Budde. Stelldichein der europäischen Läuferelite in der Paderstadt. Wilhelm Buschmeyer, ein begeisterter Anhänger des Paderborner Osterlaufs, stiftete dem Sieger einen schönen und wertvollen Pokal. Und wer gewann diesen Pokal?

25-km-Lauf Männer

1. Karl-Heinz Sievers, Preußen Krefeld	1.19.42
2. Ewald Lork, PSV 02 Düsseldorf	1.20.04
3. Hans Hellbach, ASC Darmstadt	1.20.22
4. Georg Pyttel, VfL Duderstadt	1.20.38
5. Frank Phitley, England	1.22.34
6. Friedel Wiggershaus, Eintracht Hagen	1.22.38

Für die Sieger und Platzierten spielte bei den Siegerehrungen erstmalig der Fanfarenzug „Prinz Regent“ aus Büren.



Den Siegerpokal, gestiftet von dem Paderborner Wilhelm Buschmeyer, gewann im 25-km-Straßenlauf Karl-Heinz Sievers.

Internationaler Paderborner Osterlauf 1970

1970

Der Osterlauf – ein „Weihnachtslauf“

Ostern bedeutet in Paderborn Osterlauf. Am 28. März 1970 tobten wiederholt heftige Schneegestöber. Sollte es diesmal ein „Weihnachtslauf“ werden? Auf Initiative von Prof. Dr. Berno Wischmann, Direktor des Staatlichen Hochschulinstitutes für Leibeserziehung in Mainz, startete erstmals in der Osterlauf-Geschichte ein Japaner, Kesuke Sawaki, der sich aber nicht in der Spitzengruppe platzieren konnte.

Der deutsche Waldlaufmeister Lutz Philipp gewann den 25-km-Osterlauf. Mit großem Erfolg testete er sich erstmalig auf einer so langen Strecke. Gleichmäßig wie ein Uhrwerk lief er dem Ziel entgegen. Trotz der schlechten Witterung lautete seine Siegerzeit 1.19.00, eine Zeit, die sich mit den Siegerzeiten der Vorjahre durchaus messen konnte.

25-km-Lauf Männer

1. Lutz Philipp, ASC Darmstadt	1.19.00
2. Jens Wollenberg, LC Quelle - TV Fürth	1.19.58
3. Helmut Schu, LC Rehlingen	1.20.18
4. Peter Helmer, Dänemark	1.20.24
5. Georg Pyttel, VfL Duderstadt	1.20.46
6. Ewald Lork, LG DSD PSV Düsseldorf	1.20.48



Lutz Philipp, der Deutsche Waldlaufmeister, gewinnt.

Internationaler Paderborner Osterlauf 1971

1971

Rekordbeteiligung und neuer Streckenrekord über 25 Kilometer

Jede Menge Rekorde gab es an diesem Ostersonnabend, 10. April 1971, in Paderborn. Über 200 Kampfrichter und Helfer vollbrachten bei diesen Wettrennen eine Rekordleistung. 1.016 Läuferinnen und Läufer (Rekordbeteiligung) standen in den verschiedenen Wettbewerben höchst motiviert an der Startlinie. Neuer Streckenrekord über 25-km. Der Rekordläufer hieß Anthony Moore.

Über die fehlenden Asse des DLV, sie alle hielten sich in einem Trainingslager in Südfrankreich auf, meinte Hans-Werner von der Planitz: „*Das war eine sehr schlechte Planung des DLV.*“ Nun zum Rennverlauf: Die Topläufer legten ein forsches Tempo vor. Die Entscheidung fiel wohl schon ab Kilometer 13, denn Anthony Moore wurde immer schneller. Nach 1.15.42 war er im Ziel, so schnell wie noch kein Läufer zuvor. Der 26-jährige Engländer unterbot den bisherigen Streckenrekord von 1.18.17 seines Landsmannes Graham „Dick“ Taylor aus dem Jahr 1967 um über zweieinhalb Minuten! Auch die Zeiten der Nächstplatzierten waren spitze.

25-km-Lauf Männer

1. Anthony Moore, England	1.15.42
neuer Streckenrekord	
2. Paul Angenvoorth, Bayer 05 Uerdingen	1.16.44
3. Wolfgang Gloede, Aachener TG	1.18.12
4. Dieter Brand, LTV Lippstadt	1.18.32
5. Bill Venus, LTV Lippstadt	1.19.12
6. Manfred Steffny, Bayer Leverkusen	1.19.46

Drei junge Burschen aus der Domstadt, R. Engelhardt, J. Spilker und H.-D. Wolf, stürmten nach 3 x 1.000 m mit dem Staffelholz als Sieger ins Ziel.

Erich Kruzyki, Silvesterlauf-Sieger von Sao Paulo, gewann in der Altersklasse über 60 Jahre im 10-km-Lauf in der tollen Zeit von 35.50. Der 78-jährige Arthur Lambert benötigte, sage und schreibe, nur 47.26 Minuten über die gleiche Distanz.

Internationaler Paderborner Osterlauf 1972

1972

- 🕒 *Anthony Moore erneut Sieger mit wieder neuem Streckenrekord*
- 🕒 *Erstes Testrennen für die Olympischen Spiele 1972 in München*

Am 1. April 1972 lief man wieder um „Paderborner Lorbeer“. Aber in diesem Jahr lockte auch „Olympischer Lorbeer“, deshalb galt der Osterlauf als erster Test für die Olympischen Spiele 1972 in München. Im Hinblick auf dieses sportliche Großereignis in Deutschland hatte Bundeslangstreckentrainer Ernst Weber erneut die deutsche Spitzenklasse nach Paderborn beordert, um einen ersten Test vorzunehmen, den die Deutschen Paul Angenvoorth (Platz 2) und Günter Mielke (Platz 3) mit Bravour bestanden.

Paderborn sah den „Lauf der Rekorde“!

Wieder siegte Anthony Moore!

Wieder lief er „Streckenrekord“!

Über 600 Marathonläufer konnten den Engländer nicht aufhalten. Er stürmte allen davon. Mit fast einer Minute Vorsprung rannte Moore durchs Ziel und verbesserte seinen Vorjahresrekord um 18 Sekunden.

25-km-Lauf Männer

1. Anthony Moore, England	1.15.24
neuer Streckenrekord	
2. Paul Angenvoorth, Bayer Uerdingen	1.16.20
3. Günter Mielke, ASV Köln	1.16.24
4. Graham Pringuer, England	1.17.58
5. Jörn Lauenborg, Dänemark	1.18.58
6. Peter Francis, England	1.19.00



Paderborner Erfolge: In der 3 x 1.000-m-Staffel der Männer, siegten, wie im Vorjahr, Engelhardt, Spilker und Wolf. Klaus Hönscher lief in der A-Jugend-Klasse über $7\frac{1}{2}$ Runden als Fünfter ins Ziel.

Anthony Moore gewinnt nach 1971 auch 1972, beide Male mit neuem Streckenrekord.

Internationaler Paderborner Osterlauf 1973

1973

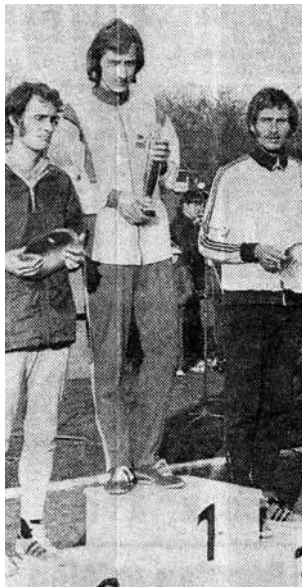
Ein Volksfest mit Osterlauf

Am 21. April 1973 feierte man im Inselbadstadion ein kleines Volksfest. Waghalsige Fallschirmspringer, eine tolle Musikschaу, dazu strahlender Sonnenschein und ganz nebenbei ein Wettrennen, das „Internationaler Paderborner Osterlauf“ hieß. Der unter der Startnummer 363 gestartete blinde Marathonläufer Werner Rathert erhielt im Ziel für seinen 121. Platz einen ebenso starken Beifall wie der Sieger Jörn Lauenborg. Rathert war auf der 25-Kilometer-Strecke von einem Sportkameraden auf dem Fahrrad begleitet und durch eine Schnur „dirigiert“ worden.

25-km-Lauf Männer

1. Jörn Lauenborg, Dänemark	1.17.48
2. Paul Angenvoorth, FC Bayer 05 Uerdingen	1.17.58
3. Geert Jansen, Niederlande	1.18.38
4. Henk Kalf, Niederlande	1.20.32
5. Thorbjörn Larsen, Norwegen	1.21.06
6. Hans-Dieter Schulten, TV Wattenscheid 09	1.21.14

Bei den Bahnwettbewerben fiel die 3 x 1.000 Meter-Staffel der Männer aus. Weil die LG Paderborn ihren Vorjahressieg nicht verteidigte, war die Mannschaft von der LG Oeynhausen umsonst angereist.



*Der Sieger im 25-km-Lauf 1973:
Jörn Lauenborg aus Dänemark*

Internationaler Paderborner Osterlauf 1974

1974

🕒 *Eine rot-weiße „Kirchenflagge“ für die Läufer aus Polen*

Am 13. April 1974 sollten zum ersten Mal polnische Spitzen-Langstreckler in Paderborn an den Start gehen. Also musste auch eine polnische Flagge her, die aber in Paderborn bei offiziellen Stellen nicht zu finden war. Dank des Einsatzes von Stadionverwalter Karl Frede wurde man in der St. Georgs-Pfarrkirche fündig. „Gott sei Dank“ flatterte die rot-weiße „Kirchenflagge“ schließlich im Inselbadstadion.

Ergebnisliste über 25 Kilometer mit Zwischenzeiten, 25-km-Lauf Männer

1. Geert Jansen, Holland	1.17.16
10 km 30.30. - 15 km 46.04 - 20 km 1.01.40	
2. Hans Gulyas, Karlsruher SC	1.18.06
10 km 30.55 - 15 km 46.37 20 km 1.02.30	
3. Edward Legowski, Polen	1.18.28
10 km 30.30 - 15 km 46.37. 20 km 1.02.50	
4. Paul Angenvoorth, Bayer Uerdingen	1.18.30
10 km 30.55 - 15 km 46.37 - 20 km 1.03.00	
5. Anton Grobnow, Quelle-Fürth	1.18.40
10 km 31.15 - 15 km 46.57 - 20 km 1.03.00	
6. Falko Will, ASC Wella Darmstadt	1.18.44
10 km 30.55 - 15 km 46.37 - 20 km 1.02.50	



*Beim Einlauf ins Stadion:
Geert Jansen, der Sieger im 25-km-Lauf*

Die Carl-Diem-Gedächtnis-Laufstrecke wurde erstmals auf 10 km verlängert. Sieger dieses Volkslaufes wurde Reinhard Rasch, LG Gütersloh.

Männer „Carl-Diem-Gedächtnis-Lauf“ über 10-Kilometer

1. Reinhard Rasch, LG Gütersloh	31.36
2. Dirk Heimes, Ski-Club Fretter	31.50
3. Horst Tellers, Wuppertal	31.54

Frauen „Carl-Diem-Gedächtnis-Lauf“ über 10-Kilometer

1. Karin Krüger, Blau-Weiß Buchholz	37.44
2. Rosemarie Lehning, SPVG Steinhagen	40.30
3. Monika Zinserling, LG Kassel	41.38

Männer aus unserer Region im C-D-G-Lauf: 1. bis 50. Platz

Rolf Engelhard, LG Paderborn; Bernhard Bonder,
SC Grün-Weiß Paderborn; Helmut Galonske,
LG Paderborn

Internationaler Paderborner Osterlauf 1975

1975

🕒 *Frauen dürfen erstmals die 25-Kilometer-Distanz laufen*

🕒 *Horst Wiczynskis „erster Osterlauf“*

Eine Sensation? Erstmals durften am 29. März 1975 auch Frauen die 25-Kilometer-Distanz laufen. Diese acht Frauen liefen locker und leichtfüßig ins Ziel:

Erster 25-km-Lauf Frauen

1. Waltraud Fajeruzoff, LAC Quelle-Fürth	1.44.24
2. Manuela Preuß, FC Bayer 05 Uerdingen	1.45.42
3. Irmgard Grau, LG ACT Kassel-Eintracht	1.52.54
4. Emmi Friedel, TG Baunatal-Melsungen	1.56.44
5. Anni Horn, LG Schwalm	2.06.42
6. Marthel von dem Berge, FSV Münster	2.07.12
7. Ingrid Gläser, FSV Münster	2.09.06
8. Irmgard Moll, TSV Kaldenkirchen	2.40.36

Und wie schnell liefen die Männer? Der am Karfreitag gefallene Schnee war verschwunden. Nach fünf Jahren gab es endlich mal wieder einen deutschen Osterlaufsieger. Es gewann Wolf-Dieter Poschmann, heute allen bekannt als Chef des ZDF-Sportstudios. Er benötigte 1.18.58 für die 25-km-Strecke der Leistungsklasse.

25-km-Lauf Männer

1. Wolf-Dieter Poschmann, TV Wattenscheid	1.18.58
2. Anton Grobunow, LAC Quelle Fürth	1.19.14
3. Reinhard Leibold, LAC Quelle Fürth	1.19.16
4. Richard Umberg, Schweiz	1.19.26
5. Hans Dähler, Schweiz	1.19.36
6. Falko Will, ASC Wella Darmstadt	1.19.58

In diesem Jahr „startete“ Horst Wiczynski seinen ersten Osterlauf. An der Seite von Heinrich Vockel war er in der Organisation federführend eingebunden.

Männer „Carl-Diem-Gedächtnis-Lauf“ über 10-Kilometer

1. Dieter Brand, LTV Lippstadt	31.00
2. Dirk Heimes, Ski-Club Fretter	31.50
3. Peter Döbler, Polizei SV Detmold	32.14

Frauen „Carl-Diem-Gedächtnis-Lauf“ über 10-Kilometer

1. Rita Musiol, TuS Iserlohn 1846	38.14
2. Martha Henkel, Blau-Gelb Merburg	40.24
3. Heidi Schmidt, LAV Siegen	42.10

Männer aus unserer Region im C-D-G-Lauf: 1. bis 50. Platz

Konrad Alliger, Armin Nippert, beide LC Paderborn



*Der heutige ZDF Sportreporter
Wolf-Dieter Poschmann
mit dem Siegerpokal*

Internationaler Paderborner Osterlauf 1976

1976

- 🕒 30. Paderborner Osterlauf
- 🕒 Manuela Preuß läuft mit „Weltbestzeit“ Deutschen Rekord über 25 km
- 🕒 Sowjetische Spitzenläufer stehen in Paderborn erstmals an der Startlinie
- 🕒 Rekordbeteiligung: 1.292 Aktive nehmen am „Jubiläumslauf“ teil

Ungekrönte Königin dieser Veranstaltung am 17. April 1976 war trotz der (quantitativen) männlichen Vorherrschaft Manuela Preuß vom FC Bayer 05 Uerdingen, die die 25 Kilometer in 1.30.34 zurücklegte. Sagenhaft ihre Zeit: Manuela war auf dieser langen Strecke fast 16 Minuten schneller als die Vorjahressiegerin. Sie stürmte zu einer neuen Weltbestzeit, was durchaus mit einem Weltrekord vergleichbar ist. Wegen der unterschiedlichen Bodenverhältnisse werden bei Straßenläufen allerdings keine Weltrekordzeiten geführt.

25-km-Lauf Frauen

1. Manuela Preuß, FC Bayer 05 Uerdingen Deutscher Rekord und „Weltbestzeit“	1.30.34
2. Anni Horn, LG Schwalm	1.46.26
3. Irene Schneider, TuS Thomasberg - LG Siebengebirge	1.48.58
4. Lilo Kaiwait-Marloth, Tusem Essen	1.49.04
5. Marianne Thurn, SG Kaarst	1.55.54
6. Käthe Arens, LAV Hamburg-Nord	2.16.26

Und dies boten die Männer im 25-km-Straßenrennen: Es siegte erstmals ein Pole: Edward Legowski. Die sowjetischen Langstreckler-Asse zeigten sich in Topform. Paul Letschenkow gewann Silber und mit seinen „Genossen“ Anatolie Sreletsch (Rang sechs) und Wassili Gabrilitsa (Platz 14) gewann er auch die Nationen-Mannschaftswertung.

25-km-Lauf Männer

1. Edward Legowski, Polen	1.17.44
2. Paul Letschenkow, Moskau	1.17.50
3. Paul Angenvoorth, FC Bayer 05 Uerdingen	1.18.12
4. Reinhard Leibold, LAC Quelle-Fürth	1.18.30
5. Ludwig Haefele, LG Jägermeister Bonn	1.18.52
6. Anatolie Sreletsch, Moskau	1.19.38

Die Verantwortlichen hatten für diesen top „Jubiläumslauf“ alle Kräfte mobilisiert und so wurde dieser Osterlauf ein wahres Leichtathletik-Fest. Karl Johannwerner überreichte Bürgermeister Herbert Schwiete, dem Schirmherrn, die für diesen Jubiläumslauf angefertigte Plakette.

Männer „Carl-Diem-Gedächtnis-Lauf“ über 10 Kilometer

- | | |
|--|-------|
| 1. Jürgen Schulz, TuS Griessenbruch-Bochum | 31.19 |
| 2. Werner Dörrenbächer, SV 05 Saarbrücken | 31.22 |
| 3. Dirk Sander, LG Lage | 31.30 |

Frauen „Carl-Diem-Gedächtnis-Lauf“ über 10 Kilometer

- | | |
|--|-------|
| 1. Rita Musiol, TuS Iserlohn 1846 | 39.22 |
| 2. Rosemarie Lehnich, LAV Gütersloh | 40.12 |
| 3. Heide Brenner, LG Jägermeister Bonn/Troisdorf | 40.20 |

Frauen aus unserer Region im C-D-G-Lauf: 1. bis 50. Platz

Christel Bauer, LC Paderborn

Männer aus unserer Region im C-D-G-Lauf: 1. bis 50. Platz

Reinhard Rasch, Helmut Galonske, beide LC Paderborn



*Der Pole
Edward Legowski
Startnummer „1“
in Siegerpose*



DEUTSCHER LEICHTATHLETIK-VERBAND

Antrag

auf Anerkennung als

Deutscher Rekord

(Regel 17 der Amtlichen Leichtathletikbestimmungen)

(Regel 148 der IAAF-Bestimmungen)

1. Wettbewerb: 25-km-Strassenlauf Männer/ Frauen

2. Erzielte Leistung: 1:30,34 Stunden
(Zeit, Länge, Weite, Höhe, Punkte)
(Einzelangaben für Fünf-/Zehnkampf)

3. Tag: Samstag, den 17. April 1976 Stunde: 14. und 15.

4. Ort: Paderborn Platz: Inselbadstadion und Landstrasse

5. Beschaffenheit der Platzanlage:
(Laufbahn, Sprunganlage, Wurfbereich)

6. Ebenheit oder Neigung der Platzanlage:
(Laufbahn, Sprunganlage, Wurfbereich)

7. Beschaffenheit des Gerätes:
(Gewicht, Abmessungen, Material)

8. Witterung: warmes Frühlingswetter, sonnig

9. Windrichtung: --- Windstärke: ---
(Rücken-, Seiten-, Gegenwind)

10. Name, Vorname und Verein des Wettkämpfers: Preuß, Manuela
(Bei Staffeltwettbewerben sind die Namen aller Läufer
anzugeben) FC Bayer 05 Uerdingen

Ort: Paderborn

Tag: 10. April 1976
Karl Johannwerner (Unterschrift des Wettkampfleiters) (Karl Johannwerner)

479 Paderborn, Schwaneyer Weg 1
(Anschrift)

Die verlangten Angaben sind sorgfältig zu machen
Hinter der Unterschrift ist jeweils der Vor- und Zuname des Unterzeichneten zwischen () mit der Schreibmaschine
oder in Blockschrift einzusetzen.

Bestätigung der Zeitnehmer

Als offizieller Zeitnehmer bei vorgenanntem Lauf bestätige ich hiermit, daß meine Stoppuhr die neben meiner Unterschrift angegebene Zeit anzeigte (Regel 22.)

1:30,34 Std. *Fi. Hilden* (Theo Hilden)
(Zeit) (Unterschrift des Zeitnehmers)

479 Paderborn, Drosselweg 17
(Anschrift)

1:30,34 Std. *Dr. Franz Horstkemper* (Dr. Franz Horstkemper)
(Zeit) (Unterschrift des Zeitnehmers)

479 Paderborn, Winfriedstr. 70
(Anschrift)

1:30,34 Std. *Albert Wrenger* (Albert Wrenger)
(Zeit) (Unterschrift des Zeitnehmers)

479 Paderborn, Borchener Str. 96
(Anschrift)

Ich bestätige hiermit, daß die genannten Zeitnehmer mir ihre Uhren zum Vergleich vorgezeigt haben und die angegebenen Zeiten richtig sind.

Josef Böhle (Josef Böhle)
(Unterschrift des Obmanns der Zeitnehmer)

479 Paderborn, Franziskanergasse 8
(Anschrift)

Die Zeit wurde mit Quarz-Stoppuhren gestoppt.
Bestätigung des Starters

Als Starter des vorgenannten Laufes bestätige ich hiermit, daß der Start einwandfrei war und dem Rekordanwärter keinerlei Vorteile eingeräumt wurden (Regel 19, 21, 26.)

Otto Sajadat (Otto Sajadat)
479 Paderborn

Bestätigung von sechs offiziellen Zeugen

Wir bestätigen hiermit, daß wir Augenzeugen bei der Aufstellung der genannten Höchstleistung waren. Sie wurde in Übereinstimmung mit den Regeln der Amtlichen Wettkampfbestimmungen erzielt. Wir befürworten die Anerkennung durch den Deutschen Leichtathletik-Verband.

Werner Nüssle (Werner Nüssle, aml. Aufsicht)
(Unterschrift des Zeugen)

48 Bielefeld, Bahnhofstr. 33
(Anschrift)

Hermann Fuhrmann (Hermann Fuhrmann, Ansage)
(Unterschrift des Zeugen)

47 Hamm, Schützenstr. 25
(Anschrift)

Hans Uffelmann (Hans Uffelmann, Obm. Strecke)
(Unterschrift des Zeugen)

479 Paderborn, Dr.-Mertens-Weg 32 c
(Anschrift)

Hans Bölte (Hans Bölte, Obm. Kontrolle)
(Unterschrift des Zeugen) Wende 12,5 km

479 Paderborn, Pipinstr. 21
(Anschrift)

Horst Wiczynski (Horst Wiczynski, Abtlgs.Vors.)
(Unterschrift des Zeugen)

479 Paderborn, Grabbestr. 14
(Anschrift)

Heinrich Vockel (Heinrich Vockel, Presse)
(Unterschrift des Zeugen)

479 Paderborn, Albinstr. 21
(Anschrift)

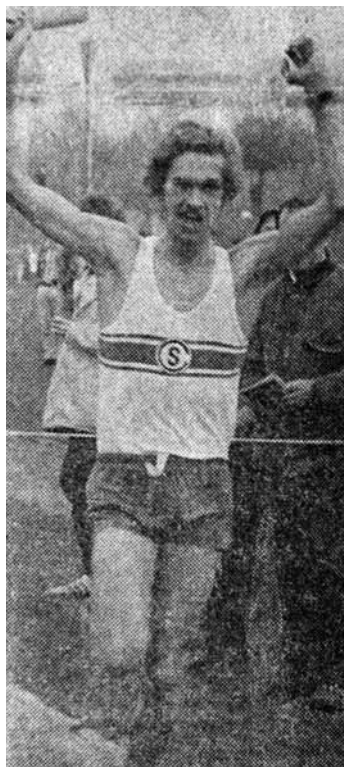


*Manuela Preuß,
mit der Stratnummer 26,
lief neuen Deutschen Rekord
und „Weltbestzeit“.
Mit der Nummer 25
läuft Christa Vahlensiek.*

1967–1976 Internationaler Paderborner Osterlauf im Bild



Der 78-jährige Arthur Lambert (l.) stärkt sich nach seinem Osterlauf.



*Sieger der 3 x 1.000-m-Staffel:
der SC Grün-Weiß Paderborn*



*Werner Rathert (363) mit seinem
Freund, der den blinden Läufer auf
dem Fahrrad begleitete und mit
einer Schnur dirigierte.*

Internationaler Paderborner Osterlauf 1977

1977

- 🕒 *Erste Deutsche Meisterschaft im 25-km-Lauf für Frauen und Männer*
- 🕒 *Christa Vahlensiek läuft neue Weltbestzeit und wird die Erste Deutsche Meisterin über 25 km*
- 🕒 *Edmundo Warnke wird Erster Deutscher Meister über 25 km*

Der Lauf vom 9. April 1977 war etwas ganz Besonderes, da er die erste internationale Sportveranstaltung im Rahmen der 1200-Jahrfeier der Stadt Paderborn war. Außerdem galt es, bei der ersten Deutschen Meisterschaft im 25-km-Lauf für Frauen und Männer mit an der Startlinie zu stehen.

Die schnellen, ausdauernden deutschen Frauen zeigten ihre Klasse. Christa Vahlensiek vom Barmer TV siegte in der neuen Weltbestzeit von 1.30.12. Sie war bereits Deutsche Marathonmeisterin und auch Siegerin des Silvesterlaufs von Sao Paulo!

1. Deutsche Meisterschaft im 25-km-Lauf Frauen

1. Christa Vahlensiek, Barmer TV	1.30.12
2. Charlotte Teske, ASC Darmstadt	1.30.52
3. Manuela Preuß-Angenvoorth, Bayer Uerdingen	1.32.56
4. Gisela Schneider, TuS Iserlohn	1.37.56
5. Irene Schneider, Bonn Troisdorf	1.38.46
6. Regina Schiek, ESV Münster	1.38.48

Edmundo Warnke war der Schnellste und wurde damit 1. Deutscher Meister über 25 km. 44 Langstreckler, darunter 33 Deutsche, liefen die 25.000 m unter 1.20.00. Das sind fünf Mal hintereinander gerannte 5.000 Meter in genau 16 Minuten!

25-km-Lauf Männer

1. Edmundo Warnke, LAC Quelle Fürth	1.14.20
2. Hans-Jürgen Orthmann, VfL Webach-Siegen	1.14.52
3. Jochen Schirmer, LC Jägermeister Bonn	1.15.16
4. Pekka Päivärinter, Finnland	1.16.28
5. Winfried Hellwig, LC Jägermeister Bonn	1.16.56
6. Günther Mielke, VfL Wolfsburg	1.17.02

Männer „Carl-Diem-Gedächtnis-Lauf“ über 10 Kilometer

- | | |
|----------------------------------|-------|
| 1. Dieter Wiethage, LG Ennepetal | 31.16 |
| 2. Hans-Werner Bender, TV Haiger | 31.28 |
| 3. Günter Gordziel, TKH Hannover | 31.34 |

Frauen „Carl-Diem-Gedächtnis-Lauf“ über 10 Kilometer

- | | |
|------------------------------------|-------|
| 1. Helga Terhorst, DJK Lowick | 42.42 |
| 2. Anga Kalberg, DJK Lowick | 42.46 |
| 3. Gerlinde Püttmann, TuS 01 Bönen | 44.38 |

Frauen aus unserer Region im C-D-G-Lauf: 1. bis 50. Platz

Ulrike Dopjans, DAV Paderborn; Davida Chapman, Paderborn

Männer aus unserer Region im C-D-G-Lauf: 1. bis 50. Platz

Rainer Gloth, Paderborn; Manfred Wenner, LC Paderborn



Christa Vahlensiek



Edmundo Warnke

Sie gewannen die Ersten Deutschen-Meister-Titel über 25 Kilometer.

Internationaler Paderborner Osterlauf 1978

1978

 *Platz Eins bis Fünf für die schnellen Holländer*

Am Karsamstag, 25. März 1978, zeigten sich die deutschen Langstreckler als besonders gute Gastgeber, denn sie ließen 11 ausländischen Läufern auf der Ziellinie den Vortritt. Bester Deutscher mit Platz 12 wurde Walter Hirschhäuser vom CVJM SG Dillenburg. Ungläubiges Staunen bei den Verantwortlichen des DLV: Fest in lockeren holländischen Beinen war dieser Osterlauf. Die Holländer belegten die Plätze Eins bis Fünf.

25-km-Lauf Männer

1. Roelof Veld, Niederlande	1.18.10
2. Gerard Menting, Niederlande	1.18.16
3. Barry Kneppers, Niederlande	1.18.24
4. Ko van de Weyden, Niederlande	1.18.36
5. Martin Beck, Niederlande	1.19.00
6. Arne Stigsen, Dänemark	1.19.16

Unter zwei Stunden überliefen folgende heimische Langstreckler den Zielstrich: Richard Antel, Wolfgang Wahle, Jürgen Brunsing, Arthur Kossack, Ernst Kauer und Eckhard Kleinert.

Im traditionellen „Carl-Diem-Gedächtnis-Lauf“ über 10 km wurde Heribert Bulk vom LC Paderborn Fünfter. Sein Vereinskamerad Michael Thiele siegte über $7\frac{1}{2}$ Runden bei der männlichen Jugend A.

Dieses Mal sollte den Läuferinnen mehr Beachtung geschenkt werden, deshalb ließ man sie nicht mit den Männern gemeinsam in einem Feld starten. Doch einigen Frauen schien dieses gar nicht recht zu sein, da sie sich in dem Feld von nur 26 Läuferinnen oft allein auf weiter Flur fühlten, weil sich zwischen den einzelnen Läuferinnen zum Teil sehr große Abstände auftaten.

25-km-Lauf Frauen

1. Irene Pirang, LG Jägermeister Bonn	1.34.32
2. Sigrun Baluth, TV Mettmann	1.42.16
3. Annemarie Hilkenbach, Post SV Brilon	1.44.02
4. Regina Schiek, ESV Münster	1.44.20
5. Hilde Lang, Eintracht Wiesbaden	1.45.46
6. Rita Kalweit, Tusem Essen	1.46.36

Männer „Carl-Diem-Gedächtnis-Lauf“ über 10 Kilometer

- | | |
|--|-------|
| 1. Horst Wegner, Neukölner Sportfreunde | 30.48 |
| 2. Walter Siedenstein, Sportfreunde Siegen | 30.50 |
| 3. Mathias Krause, ASC Darmstadt | 30.56 |

Frauen „Carl-Diem-Gedächtnis-Lauf“ über 10 Kilometer

- | | |
|---------------------------------------|-------|
| 1. Ulrike Heinz, LG Jägermeister Bonn | 37.08 |
| 2. Christa Timmer, TV Beckum 1892 | 40.04 |
| 3. Uschi Lange, LG Solling | 40.54 |

Frauen aus unserer Region im C-D-G-Lauf: 1. bis 50. Platz

Monika Schrader, Paderborn; Else Langer, Lauf-Treff Borchen



Männer aus unserer Region im C-D-G-Lauf: 1. bis 50. Platz

Heribert Bulk, LC Paderborn; Dietmar Hein, LC Paderborn



Sieger wurde Roelof Veld.

Der SC Grün-Weiß Paderborn ließ nicht locker, immer wieder Langstreckler aus der „DDR“ zum Osterlauf einzuladen. Leider auch in diesem Jahr wieder Fehlanzeige, wie dieses Originaldokument belegt.

	DEUTSCHER VERBAND FÜR LEICHTATHLETIK DER DEUTSCHEN DEMOKRATISCHEN REPUBLIK		
MITGLIED DES NOK DER DDR UND DER INTERNATIONALEN AMATEUR ATHLETIK FODERATION			
<hr/>			
GENERALSEKRETARIAT	DDR-1055 BERLIN Storkower Straße 118		
SC Grün-Weiß 1920 e.V. Jesuitenmauer 25			
<u>4790 P a d e r b o r n</u>			
<u>BRD</u>			
Ihr Zeichen	Ihre Nachricht vom	Unser Zeichen	Datum
			07. Februar 1978
<p>Sehr geehrte Herren!</p> <p>Ihre Einladung zum Paderborner Osterlauf haben wir mit Dank erhalten.</p> <p>Unter Hinweis darauf, daß diese Veranstaltung nicht in den für 1978 zwischen dem DTSB der DDR und dem DSB vereinbarten Sportplan aufgenommen wurde, ist eine Beteiligung von Athleten der DDR an diesem Lauf nicht möglich.</p> <p>Hochachtungsvoll</p> <p> Czerwinski Generalsekretär</p>			
<small>Fernruf: 43 84 351 - Drahtwort: Leichtathletik Berlin - Fernschreiber: 011-2119 - Bank: Berliner Stadtkontor 6691-34-101, Schönhauser Allee 144</small>			
<small>AG 204 453 DDR/76 23.0 IV 1 18 1571</small>			

Internationaler Paderborner Osterlauf 1979

1979

🕒 *Die Luxemburgerin Jeanny Raach überragt alle*

14. April 1979 – Osterlauf: Die 25-Kilometer-Route der Männer wurde zur Domäne der Ausländer. Als bester Deutscher platzierte sich Rainer Gemmeke, Hannover 78, auf dem elften Rang.

25-km-Lauf Männer

1. Gerard Nijbor, Niederlande	1.18.02
2. Harry Patist, Niederlande	1.18.04
3. Richard Umberg, Schweiz	1.18.25
4. Arild Nordeide, Norwegen	1.20.00
5. Arne Stigsen, Dänemark	1.20.20
6. Yvind Gausvik, Norwegen	1.21.15

Zu diesem guten Laufwetter hatte das kleine Herzogtum Luxemburg Jeanny Raach, hübsch, schnell und ausdauernd, an die Paderborner Startlinie entsandt. Mit über drei Minuten Vorsprung lief sie locker ins Ziel und kletterte als Erste aufs Siegertreppchen.

25-km-Lauf Frauen

1. Jeanny Raach, Luxemburg	1.43.26
2. Petra Niklas, Weiden	1.46.50
3. Bettina Köly, Bremerhaven	1.46.56
4. Regina Schiek, Münster	1.48.26
5. Ilse Günther, Münster	1.49.30
6. Erika Mocek, Herten	1.53.46

Im 3.000-m-Bahnlauf der Jugendklasse A nutzten die Jungs von der Pader ihren Heimvorteil. Michael Thiele wiederholte seinen Vorjahressieg und seine Kumpel rannten erfolgreich mit: Thomas Kuglin wurde Vierter und Martin Hornberger und sein Bruder Mathias kamen als 5. bzw. 6. ins Ziel. Eine Randbemerkung darf nicht fehlen: Vom ZDF waren der Reporter Bernd Heller sowie weitere acht Mitarbeiter in der Domstadt an Start und Ziel. Sie erstellten einen Bericht für das „Aktuelle Sportstudio“. Bei der abends gesendeten Reportage stand dann irgendeine Toilette im Blickpunkt, hinzu gesellte sich die Falschinformation über eine angeblich verirrte Läuferin. So ganz nebenbei gab es in dieser merkwürdigen ZDF-Reportage auch noch einen kleinen Hinweis auf Sieger und Platzierte,

was aber für die Reporter wohl nur eine belanglose Nebensächlichkeit war. Leider wurde diese „witzige“ Reportage nicht für den „Grimme-Preis“ nominiert.

Männer „Carl-Diem-Gedächtnis-Lauf“ über 10 Kilometer

1. Willi Jungbluth, TuS 04 Leverkusen	30.46
2. Dieter Brand, LTV Lippstadt	30.46
3. Bernd Mühlenmeier, LG Lage-Detmold	30.54

Frauen „Carl-Diem-Gedächtnis-Lauf“ über 10 Kilometer

1. Marie Jeanne Reuter, Luxemburg	38.13
2. Rosemarie Lehnich, LAV Gütersloh	38.58
3. Dagmar Lange, Eintracht Duisburg	42.29

Frauen aus unserer Region im C-D-G-Lauf: 1. bis 50. Platz

Marion Sehrbrook, SC Borchon Lauftreff; Hildegard Kramer, Paderborn; Monika Schrader, Paderborn; Annemarie Heggemann; SC Borchon Lauftreff

Männer aus unserer Region im C-D-G-Lauf: 1. bis 50. Platz

Heribert Bulk, LC Paderborn



Gerard Nijbor gewann mit knappen Vorsprung.



Die überragende Siegerin Jeanny Raach

Internationaler Paderborner Osterlauf 1980

1980

🕒 *Wer gegen wen?*

Wer war gegen wen? Der DLV hatte über Nacht die ursprünglich für den 5. April 1980 – Karsamstag – in Paderborn vorgesehenen Deutschen Meisterschaften im Straßenlauf über 25 km für Männer und Frauen nach Berlin vergeben. „*Wir sind terminlich nicht einig geworden*“, meldete der Organisator Horst Wiczynski vom SC Grün-Weiß Paderborn der Presse. Termin hin – Termin her, es rannten dennoch 1.915 Akteure. Rekordbeteiligung! Die schon im Vorjahr von Hans Uffelmann neu festgelegte Strecke, bei der nach 7,5 km eine neue 10-km-Schleife in der Paderborner Senne gelaufen wurde, hatte sich an diesem 5. April bestens bewährt. Die junge Niederländerin Marja Wokke lief ein großes Rennen. Sie hatte im Ziel gut eineinhalb Kilometer Vorsprung.

25-km-Lauf Frauen

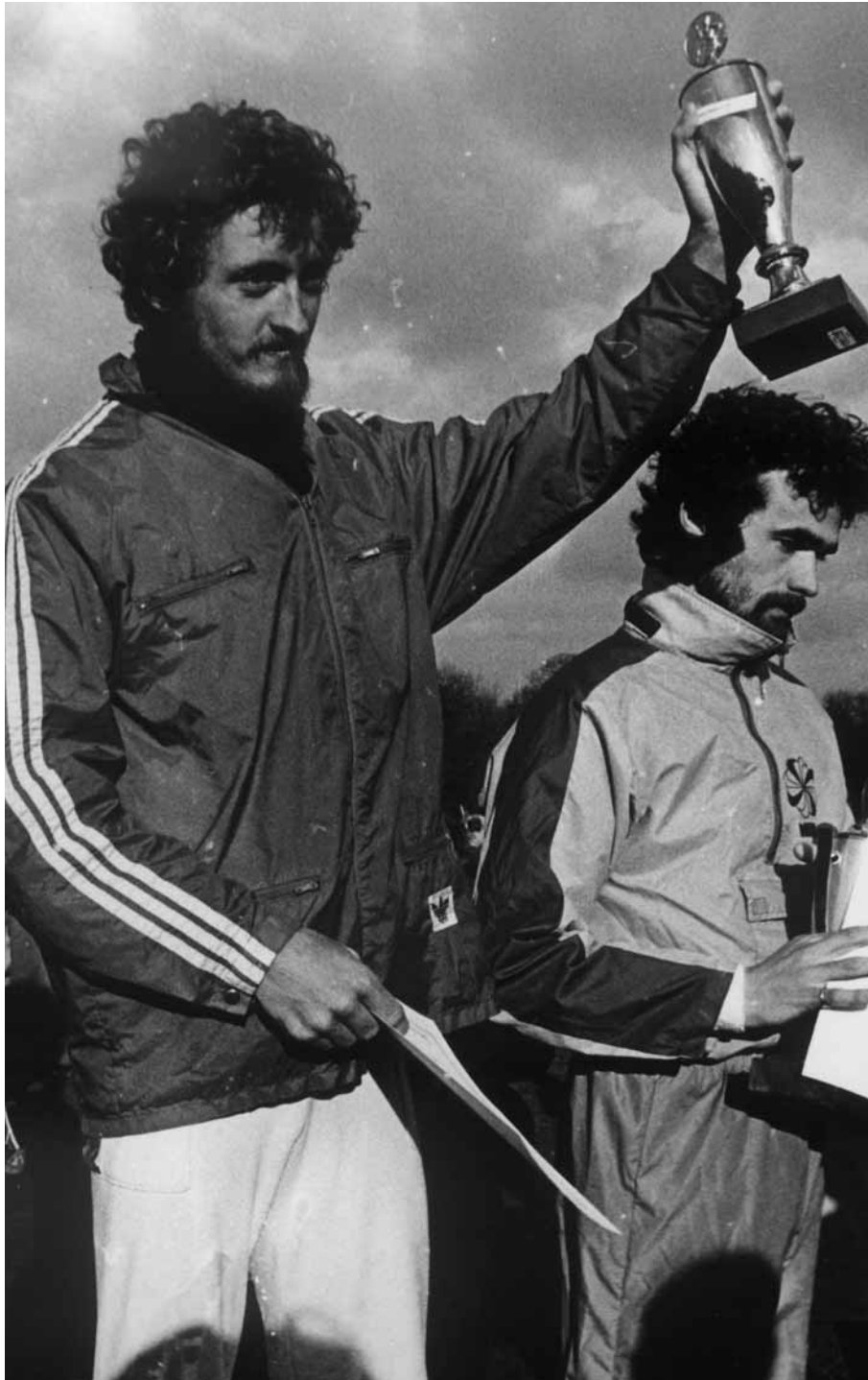
1. Marja Wokke, Niederlande	1.31.38
2. Annemarie Hilkenbach, Post SV Brilon	1.38.32
3. Gerlinde Püttmann, LAZ Hamm	1.38.34
4. Regina Neuhaus, Iserlohn	1.40.08
5. Marianne Thurn, Düsseldorf-Neuß	1.42.12
6. Mary Christen-Meyer, Bayer Leverkusen	1.44.32

Bei den Männern schob sich nach ständig wechselnder Führung im Finish der Däne Allan Zachariasen auf den ersten Platz.

25-km-Lauf Männer

1. Allan Zachariasen, Dänemark	1.18.47
2. Henk Kalf, Niederlande	1.18.52
3. Jack Valentin, Niederlande	1.19.25
4. Jürgen Schulz, TuS Griesenbruch-Bochum	1.19.58
5. Kerin Hodzman, LG Bayer Leverkusen	1.20.27
6. Günter Schmitz, SV Schlafhorst	1.21.01

Aus Paderborn und Umgebung liefen mit einer Zeit von unter einer Stunde und 45 Minuten ins Ziel: Goar Engeländer, Karl Finke, Horst Clemens, Ferdi Kauer, Brian Hardt, Volker Speicher und Franz-Josef Feyerabend.



Der Sieger Allan Zachariasen und der Dritte Jack Valentin

Thomas Kuglin vom LC Paderborn gewann den Bahnlauf der A-Jugend nach 7¹/₂ Runden. Heinz-Josef Bergmann, Leiter des Paderborner Sportamtes und unermüdlich für den Osterlauf im Einsatz, gab ein gutes Beispiel und startete selbst beim „Carl-Diem-Gedächtnis-Lauf“.

Aufgeschnappt: „*Einer geht durch die Stadt ... und traf im Inselbadstadion einen Läufer, dem missfiel, dass es bei diesem weithin bekannten Lauf trotz des hohen Startgeldes für die Aktiven keinerlei Erfrischungen und Getränke gab.*“ Bei der Manöver-Kritik wurde auch „Einer geht durch die Stadt“ kritisiert. Der Organisator Horst Wiczynski erklärte dazu: „*Seit dem Bestehen des Paderborner Osterlaufs wird an alle Läuferinnen und Läufer sowohl im Stadion als auch auf der Strecke kostenlos Tee ausgedient.*“



Männer „Carl-Diem-Gedächtnis-Lauf“ über 10 Kilometer

- | | |
|---|-------|
| 1. Friedrich Räker, OSC Thier-Dortmund | 30.55 |
| 2. Jürgen Schulze, LG Verden | 31.07 |
| 3. Christian Rademacher, Ski-Club Fretter | 31.10 |

Frauen „Carl-Diem-Gedächtnis-Lauf“ über 10 Kilometer

- | | |
|--|-------|
| 1. Christel Eilhoff, LAV Coop Dortmund | 38.31 |
| 2. Ine Valentin, Niederlande | 38.37 |
| 3. Bernadette Hudy, DJK Wanderglück Bochum | 39.59 |

Frauen aus unserer Region im C-D-G-Lauf: 1. bis 50. Platz

Christiane Kaß, SC Borchen; Hildegard Kramer, Paderborn;
Helene Lungmus, Stadtverwaltung Paderborn

Männer aus unserer Region im C-D-G-Lauf: 1. bis 50. Platz

Heribert Bulk, LC Paderborn; Michael Thiele, LC Paderborn;
Christoph Schwarzer, Paderborn

Marja Wokke hatte im Ziel fast 7 Minuten Vorsprung.

Internationaler Paderborner Osterlauf 1981

1981

- 🕒 *Erstmals „rennt“ ein Computer mit*
- 🏆 *Paderborner Osterlauf, deutscher Klassiker Nr. 1*

Am 18. April 1981 stand in der Fachzeitschrift des DLV, „Der Leichtathlet“: „Paderborner Osterlauf, deutscher Klassiker Nr. 1“. Erstmals „rannte“ auch ein Computer mit. In der Computerstadt Paderborn mit der Nixdorf Computer AG war ein Computersystem im Einsatz, das von der Meldung des Teilnehmers bis zur Erstellung der Siegerliste alles an statistischer Erfassung übernahm.

Durch Karl Fleschen wurde die Erfolgsserie der Ausländer der vergangenen Jahre beendet. Fleschen: „17-km-Spurt beim Osterlauf-Sieg!“ Es waren noch 17.000 m bis zum Ziel, da setzte Fleschen zum entscheidenden Zwischenspurt an und siegte am Ende mit über einer Minute Vorsprung. Nach vier Jahren endlich wieder ein deutscher Sieg!

25-km-Lauf Männer

1. Karl Fleschen, LG Bayer Leverkusen	1.15.56
2. Richard Umberg, Schweiz	1.16.59
3. Günter Mielke, LG Odenwald/Neckar	1.17.02
4. Arne Stigsen, Dänemark	1.17.07
5. Jack Valentin, Niederlande	1.17.52
6. Wolfgang Bloedow, ASV Köln	1.18.45

Im 25-km-Lauf der Frauen kam die mehrfache Schweizer Marathonmeisterin Vreni Forster mit 1.34.38 zu einem ungefährdeten Sieg.

25-km-Lauf Frauen

1. Vreni Forster, Schweiz	1.34.38
2. Ine Valentin, Niederlande	1.35.24
3. Marianne Hoogerhoud, Niederlande	1.41.11
4. Jeanny Raach, Luxemburg	1.45.04
5. Maria Socada, TuS Lintorf	1.46.29
6. Renate Kreska, Marathon Herne	1.49.04

Bei den Bahnwettbewerben: 1.500 m weibliche Jugend A belegte Annette Wieners, Platz drei und im 7^{1/2}-Runden-Lauf der männlichen Jugend A hieß der Sieger Stefan Kappmann (beide vom LC Paderborn).

Bei der Mannschaftswertung des „Carl-Diem-Gedächtnis-Laufs“ über 10 Kilometer erlief sich der Laufftreff TuRa Elsen mit Annemarie Heggemann, Marion Sehrbrock, Angelika Schuster und Christa Altmiks Rang vier.

Frauen „Carl-Diem-Gedächtnis-Lauf“ über 10 Kilometer

1. Bernadette Hudy, DJK Wanderglück Bochum	37.23
2. Sylke Psik, VFL Wehbach	39.07
3. Agneta Johanson, Schweden	40.17

Männer „Carl-Diem-Gedächtnis-Lauf“ über 10 Kilometer

1. Manfred Schönberg, OSC Thier Dortmund	29.52
2. Christian Rademacher, SC Fretter	29.55
3. Edi Kaul, LG DJK Bouullo Andernach	30.05

Frauen aus unserer Region im C-D-G-Lauf: 1. bis 50. Platz

Adelheid Nöltker, TV 1875 Paderborn; Hildegard Kramer, Paderborn; Helene Lungmus, Stadtverwaltung Paderborn; Christa Pingsmann, Lauf-Treff Borchten

Männer aus unserer Region im C-D-G-Lauf: 1. bis 50. Platz

Michael Thiele, LC Paderborn; Hans-Georg Schelte, Laufftreff-TuRa Elsen; Günter Vossebein, Laufftreff-TuRa Elsen



Vreni Forster gewinnt.



Karl Fleschen mit 17-km-Spurt zum Sieg

Internationaler Paderborner Osterlauf 1982

1982

- 🕒 *Anni van Stiphout, „Die Fliegende Holländerin“, fliegt mit neuem Streckenrekord allen davon*
- 🕒 *Neuer Streckenrekord auch bei den Männern durch Hugh Jones*

Karsamstag, 10. April 1982: Mit diesem Datum waren drei neue Osterlauf-Rekorde verbunden. 2.148 Läuferinnen und Läufer standen in den verschiedenen Klassen an der Startlinie und erwarteten ungeduldig den Startschuss. Somit war bezüglich der Teilnehmerzahl die Schallgrenze von 2.000 Sportlerinnen und Sportlern durchbrochen.

Dieses Mal gab es eine „Fliegende Holländerin“, nicht auf Bühnenbrettern, sondern auf harten Paderborner Straßen, wo Anni van Stiphout über 25.000 Meter allen anderen Frauen davonflog. Im Ziel hatte sie fast sechs Minuten Vorsprung. Die Uhr zeigte 1.28.54 – neuer Streckenrekord! Die alte Bestmarke von 1977 hatte mit 1.30.12 bis dahin Christa Vahlensiek gehört.

25-km-Lauf Frauen

1. Anni van Stiphout, Niederlande neuer Streckenrekord	1.28.54
2. Elisabeth Oberli-Schuh, LG Andernach	1.34.06
3. Eefje van Wissen, Niederlande	1.36.38
4. Erika Ruesch, LGK Verden	1.39.17
5. Ulla Nielsen, Dänemark	1.39.43
6. Rosemarie May, LGK Verden	1.42.41

Wie flott würden nun die Männer rennen? „*Ich liebe es, nicht nur auf Sieg zu laufen*“, hatte der englische Läufer Hugh Jones vorab verkündet. Und mit dieser echt britischen Einstellung gewann er denn auch in neuer Rekordzeit von 1.14.18. Hier die beeindruckenden Zwischenzeiten: 5.000 m = 14.45, 10.000 m = 29.24, 20 km = 59.13. Seine Zeit, hier noch einmal zu bewundern: 1.14.18!

25-km-Lauf Männer

1. Hugh Jones, England neuer Streckenrekord	1.14.18
2. Michael Spöttel, LGK Verden	1.16.06
3. Jan van Oss, Niederlande	1.16.37
4. Mike Hurd, England	1.16.45

5. Ray Crabb, England	1.16.55
6. Henk Mentink, Niederlande	1.17.02

Der Paderborner Heinrich Schniedermeyer stellte einen persönlichen „Hausrekord“ auf, denn er lief schon zum 25. Mal mit.

Bei der männlichen Jugend A über $7\frac{1}{2}$ Runden belegte Arno Eich vom LC Paderborn Rang Drei.

Männer „Carl-Diem-Gedächtnis-Lauf“ über 10 Kilometer

1. Günter Mielke, ASC Darmstadt	30.07
2. Rainer Kutschank, PSV Kassel	30.18
3. Peter Spahn, LAV Dortmund	30.39

Frauen „Carl-Diem-Gedächtnis-Lauf“ über 10 Kilometer

1. Charlotte Teske, ASC Darmstadt	32.33
2. Gabi Wolf, LAV Dortmund	34.58
3. Heide Brenner, LG Jägermeister Bonn	35.39

Frauen aus unserer Region im C-D-G-Lauf: 1. bis 50. Platz

Adelheid Nöltker, LC Paderborn; Andrea Dooley, Schloß Neuhaus; Hildegard Kramer, PSV Paderborn

Männer aus unserer Region im C-D-G-Lauf: 1. bis 50. Platz

Michael Thiele, Stefan Kappmann, Thomas Sablotny, Jochen Dettmar, Martin Hornberger, alle LC Paderborn



Anni van Stiphout und Hugh Jones liefen mit neuen Streckenrekorden ins Paderborner Osterlauf-Rekordbuch.

Internationaler Paderborner Osterlauf 1983

1983

Dorthe Rasmussen stürmt zu einer neuen Weltbestzeit

Einen besonderen Vorfall musste Horst Wiczynski meistern. Bei der persönlichen Begrüßung der Ehrengäste, an der Spitze Dr. med. Ernst van Aaken, nimmermüder Verfechter für das „lange Laufen für Frauen“, fiel just der Strom im ganzen Stadion aus.

Trotz witterungsbedingter Aprillaunen wurde am 2. April 1983 auch in den Rahmenwettbewerben gelaufen. Über 3.000 m Jugend A lief Mathias Rüther als Zweiter über den Zielstrich. Und so platzierten sich unsere heimischen Langstreckler: Jerry Haggerty 20., Eddy Boytler 42., Ernst von der Beink 67., Horst Clemens 74. im Meisterklassenlauf über 25 Kilometer.

Dorthe Rasmussen, Dänemark, gewann in der neuen Weltbestzeit von 1.25.23 den 25-km-Lauf der Frauen.

25-km-Lauf Frauen

1. Dorthe Rasmussen, Dänemark neue Weltbestzeit	1.25.23
2. Eefje van Wissen, Niederlande	1.31.24
3. Marianne Schmukli, Schweiz	1.33.34
4. Bernadette Hudy, LAV Dortmund	1.33.47
5. Mechthild Ruppel, FC Schalke 04	1.37.34
6. Marion Schoeler, CVJM Siegen	1.39.01

Michael Spöttel, LGK Verden, konnte sich erst auf den letzten Metern von Christoph Herle lösen und lief als Sieger ins Ziel.

25-km-Lauf Männer

1. Michael Spöttel, LGK Verden	1.14.50
2. Christoph Herle, LAC Quelle Fürth	1.14.57
3. Mike Hurd, RAF Waldenrath	1.16.56
4. Jerzy Kowol, Polen	1.17.52
5. Jürgen Dächert, LG Frankfurt	1.18.05
6. Martin Kuster, Schweiz	1.18.27

Männer „Carl-Diem-Gedächtnis-Lauf“ über 10 Kilometer

- | | |
|------------------------------------|-------|
| 1. Ralf Salzman, LG Frankfurt | 29.18 |
| 2. Eberhard Weyel, TV Wattenscheid | 30.08 |
| 3. Michael Lederer, OSC Hoechst | 30.17 |

Frauen „Carl-Diem-Gedächtnis-Lauf“ über 10 Kilometer

- | | |
|--|-------|
| 1. Monika Lövenich, LG Jägermeister Bonn | 32.54 |
| 2. Heidi Hutterer, TG Landshut | 34.33 |
| 3. Barbara Will, LG Frankfurt | 35.57 |

Frauen aus unserer Region im C-D-G-Lauf: 1. bis 50. Platz

Annette Wieners, LC Paderborn; Adelheid Nöltker,
LC Paderborn; Andrea Dooley, TuS Schloß Neuhaus

Männer aus unserer Region im C-D-G-Lauf: 1. bis 50. Platz

Stefan Kappmann, LC Paderborn; Gary Dale,
Paderborn-Sennelager; Jörg Weber, LC Paderborn;
Martin Hornberger, LC Paderborn



Der Sieger Michael Spöttel auf der morastigen Zielgeraden

Internationaler Paderborner Osterlauf 1984

1984

- 🕒 *Dorthe Rasmussen gewinnt zum zweiten Mal hintereinander*
- 🕒 *Zum siebten Mal ein holländischer Sieg bei den Männern*

Trauer überschattete den Osterlauf vom 21. April 1984, denn das älteste Straßenrennen Deutschlands hatte sein erstes Todesopfer gefordert. Emil Schulz aus Delbrück-Boke starb in der Senne an Kreislaufversagen. Aber auch viele weitere Aktive zollten der drückenden schwülen Temperatur Tribut. Erschöpft und entkräftet stiegen von den ungefähr 800 im Hauptfeld Gestarteten rund 200 Akteure vorzeitig aus. Der Holländer Cor Lambregts gewann mit einem Start-Ziel-Sieg.

25-km-Lauf Männer

1. Cor Lambregts, Niederlande	1.16.51
2. Eddy Helleboyk, Belgien	1.17.47
3. Martin Grüning, LAV Bayer-Uerdingen	1.18.11
4. Hans Segerfeldt, Schweden	1.18.52
5. Günter Mielke, OSC Hoechst	1.21.43
6. Richard Vollenbroek, Niederlande	1.21.47

25-km-Lauf Frauen

1. Dorthe Rasmussen, Dänemark	1.28.32
2. Ursula Heldt, TSV Salzgitter	1.36.39
3. Bernadette Hudy, LAV Coop Dortmund	1.37.05
4. Marion Schoeler, CVJM Siegen	1.40.54
5. Wilma Brinkmann, SFD Düsseldorf	1.44.55
6. Heike Toegel, TV 1843 Dillenburg	1.45.19

Aus Paderborn und Umgebung waren auf der langen Strecke erfolgreich im Ziel: Karl Finke 35. und Dr. Horst Kappe 45. sowie die Mannschaft vom Lauf-Treff Borchen mit Karl Finke, Hans-Peter Kleinert und Ferdi Kauer, die auf Rang elf landete.

Die Frauen Christa Altmiks, Marion Sehrbrock und Elisabeth Grunwald von TuRa Elsen erliefen sich in der Mannschaftswertung über 25 Kilometer der Frauen einen tollen zweiten Rang.

In der Familienwertung des „Carl-Diem-Gedächtnis-Laufs“ über 10 Kilometer belegte Familie Kesselmeier – Karl-Heinz, Christoph und Rüdiger – vom TV 1875 Paderborn Platz fünf.

Auch das sollte ins „Osterlauf-Rekordbuch“: Beim 1.500-m-Lauf der weiblichen Jugend A liefen 13 junge Frauen über den Zielstrich. Sechs von ihnen trugen das Trikot des HLC Höxter, verbunden mit dem Doppelsieg von Silke und Britta Hartmann.

Männer „Carl-Diem-Gedächtnis-Lauf“ über 10 Kilometer

1. Wolf-Dieter Poschmann, ASV Köln	30.23
2. Andreas Schmale, LAC Quelle Fürth	30.56
3. Clemens Hoube, LG Jägermeister Bonn	31.15

Frauen „Carl-Diem-Gedächtnis-Lauf“ über 10 Kilometer

1. Gabi Wolf, LAV Coop Dortmund	35.09
2. Ursula Koether, LG Bonn-Meckenheim	37.46
3. Sabine Horstmann, LG Nord Hamburg	39.31

Frauen aus unserer Region im C-D-G-Lauf: 1. bis 50. Platz

Raimunde Schwarz, SV Dahl;
Andrea Dooley, TuS Schloß Neuhaus;
Helene Lungmus, Stadtverwaltung Paderborn

Männer aus unserer Region im C-D-G-Lauf: 1. bis 50. Platz

Jürgen Schneppendahl, LC Paderborn; Stefan Kappmann, LC Paderborn; Horst Clemens, TuRa Elsen



Wie schon 1983 siegte Dorthe Rasmussen mit großem Vorsprung.



Cor Lambregts gewinnt den 25-km-Lauf der Männer.

Internationaler Paderborner Osterlauf 1985

1985

🕒 *Erstmals Rang Eins und Zwei für zwei deutsche Läufer aus einem Verein*

🕒 *Doppelsieg für zwei Holländerinnen im 25-km-Lauf der Frauen*

Sauwetter herrschte am 6. April 1985. Es war sehr kalt, es regnete heftig, nur ab und zu drang ein Sonnenstrahl durch die dichte Wolkendecke. Dennoch tummelten sich überraschenderweise viele Läuferinnen und Läufer an der weißen Startlinie. Die Paderbornerin Anja Micus erreichte im „Carl-Diem-Gedächtnis-Lauf“ der Frauen über 10 Kilometer einen hervorragenden vierten Rang. Mit 35.39 Minuten lag sie nur 88 Sekunden hinter der Weltklasse-Läuferin und Siegerin Christa Vahlensiek. Im gleichen Wettbewerb der Männer erreichten Peter Horak, Wolfgang Spalke, Martin Hornberger und viele weitere Hobby-Läufer aus Paderborn und Umgebung ebenfalls mit guten Zeiten das Ziel.

Beim Einlauf der Männer nach fast 25.000 m herrschte im Inselbadstadion „Stimmung hoch drei“. Warum? Zum ersten Mal in der Osterlauf-Geschichte rannten zwei Vereinskameraden fast Brust an Brust dem Ziel entgegen. Es siegte Georg Kowohl, 1.16.17, vor Reinhard Leibold in 1.16.22. Ein Doppelerfolg für den LAC Quelle Fürth.

25-km-Lauf Männer

1. Georg Kowohl, LAC Quelle Fürth	1.16.17
2. Reinhard Leibold, LAC Quelle Fürth	1.16.22
3. Reiner Gutschank, PSV GW Kassel	1.16.26
4. Martin Stähle, VfL Sindelfingen	1.16.37
5. Michael Spöttel, LGK Verden	1.16.43
6. Bernd Kofferschläger, LAV Bayer Uerdingen	1.17.12

Karl Finke, Horst Clemens, Peter Schreiber, Johannes Lammers, Ferdi Kauer, Helmut Galonske und viele weitere heimische Aktive wurden wie auch die anderen 863 Läuferinnen und Läufer, die bei diesem Sauwetter über die Ziellinie liefen, mit dem verdienten Beifall der Zuschauer belohnt.

Und was boten die Frauen? Es gab einen Doppelsieg für die flotten Läuferinnen aus den Niederlanden.

25-km-Lauf Frauen

1. Wilma Rusmann, Niederlande	1.30.17
2. Irene Wentzel, Niederlande	1.32.04
3. Ursula Heldt, LG Seesen	1.34.29
4. Barbara Berk, DJK Andernach-Neuvied	1.35.59
5. Edeltraud Pohl, Sportfreunde Ennepetal	1.38.39
6. Manuela Angenvoorth, LAV Bayer Uerdingen	1.38.53

Die Paderbornerin Ingrid Kerkhoff startete über die Distanz von 25 km und erreichte nach 1.59.58 das Ziel.

Auf der Aschenbahn waren für Paderborn erfolgreich: Jürgen Freund, Dritter nach $7\frac{1}{2}$ Runden und Silke Gödde, Fünfte nach 1.500 Metern. Beide starteten in der Jugendklasse A.

Die Osterlauf-Startnummer zum Preis von einer Mark zu erwerben, war ein Wettbewerb für sich. Aber dann gab es da einen Läufer, der fast den Aufwand probte, weil er nach Beendigung der Veranstaltung bei der Rückgabe seiner unversehrten Startnummer seine wertvolle Mark nicht wiederbekam. „*Wo ist der Kerl mit dem unaussprechlichen Namen? Der soll mir meine Mark zurückgeben!*“ Gemeint war der Organisationschef mit dem schönen „urdeutschen“ Namen „Wiczynski“. Was der Horst mit der Mark gemacht hat, bleibt wohl für immer sein Geheimnis.

Ein Erlebnisbericht von Ernst Köchling, der seit vielen Jahren der Leichtathletik-Chef des VfB Salzkotten ist:

„Der Osterlauf in Paderborn war für mich das Erste, was mich mit der Leichtathletik in Verbindung brachte. Noch heute sind mir viele Besuche beim Osterlauf im Gedächtnis, die ich als Kind mit meiner Familie machte. Damals wurde den zahlreichen Zuschauern im Inselbadstadion noch ein attraktives Beiprogramm geboten. So wurde die Zeit bis zum Eintreffen der Läufer­schar durch Bahnläufe, Handball- und Fußballspiele und Showeinlagen verkürzt. Im Laufe der weiteren Jahre habe ich regelmäßig diese Veranstaltungen verfolgt; um ehrlich zu sein, dann überwiegend nur noch durch die Medien. Dass ich dort selbst einmal an den Start gehen würde, fiel mir jedoch im Traum nicht ein. Doch wie das Leben manchmal so spielt: Am Karsamstag 1985 stand ich beim „Carl-Diem-Gedächtnis-Lauf“ über 10 Kilometer an der Startlinie. Seit gerade 8 Wochen, von reichlich Übergewicht und Nikotin befreit, wollte ich es wagen. Mit meinem Nachbarn Norbert Schyja hatte ich fleißig acht

Wochen lang das Langstreckenlaufen geübt und Norbert war es auch dann, der uns beide für diesen Start meldete. Um es vorwegzunehmen: Es war härter als ich es mir vorgestellt hatte. Irgendwann erreichte ich mit knapp unter 50 min das Ziel im Inselbadstadion. Die dort erlebte Atmosphäre ließ jedoch die erlittenen Leiden schnell vergessen. Aus meiner heutigen Sicht hätte ich mir wohl kaum einen besseren Einstieg in die Läuferzene aussuchen können. Der Osterlauf in Paderborn war und ist für Teilnehmer und Zuschauer immer wieder äußerst attraktiv.“

Männer „Carl-Diem-Gedächtnis-Lauf“ über 10 Kilometer

- | | |
|----------------------------------|-------|
| 1. Cor Lambregts, Niederlande | 29.12 |
| 2. Ralf Salzmans, LG Frankfurt | 29.28 |
| 3. Miroslaw Kuziola, ESV Münster | 29.36 |

Frauen „Carl-Diem-Gedächtnis-Lauf“ über 10 Kilometer

- | | |
|----------------------------------|-------|
| 1. Christa Vahlensick, Barmer TV | 34.11 |
| 2. Gabi Wolf, LAV Coop Dortmund | 34.41 |
| 3. Jutta Helmich, Osnabrücker TB | 35.32 |

Frauen aus unserer Region im C-D-G-Lauf: 1. bis 50. Platz

Anja Micus, LC Paderborn; Kona Arnold, Sennelager;
Julie Ann Martin, Paderborn

Männer aus unserer Region im C-D-G-Lauf: 1. bis 50. Platz

Peter Horak, Wolfgang Otto, Thomas Sablotny,
Martin Hornberger, alle LC Paderborn



*So sehen Sieger aus,
v.l.: Georg Kowohl,
Wilma Rusmann
und Reinhard Leibold*

Internationaler Paderborner Osterlauf 1986

1986

- 🕒 *Der 40. Osterlauf ohne Petrus' Segen*
- 🕒 *Grete Waitz, Norwegen, stürmt zur neuen Weltbestzeit*
- 🕒 *Der Teilnehmerrekord „läuft“ auf 2.435 Aktive an*
- 🕒 *Ein glanzvoller „Jubiläumslauf“*

Der Franzose Pierre Baron de Coubertin, 1896 bis 1925 Präsident des IOC (Internationales Olympisches Komitee), danach Ehrenpräsident auf Lebenszeit aller Olympischen Spiele, prägte einst den legendären Satz, der noch heute im Sport in aller Welt immer mit am Start ist: *„Dabei sein ist alles!“*

Leider herrschte am 29. März 1986 ein Sauwetter, das das Laufen den Aktiven, die unbedingt „dabei sein“ wollten, zur echten Qual werden ließ. Gerade deshalb zeigten die zahlreichen Kampfrichter und fleißigen Helfer, wie schon immer, ihre „Spitzenleistungen“. Sechs Kampfrichter wurden besonders geehrt, die in 40 Jahren Osterlauf ununterbrochen dabei waren: Heinz Brockmann, die Brüder Anton und Albert Wrenger, Bernhard Kuhoff, Theo Herber und Albert Cramer.

Ebenfalls geehrt wurde der Präsident des SC Grün-Weiß Karl Johannwerner, der seit 50 Jahren Mitglied dieses Paderborner Großvereins war.

Die Norwegerin Grete Waitz, Silbermedaillengewinnerin beim Marathonlauf in Los Angeles, Marathon-Weltmeisterin von Helsinki und mehrfache Cross-Weltmeisterin erschien, braungebrannt von einem Trainingsaufenthalt auf den Bermudas, zum „Oster-Jubiläums-Lauf“ in Paderborn an der Startlinie. Sie lief nicht nur ihren Konkurrentinnen, sondern auch fast 900 Vertretern des so genannten „starken Geschlechts“ mit der neuen Weltbestzeit von 1.22.28 davon! In ihrem Sog steigerte sich Susi Riermeier, VfL Waldkraiburg, auf 1.26.34, eine Zeit, die noch keine deutsche Läuferin in den Jahren zuvor in Paderborn erzielt hatte. Mit imponierenden Zwischenzeiten (33.28 über 10 km und 1.06 über 20 km) setzte die 32-jährige Skandinavierin neue Maßstäbe. Um fast drei Minuten schraubte sie den 1983 schon sensationellen Streckenrekord der Dänin Dorthe Rasmussen (1.25.23) herunter und setzte die Reihe der ausländischen Siegerinnen im Inselbadstadion fort. Seit Manuela Preuß und Christa Vahlensiek, die 1976 und 1977 vorn waren, hatte sich keine deutsche Läuferin mehr in die Siegerliste eingetragen.

„25-km-Jubiläums-Lauf“ Frauen

1. Grete Waitz, Dänemark	1.22.28
neue Weltbestzeit	
2. Susi Riermeier, VfL Waldkraiburg	1.26.34
3. Christina Mai, LAV Coop Dortmund	1.28.31
4. Eefje van Wissen, Niederlande	1.31.50
5. Ursula Heldt, LG Seesen	1.31.58
6. Bernadette Hudy, LAV Coop Dortmund	1.34.00

Die Paderbornerinnen Christa Altmiks, Gabriele Ortner und Elisabeth Grunwald konnten mächtig stolz darauf sein, in diesem superschnellen Rennen mitgelaufen zu sein.

Bei den Männern erklärten die so genannten „Leichtathletik-Experten“ den Sieger des Berlin-Marathons John Skovbjerg zum Favoriten. Der Däne hatte jedoch seine Rechnung ohne den Deutschen Kurt Stenzel gemacht, der sich nach 19 km aus der bis dahin geschlossen führenden Zehnergruppe absetzte und mit hervorragenden 1.16.09 bei seinem klaren Sieg noch schneller war als die Osterlauf-Sieger der beiden vergangenen Jahre. Helmut Stenzel, der hinter Manfred Schulz als Vierter einlief, vervollständigte den Triumph der Frankfurter Lauf-Familie.

„25-km-Jubiläums-Lauf“ Männer

1. Kurt Stenzel, OSC Hoechst	1.16.09
2. John Skovbjerg, Dänemark	1.16.43
3. Manfred Schulz, LAV Bayer Uerdingen	1.17.06
4. Helmut Stenzel, OSC Hoechst	1.17.20
5. Hans Pfisterer, LG Frankfurt	1.17.23
6. Martin Stähle, VfL Sindelfingen	1.17.33

Karl Finke (39.), Josef Schumacher, Dr. Horst Kappe, Jürgen Lange und Martin Krüger blieben in diesem flotten Lauf unter 1.35.00.

Über 3.000 m der männlichen Jugend A lief Hubert Rehermann, TuRa Elsen, als Fünfter ins Ziel.

Männer „Carl-Diem-Gedächtnis-Lauf“ über 10 Kilometer

1. Uwe Mönkemeyer, TV Wattenscheid	29.05
2. Ralf Salzmann, PSV GW Kassel	29.16
3. Humberto Antonio, Kolumbien	29.21

Frauen „Carl-Diem-Gedächtnis-Lauf“ über 10 Kilometer

1. Heidi Hutterer, TG Landshut	34.44
2. Carla Ophorst, Niederlande	35.01
3. Jutta Braun, TV Rheinau-Mannheim	35.02

Frauen aus unserer Region im C-D-G-Lauf: 1. bis 50. Platz

Anja Micus, LC Paderborn; Harriet Pattison, Paderborn

Frauen aus unserer Region im C-D-G-Lauf: 1. bis 50. Platz

Horst Clemens, Thomas Sablotny, Christof Brinker,
Michael Thiele, alle LC Paderborn

Und zum Schluss noch ein paar Zahlen, die nicht für gelaufene Zeiten stehen: Der „40. Paderborner-Osterlauf“ kostete rund 22.000,- DM, die Endabrechnung ergab ein winziges Plus.



*Die strahlenden Osterlauf-Jubiläumssieger:
die Weltklasseläuferin Grete Waitz und Kurt Stenzel*

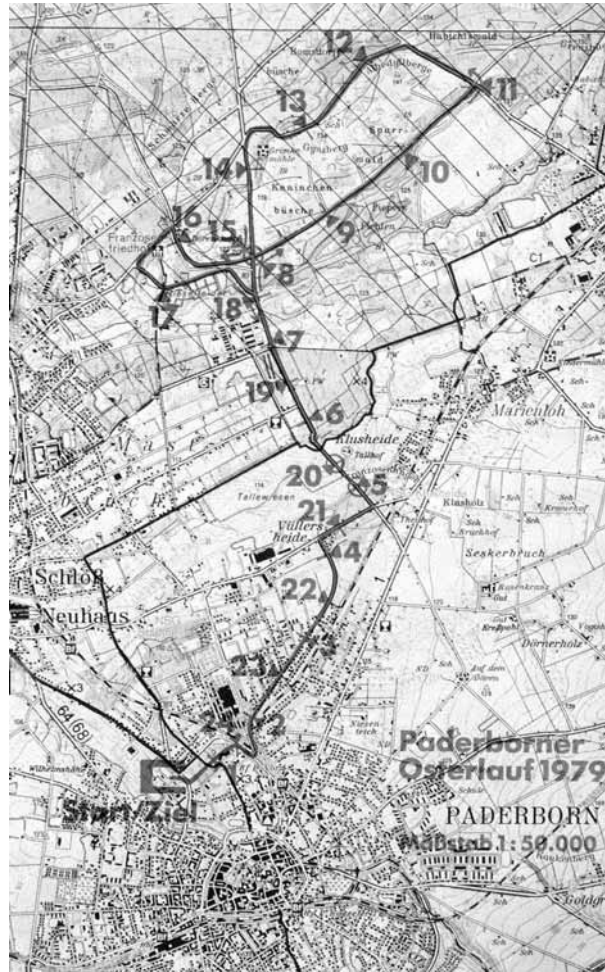
1977–1986 Internationaler Paderborner Osterlauf im Bild



*Nach dem
Startschuss
stürmten sie los,
unter ihnen auch
Horst Kollmorgen,
„Chef“ der
Karateabteilung des
SC Grün-Weiß
Paderborn.*

1977–1986

*Die Route führte
die Aktiven durch
die schöne
Sennelandschaft ...
im Ziel gab es
für jeden diese
wertvolle Medaille.*



1977–1986 Internationaler Paderborner Osterlauf im Bild



Die neue Uhrenanlage und die Zeitnehmer, v.l.: Horst Wiczynski, Anton Wrenger und Martin Schäfer

1977–1986 Internationaler Paderborner Osterlauf im Bild



*40 Jahre Osterlauf und sie waren als Kampfrichter immer dabei,
v.l.: Heinz Brockmann, Anton Wrenger, Burkhard Kuhoff, Theo Herber,
Albert Wrenger, Albert Cramer (nicht im Bild).*



*Die Carl-Diem-Gedächtnis-Lauf-Siegerin Christa Vahlensiek auf dem Siegerpodest
und als Vierte die Paderbornerin Anja Micus*

Internationaler Paderborner Osterlauf 1987

1987

Paderborner Läufer-Asse gewinnen die Mannschaftswertung

Am 18. April 1987 bahnte sich in Paderborn eine Sensation an. Im Rennen der Schnellsten und Ausdauernden war ein Doppelsieg für die Paderborner Langstreckenasse Peter Horak und Volker Stiede durchaus erlaufbar. Der Däne Henrik Jörgensen, ein Weltklasseläufer, war dann im Ziel aber doch vorn. Mit Wolfgang Otto, dem wichtigen Dritten im Bunde, der als Siebzehnter im Ziel war, gewannen die Männer von der Pader die Mannschaftswertung!

Wieder mal was Neues und Wichtiges beim Osterlauf-Wettrennen: Erstmals war ein Ärzteteam am Start. Warum? Sie waren nicht mit Laufschuhen und kurzen Hosen ausgestattet, nein, in weißen Kitteln und mit vielen Ampullen waren sie vor Ort. Denn nach dem erfolgreichen Überqueren der Ziellinie mussten die Asse die berühmt-berüchtigten A- und B-Proben in „flüssiger Form“ bei dem Mediziner-Team abliefern – eine notwendige Kontrolle, um unseren Sport sauber zu halten.

25-km-Lauf Männer

1. Henrik Jörgensen, Dänemark	1.16.49
2. Peter Horak, LC Paderborn	1.19.05
3. Volker Stiede, LC Paderborn	1.19.06
4. Jan Marchewska, Polen	1.20.03
5. Harald Beitat, PSV Lippstadt	1.22.18
6. Lorenz Braun-Elwert, SV Blau-Gelb Marburg	1.23.14

Siegbert Bonke, SV Hövelhof, lief als „50.“ ins Ziel. Der Paderborner Volker Speicher wurde „100.“ und Peter Grundei, Günter Düsterhues, Andreas Meister, Günter Johanntokraz und Peter Kirsch erreichten das Ziel unter den ersten 150 Akteuren. Heinrich Schniedermeyer stand zum 30. Mal an der Startlinie und erreichte wie immer auch dieses Mal das Ziel. Peter Gläse, DJK Paderborn, bewältigte im Rollstuhl die 25 Kilometer in der hervorragenden Zeit von einer Stunde und vierunddreißig Minuten – toll!

Die Ungarin Karolina Szabo gewann unangefochten mit einem Start-Ziel-Sieg. Ihr Vorsprung vor der Zweiten betrug fast 500 (498) Sekunden.

25-km-Lauf Frauen

1. Karolina Szabo, Ungarn	1.25.56
2. Carolien Lucas, Niederlande	1.34.14
3. Maria Pautmeier, LV Oelde	1.39.29
4. Kirsten Lohmann, LAV Essen	1.39.53
5. Martina Lehmann, TV Jahn Wolfsburg	1.41.16
6. Ulrike Brand, LG Bad Salzuflen	1.42.07

Das Osterlauf-Fazit: Die schwache Publikumsresonanz hatte auch etwas Erfreuliches: Viele Paderborner, die früher nur zugeschaut hatten, liefen jetzt lieber mit!

Männer „Carl-Diem-Gedächtnis-Lauf“ über 10 Kilometer

1. Michael Spöttel, LCO München	29.37
2. Jean Weyts, Marathon Club Minden	29.49
3. Dirk Sander, LG Lage-Detmold	29.53

Frauen „Carl-Diem-Gedächtnis-Lauf“ über 10 Kilometer

1. Charlotte Teske, ASC Darmstadt	33.10
2. Christa Vahlensiek, Barmer TV	34.02
3. Elvira Hofmann, SKV Egolsheim	34.22

Frauen aus unserer Region im C-D-G-Lauf: 1. bis 50. Platz

Christa Hegemann, Hildegard Kramer,
Gabriele Schäfermeyer, Julie Bell,
Reinhild Sommer, Helene Lungmus

Männer aus unserer Region im C-D-G-Lauf: 1. bis 50. Platz

Ulrich Kazmierski, Matthias Rüter,
Gerhard Kersting, Dirk Wölk



*Mit großem Vorsprung
kurz vor dem Ziel:
Carolina Szabo
aus Ungarn*



Nach dem Zieleinlauf, v.l.: Peter Horak, Henrik Jørgensen und Volker Stiede

Internationaler Paderborner Osterlauf 1988

1988

 *Mit 500.000 Pfennigen sponsert die Stadt den Osterlauf 1988*

Die kreativen Macher des Osterlaufs hatten sich für den 2. April 1988 wieder etwas Neues ausgedacht: Zum ersten Mal wurde im Rahmen dieses internationalen Meetings ein 15-Kilometer-Straßenlauf für Frauen zusätzlich gestartet. Die Experten fragten: Wozu? Denn dieses Neuland beliefen eigentlich nur wenige Frauen. Des Weiteren musste noch eine bittere Pille geschluckt werden: Die Bahnläufe für die Jugend waren gestrichen worden. Das inzwischen auf ungefähr 50.000 Mark Kosten „angelaufene“ Osterrennen wurde von der Stadt Paderborn mit 500.000 Pfennigen unterstützt! Das waren nahezu exakt 5 Pfennige pro Kopf der Bevölkerung der aufstrebenden Großstadt Paderborn. „Paderborn überzeugt“. Bei solch einem Etat und dieser geringen Unterstützung seitens der Stadt war natürlich an die Verpflichtung von Weltklasseathleten nicht mehr zu denken. War das Normalität? Sicher nicht, denn die norwegische Weltmeisterin Ingrid Kristiansen hatte ohne zu erröten für einen Osterlauf-Start in Paderborn 20.000 Dollar Startgeld gefordert!

Im Inselbadstadion strahlte nicht nur die Sonne. Auch die 25 Kilometer-Überraschungssieger Renata Kokowska aus Polen und Udo Reeh vom VfL Waldkraiburg wollten der Sonne nicht nachstehen und strahlten gemeinsam um die Wette.

25-km-Lauf Frauen

1. Renata Kokowska, Polen	1.27.33
2. Bernadette Hudy, Coop Dortmund	1.32.32
3. Gabriele Wehr, ESV Münster	1.36.47
4. Ulrike Brand, LG Bad Salzuflen	1.40.22
5. Edeltraud Pohl, SV Ennepetal	1.41.39
6. Helga Weinbrenner, LG Bayer Leverkusen	1.44.25

25-km-Lauf Männer

1. Udo Reeh, VfL Waldkraiburg	1.17.21
2. Hans Pfisterer, LG Frankfurt	1.17.32
3. Jan Marchewska, Polen	1.17.48
4. Andreas Pichler, VfL Waldkraiburg	1.18.31
5. Joachim Heim, VfL Waldkraiburg	1.18.37
6. Peter Geschwind, Schweiz	1.19.27



*Renata Kokowska
läuft leichtfüßig ins Ziel.*



*Das Siegertrio des VfL Waldkraiburg, v.l.: Joachim Heim – Fünfter, Udo Reeh – Erster
und Andreas Pichler, der Vierte wurde.*

Udo Reeh vermerkte später in seinem Wettkampfheft: „*Ich bin der letzte Deutsche, der den Internationalen Osterlauf in Paderborn gewonnen hat!*“ (Diese Eintragung hatte zumindest Bestand bis einschließlich 2005.)

Der TSV Schloß Neuhaus erkämpfte sich im 25-Kilometer-Mannschaftswettbewerb der Meisterklasse den 15. Rang. Einen besseren Erfolg erzielten Karl Finke, Gerd Schütze und Dr. Horst Kappe, das Lauf-Trio vom SC Borchten, mit einem zweiten Rang in ihrer Altersklasse.

Obwohl an der Gesamtorganisation nichts auszusetzen war, musste sich der Veranstalter dennoch Kritik gefallen lassen. Ein Schwachpunkt war seit Jahren der zu enge Start, gerade beim 25-km-Lauf. Die Einteilung in Startgruppen schien unvermeidbar. Ebenso notwendig war es, die Praxis zu überdenken, für eine Ergebnisliste 3 Mark zu fordern. Dieses verstieß eindeutig gegen die Deutsche Leichtathletik Ordnung (DLO).

Männer „Carl-Diem-Gedächtnis-Lauf“ über 10 Kilometer

1. Michael Spöttel, LAC München	29.12
2. Martin Grüning, LAV Bayer Uerdingen	29.37
3. Glenn Grant, OSC Thier Dortmund	29.56

Frauen „Carl-Diem-Gedächtnis-Lauf“ über 10 Kilometer

1. Sigrid Wulsch, SV Menden	34.52
2. Steffi Böker, TG Bielefeld	38.43
3. Ute Risken, SV Soest	40.10

Frauen aus unserer Region im C-D-G-Lauf: 1. bis 50. Platz


Ulla Büttner, Michaela Abels, Karin Schamborn,
Kirstin Gutthoff, Guiseppina Pentangelo

Männer aus unserer Region im C-D-G-Lauf: 1. bis 50. Platz

Christopher Starbuck, Siegbert Bonke, Jürgen Lange,
Markus Hohnstädt, Christof Brinker

Internationaler Paderborner Osterlauf 1989

1989

 *Ein historischer Tag in Paderborn –
der Auszug aus dem Inselbadstadion*

Der 25. März 1989, welcher ein historischer Tag in Paderborn. Was war geschehen? Der Auszug aus dem traditionellen Inselbadstadion war von der Stadt und von den Organisatoren des Osterlaufs beschlossen worden. Viele Bürger, nicht nur Sportfans, fragten sich schon damals, teils traurig – teils entrüstet, ob das schon die ersten Anzeichen für ein mögliches Aus der einst so berühmten Sportarena waren. Um die Frage heute zu beantworten: „Da schweigt des Sängers Höflichkeit.“

Von nun an tickten die Stoppuhren beim Internationalen Paderborner Osterlauf an einem anderen neuen Start- und Zielort. Der Startschuss knallte am Heierswall in Höhe der Schwimm-Oper, egal welche Distanz/Strecke gelaufen wurde, hierhin mussten sie alle wieder zurück, um den Zielstrich zu überqueren. Der neue Laufkurs sollte für Aktive und Zuschauer attraktiver sein. Der Hauptstreckenabschnitt maß exakt 8.341 Meter, diese Runde mussten die Meisterklasse-Athleten (25-Kilometer-Osterläufer) drei Mal bewältigen. Alle übrigen Akteure rannten auf etwas abgeänderten Teilstrecken. Der Auszug aus dem „gelobten“ Paderborner Inselbadstadion sollte bewirken, den Internationalen Osterlauf in eine sportliche „Großveranstaltung mit Volksfestcharakter“ zu verändern. Fast uneingeschränkt kann man heute sagen: „Das Experiment ist bestens gelaufen!“

Wieder spitze der Rollstuhlfahrer Peter Gläse aus Paderborn. Er war nur 60 Sekunden vor den Elite-Läufern losgefahren. Ihn überholten nur die „zu Fuß laufenden“ Sieger Tonnie Dirks und der Zweitplatzierte Lubomir Tesacek. Johannes Lammers aus Borchon, der „Weltumläufer“ und 30-malige Osterlauf-Teilnehmer, wurde von Horst Wiczynski mit einem wertvollen gläsernen Pokal geehrt.

25-km-Lauf Männer

1. Tonnie Dirks, Niederlande	1.15.27
2. Lubomir Tesacek, Tschechoslowakei	1.15.28
3. Gyula Borka, Ungarn	1.16.52
4. Miroslaw Bugaj, Polen	1.17.00
5. Alfons Struch, LC Paderborn	1.17.37
6. Jean Weyts, VfL Heide Menden	1.17.40

Aus rund um Paderborn rannten unter 1.46.30 ins Ziel: Dirk Wölk, Bernd Figgemeier, Markus Hohnstädt, Mathias Rossmann und Gerhard Lausen.

25-km-Lauf Frauen

1. Ludmila Melicherova, Tschechoslowakei	1.28.53
2. Kamila Gardus, Polen	1.29.24
3. Vivianne van Buggenhout, Belgien	1.31.42
4. Sigrid Wulsch, SV Menden	1.34.25
5. Irenita Da Silva, LG Olympia Dortmund	1.38.32
6. Ulrike Brand, LG Bad Salzuflen	1.42.07



Die Siegerin: Ludmila Melicherova

Der Osterlauf 1989 bot nicht nur schnelle Wettrennen, nein, auch ein kleines „Missgeschick“ lief mit. Beim Verteilen der Urkunden gab es zum ersten Mal eine derbe Panne: Die Urkunden waren nicht für alle rechtzeitig erstellt worden. Da halfen auch die tröstenden und ehrlichen Worte von „Mister Osterlauf“, Horst Wiczynski, recht wenig: *„Fahrt mal ruhig schon nach Hause, ihr bekommt alles mit der Post.“* War es nur Manöverkritik oder vielleicht sogar ein kleiner Hausstreit? Am 13. April verfasste das Presseamt der Stadt Paderborn eine ausführliche Manöverkritik zum 43. Osterlauf. Sie ging an „52“, so lautete die verwaltungsinterne Abkürzung für das Sportamt, das in die Osterlaufveranstaltung mit einbezogen war. Was dabei herauskam, ist nicht bekannt.

Männer aus unserer Region im C-D-G-Lauf: 1. bis 50. Platz

1. Eddy Hellebuyck, ASV St. Augustin 29.27
2. Günter Ziwey, ASV Köln 29.41
3. Guido Dold, Post Jahn Freiburg 29.54

Frauen aus unserer Region im C-D-G-Lauf: 1. bis 50. Platz

1. Christina Mai, LG Olympia Dortmund 33.29
2. Gabi Wolf, LG Olympia Dortmund 33.59
3. Gabi Almenstötter, VfL Waldkraiburg 34.38

Frauen aus unserer Region im C-D-G-Lauf: 1. bis 50. Platz

Carol Prosser, Ursula Büttner, Maike Ader, Mialisa Lindholm, Marion Böwer, Gudrun Stolzenburg, Alexa Robinson, Petra Dunschen, Rita Vullhorst, Gabriele Schäfermeyer, Helga Lachmann, Brigitte Studzinski, Helene Lungmus, Helga Krismann

Männer aus unserer Region im C-D-G-Lauf: 1. bis 50. Platz

Gerhard Kersting, Bernhard Hoppe-Biermeyer, Peter Horak, Thomas Linnemann, Thomas Struck, Rolf Bohlmann, Michael Thiele

Internationaler Paderborner Osterlauf 1990

1990

- 🕒 *Der Pole Jan Huruk rennt als erster Läufer die 10 km unter 29 Minuten*
- 🕒 *Nach der Wende endlich wieder DDR-Läuferinnen und Läufer am Start*

Am 14. April 1990 rannte der Pole Jan Huruk im „Carl-Diem-Gedächtnis-Lauf“ über 10 Kilometer mit 28.56 erstmals unter 29 Minuten! Alfredo Shahanga aus Tansania, 1989 Berlin-Marathon-Sieger, folgte dem Polen mit nur einer Sekunde Rückstand. John Williams, Herford, war in 1.28.00 mit seinem Rollstuhl beim Oster-Rennen die 25 Kilometer gerollt. Klasse! Der VfB Salzkotten, mit Rainer Bracht, Bernd Figgemeier und Bernhard Schilling, belegte in der Mannschaftswertung der Meisterklasse über 25 Kilometer den elften Rang. Folgende Aktive aus der nahen Umgebung überquerten unter 1.40.00 die Ziellinie: Bernd Figgemeier, 1.33.12; Martin Krüger, 1.37.20 und Peter Grundei, 1.39.32.

Schlagzeilen vom Paderborner Osterlauf: *„Gute Zeiten auf regennasser Piste“ - „Ivan Uvizl, Tschechoslowakei, der 16-fache Landesmeister, und Monika Lieske, SK Potsdam, waren über 25 km unschlagbar.“*

Das sagte das Energiebündel Monika Lieske nach dem Rennen: „*Das ist doch Wahnsinn*“. Was? „*Früher hat sich kaum jemand um mich gekümmert, und jetzt, jetzt kommen sie alle.*“ Wie Recht sie doch hatte. Nach und nach ergriffen fast alle Pressevertreter Besitz von Monika Lieske. Nach dem Zieleinlauf von Ivan Uvizl galt es noch einige Unstimmigkeiten zu beheben: Man behauptete, der „schnelle“ Ivan hätte seinen Lauf um einige Meter abgekürzt. Die DDR-Delegation unterstellte dem Polen, diese Abkürzung zu seinem Vorteil und nicht aus Versehen gelaufen zu sein. Die sportliche Fairness siegte, denn Uwe Koch verkündete: „*Der Ivan hätte mich heute auch ohne Abkürzung geputzt!*“ Die Sache war damit „gelaufen“.

25-km-Lauf Männer

1. Ivan Uvizl, CSR	1.15.22
2. Uwe Koch, ASK Potsdam/DDR	1.15.25
3. Wieslaw Perszke, Polen	1.15.29
4. Steffen Dittmann, ASK Potsdam/DDR	1.15.41
5. Czeslaw Najmowicz, Polen	1.17.02
6. Stanislaw Cembrzynski, Polen	1.19.13

25-km-Lauf Frauen:

1. Monika Lieske, ASV Potsdam/DDR	1.28.15
2. Malgorzata Birbach, Polen	1.29.14
3. Andrea Fleischer, SC Motor Jena/DDR	1.29.50
4. Marcia Marluch, Brasilien	1.30.42
5. Maria Kawiorska, Polen	1.30.44
6. Birgit Lennartz, ASV St. Augustin	1.32.31

Erstmalig gab es für die Läuferinnen und Läufer des VfB Salzkotten einen gemeinsamen Osterlauf-Start mit Akteuren aus der DDR. Übrigens, im Jahr nach der Wiedervereinigung, „Mauerfall am 9. November 1989“, brauchten die Teilnehmer aus der DDR beim Osterlauf in Paderborn kein Startgeld zu bezahlen. Die „Truppe“ aus der DDR traf Karfreitagvormittag in Salzkotten, der Stadt an der Heder, ein.

Im Rückblick auf diesen Osterlauf, wie immer lief er dank der fleißigen Kampfrichter und Helfer ohne größere Pannen ab, muss unbedingt ein ganz, ganz schneller Paderborner erwähnt werden. Den „flinken Paderborner Osterlauf-Hasen“, der zukünftig das Maskottchen für den Paderborner Straßenlauf sein sollte, stellte Horst Wiczynski zum ersten Mal der Öffentlichkeit vor.



Monika Lieske freut sich über ihre Siegerplakette für den 25-km-Lauf.



Auf dem Siegereppchen, v.l.: Uwe Koch, Ivan Uvizl und Wieslaw Perszke

Schnell wie ein Osterlauf-Hase lief auch der laufbesessene Sportfotograf Dieter Neumann los: Während einer Kur im Jahr 1990 „lernte“ er das lange Laufen. Der zweite Nikolauslauf, am 1. Dezember 1990 im Ahorn-Sportpark, war sein erstes Wettrennen. Am 30. März 1991 rannte er seinen ersten Osterlauf. Von nun an startete er hier regelmäßig und nicht selten lief er an einem Ostertag zwei Disziplinen. In seinem Wettkampfheft sind von 1990 bis Ende des Jahres 2005 unglaubliche 914 Starts aufgelistet und fast immer lief er ins Ziel. Dabei hatte er ca. 9.100 Wettkampfkilometer gerannt. Toll, für einen Mann der Altersklasse M70!

Männer „Carl-Diem-Gedächtnis-Lauf“ über 10 Kilometer

1. Jan Huruk, Polen	28.56
2. Alfredo Shahanga, Tansania	28.57
3. Kurt Stenzel, ASC Darmstadt	28.58

Frauen „Carl-Diem-Gedächtnis-Lauf“ über 10 Kilometer

1. Grazyna Kowina, Polen	33.31
2. Ana Bielinski, Polen	33.51
3. Wioletta Kryza, Polen	33.52

Frauen aus unserer Region im C-D-G-Lauf: 1. bis 50. Platz

Christa Hegemann, Monika Harnisch, Brigitte Braun,
Kathi Nitz, Margarethe Walkenhorst,
Ingrid Nachtmann, Brigitte Studzinski, Helga Krismann,
Helene Lungmus, Gertrud Bochnig

Männer aus unserer Region im C-D-G-Lauf: 1. bis 50. Platz

Thomas Weber, Gerhard Kersting,
Matthias Farrenschon, Thomas Linnemann,
Thomas Uth, Werner Gutthoff, Karl Finke,
Helmut Gerling, Wolfgang Spalke, Josef Vockel

Internationaler Paderborner Osterlauf 1991

1991

- 🕒 *Horst Wiczynski auf der höchsten Stufe des Siegerpodests*
- 🕒 *Der Super-GAU: Die Meldelisten sind gestohlen*

Viel Aufregung, leichte Panik und bei manchen sogar blankes Entsetzen herrschten vier Tage vor dem Start des internationalen Straßenlaufs. Der Grund: Unbekannte Täter hatten das Auto eines Mitglieds des Organisationskomitees aufgebrochen und einen Aktenkoffer entwendet, in dem sich die Unterlagen (kompletten Meldelisten) für die 1.400 Läuferinnen und Läufer aus Deutschland und zehn Nationen befanden. Glücklicherweise hatte in der Computerstadt ein Rechner alle Daten gespeichert und so konnte am 30. März 1991 problemlos der Startschuss für den Osterlauf abgefeuert werden.

Der „Osterlauf-Meister“, Horst Wiczynski, kletterte auf das Siegerpodest, dorthin, wo die „1“ steht. Er wurde vom Kreisvorsitzenden Rainer Ullitzner mit der Goldenen Ehrennadel des Deutschen Leichtathletik Verbandes ausgezeichnet. Bei strahlendem Sonnenschein spulte das Veranstalter-Team wieder ein top Laufmeeting ab. Der Sportreporter Gustav Schröder, ein echter Kenner der Szene und bei fast allen Oster-Wettrennen auf der Piste, sagte anerkennend: *„Jetzt kann ich wieder guten Gewissens schreiben, dass ich immer sehr gerne zum Osterlauf komme.“* Ein tolles Kompliment!

„So ein Klassefeld war noch nie am Start“, frohlockte Horst Wiczynski, der Präsident des SC Grün-Weiß, mit seinen engsten Mitarbeitern. Alt und Jung beim Osterlauf, die jüngsten Akteure waren mal gerade 10 Jahre alt, während die „Altersrekorde“ bei den Frauen von Olga Meyer (73 Jahre) und bei den Männern von Heinrich Hankel (80 Jahre) gehalten wurden.

Die Wolfsburgerin Ursula Starke beherrschte das Rennen der Frauenklasse. Die 23-jährige Maria Pautmeier, die die Ungarin Agota Farkas und die 100-km-Meisterin Birgit Lennartz auf die Plätze verwies, folgte der um mehr als zwölf Jahre älteren Siegerin in gebührendem Abstand.

25-km-Lauf Frauen

1. Ursula Starke, VfL Wolfsburg	1.31.25
2. Maria Pautmeier, TuS Solb. Ravensberg	1.34.12
3. Agota Farkas, Ungarn	1.34.55
4. Birgit Lennartz, ASV St. Augustin	1.36.11
5. Heidi Hillebrecht, LG Seesen	1.39.46
6. Britta Bannenberg, PSV Grün-Weiß Kassel	1.40.20

Die heimischen Läuferinnen Christa Hegemann, Ulrike Eulentrop und Gudrun Stolzenburg überliefen nach 25.000 Metern locker den Zielstrich.

Vor einer Kulisse von über 5.000 Zuschauern beim Zieleinlauf und am Rand der Laufstrecke lief nach dem Start auf dem Heierswall bei Sonnenschein, aber relativ kühler Witterung, eine kleine Spitzengruppe langsam aber stetig dem Feld davon. Sieger wurde der Niederländer Tonnie Dirks.

25-km-Lauf Männer

1. Tonnie Dirks, Niederlande	1.15.22
2. Vit Chrbolka, Dukla Prag (CSF)	1.15.39
3. Julius Sumawe, Tansania	1.15.48
4. Reiner Wachenbrunner, SC Berlin	1.15.53
5. Marko Gyoergy, Ungarn	1.16.07
6. Jiri Civrny Sluvan, Liberez (CSF)	1.16.32

Alfons Struch (7.), nun im Trikot des PSV Grün-Weiß Kassel, 1.18.23; Axel Czech (12.), HLC Höxter, 1.22.42; Gerhard Kersting (29.), TSV Schloß Neuhaus, 1.26.25; erzielten klasse Zeiten und gute Plätze. Weitere 61 Läufer aus der Umgebung liefen unter der 1.30-Marke ins Ziel.

Männer „Carl-Diem-Gedächtnis-Lauf“ über 10 Kilometer

1. Jan Huruk, Polen	28.48
2. Werner Schildhauer, LG Olympia Dortmund	28.50
3. Klaus-Peter Nabein, LAC Quelle Fürth	28.58

Frauen „Carl-Diem-Gedächtnis-Lauf“ über 10 Kilometer

1. Kerstin Preßler, Neuköllner SF	32.53
2. Grazina Kowina, Polen	33.07
3. Vera Michallek, LG Frankfurt	33.52

Frauen aus unserer Region im C-D-G-Lauf: 1. bis 50. Platz

Stefanie Becker, Kathi Nitz, Ingrid Nachtmann,
Ute Goldammer, Bethina Kaiser, Jane Ulle,
Hildegard Carabillo, Brigitte Studzinski,
Helene Lungmus, Dr. Inge Bergmann

Männer aus unserer Region im C-D-G-Lauf: 1. bis 50. Platz

Karl Finke, Bernhard Schilling,
Helmut Gerling, Hans-Georg Napp

Während der Nudelparty im Hotel Ibis erklärte der Cheforganisator des Osterlaufs, Horst Wiczynski, buchstäblich zwischen Nudeln und Hackfleischsauce: „Kinder, ihr könnt mir glauben, der Vorbereitungsstress ist größer als der Stress am Veranstaltungstag.“
Na, dann „Guten Appetit!“



Siegerehrung für die sechs schnellsten und ausdauernden Frauen nach dem 25-km-Lauf



Der Sieger Tonnie Dirks – er gewann auch schon 1989 – kurz vor dem Ziel

Internationaler Paderborner Osterlauf 1992

1992

 *Osterlauf, Läufermesse, Spielparadies für Kinder und Frühjahrskirmes*

Am Ostersonntag, 18. April 1992, meisterte Carsten Eich den „Carl-Diem-Gedächtnis-Lauf“ über 10 Kilometer in neuer, unglaublicher Rekordzeit – 28.30 Minuten! „*Sicherlich ein Fabel-Rekord!*“ frohlockte der Osterlauf-Chef Horst, obwohl er wegen Zahlung einer Sonderprämie anschließend tief in den meist schmalen Geldbeutel greifen musste. Die Finke-Familie aus Borchon, mit der Lauflegende Karl und seinen Sprösslingen Christoph und Thomas, der seit einigen Jahren Kreis-Leichtathletik-Obmann war, gewann, wie schon rund 365 Tage zuvor, den Carl-Diem-Familien-Pokal. Rund 700 „Meisterläuferinnen und -läufer“ waren am Start. Alle, die den Zielstrich überspurteten, konnten für sich in Anspruch nehmen, beim wirklich „letzten traditionellen Osterlauf“ mitgerannt zu sein. Der 25.000-Meter-Lauf wurde 1953 zum ersten Mal gestartet, danach unterbrochen und 1961 wieder aufgenommen. Seit der Zeit wurde durchgängig bis 1992 über 25 km gelaufen. Ab 1993 reichten dann schon 21.097,5 Meter, genannt „Halbmarathon“, um Osterlauf-Sieger von Paderborn zu werden. Herz, was willst du mehr!? Osterlauf, Läufermesse, Spielparadies für Kinder und die Frühjahrskirmes „Lunapark“ auf dem Maspornplatz. Osterlauf-Schlagzeilen: 2.076 Akteure ließen sich beim Internationalen Oster-Wettrennen nicht von Kälte und Schnürlregen abhalten. Sie liefen trotzdem. Aber auch flott? In Paderborn nahmen die Läuferinnen und Läufer „langsam“ von dieser bald aussterbenden 25-Kilometer-Distanz Abschied. „Mann“ lief ein Bummelrennen, in dem niemand die Initiative ergriff. Erst nach gut 20 km zog Julius Sumawe an, machte praktisch ernst und lief dem „Rest“ des Feldes davon. Er gewann deutlich in 1.18.43. Man musste schon bis in das Jahr 1980 zurückblicken, um eine langsamere Siegerzeit zu finden.

25-km-Lauf Männer

1. Julius Sumawe, Tansania	1.18.43
2. Pawel Malkowski, Polen	1.19.17
3. Lobos Subrt, Tschechoslowakei	1.19.29
4. Jiri Clvrny, Tschechoslowakei	1.20.06
5. Lubert Mulder, Niederlande	1.20.20
6. Stanislaus Zawol, Polen	1.20.31

Die Asse aus Paderborn und Umgebung hießen: Bernhard Schilling, Horst Clemens, Joachim Magiera, Ralf Kempa, Bernd Figgemeier, Andreas Nübel, Antonius Lipinski, Günter Wranik, Gerrit Kowitz, Josef Schuhmacher, Peter Grundei, Heinfried Niefeld, Claus-Jürgen Wagner, sie alle rannten unter einer Stunde und 44.04 Minuten. Leichtathleten, besonders Langstreckler, gelten schlechthin als Einzelkämpfer, dass sie aber auch das „Team“ über alles schätzen, bewies der 1. Tri-Club Paderborn mit Joachim Magiera, Gerrit Kowitz und Claus-Jürgen Wagner. In der Gesamtzeit von 5.00.08 in der Meisterklasse 25-km-Mannschaft erliefen sie Rang Fünf. Ihnen ganz dicht auf den Fersen war die Truppe vom VfB Salzkotten mit Bernhard Schilling, Bernd Figgemeier und Hubert Thiede, die mit 5.02.23 als Sechste im Ziel waren. Gratulation!

Das Rennen der Frauen wurde erst auf den letzten Kilometern richtig spannend, als Petra Sander von LAV Bayer Uerdingen/Dormagen stark aufkam und dem Spitzenduo immer näher rückte. Für sie reichte es jedoch nur zum 3. Platz. Siegerin wurde letztlich doch unangefochten Marina Beljaewa, CORDO Int. Cis (GUS).

25-km-Lauf Frauen

1. Marina Beljaewa, CORDO Int. Cis (GUS)	1.30.57
2. Linda Milo, Belgien	1.31.33
3. Petra Sander, LAV Bayer Uerdingen/Dormagen	1.31.59
4. Ursula Starke, FL Wolfsburg	1.33.42
5. Marta Gombos, Ungarn	1.34.33
6. Agota Farkas, Ungarn	1.35.16
7. Elena Petrowa, CORDO Int. Cis (GUS)	1.39.31
8. Larisa Timina, CORDO Int. Cis (GUS)	1.39.46

Der Trainer/Manager Victor Schenjuk von „CORDO Int. Cis (GUS)“ hatte nicht zu viel versprochen – oder?

Karin Schulz, VfB Salzkotten und Gudrun Stolzenburg, Laufftreff Bad Lippspringe, erreichten locker das Ziel des letzten 25-Kilometer-Osterlauf-Wettrennens.

Osterlauf-Splitter: Blitzschnell hatte der Computer errechnet, dass 88,8 v. H. aller gestarteten Läuferinnen und Läufer ins Ziel gelaufen waren. Besonders hoch war der Ausstieg auf der 25-km-Strecke. Hatten hier wohl schon viele an den ersten Halbmarathon-Lauf des kommenden Jahres in Paderborn gedacht? Unermüdliche Hilfe fand „Mister Osterlauf“ in seiner

Familie: Seine Frau Angelika war für Kuchen und Kaffee verantwortlich. Unglaublich aber wahr – fast 100 selbstgebackene Kuchen (20 davon aus Frau Angelikas Backofen) und über 1.200 Tassen Kaffee reichten gerade mal aus. Seine Söhne Sascha und Lars standen mit Rat und Tat ihrem Vater zur Seite.

Brigitte Kraus, 63-fache Deutsche Meisterin (kein deutscher Leichtathlet erzielte mehr Meistertitel), Ex-Vize-Weltmeisterin und Ex-Hallen-Europameisterin über die Mittelstrecken zwischen 800 und 3.000 Meter, startete gemeinsam mit ihrer Freundin Birgit Schmidt, heute Horak, im „Carl-Diem-Gedächtnis-Lauf“ über 10 Kilometer. Die Paderborner Leichtathletin und die ungekrönte Königin der Laufbahn besuchen sich auch noch heute regelmäßig.

Leider blieb der Traum von Brigitte Kraus von einer olympischen Medaille unerfüllt. Hackentritt 1976 in Montreal, Boykott der Spiele 1980 in Moskau, Überdruck der Lungenarterie in Los Angeles 1984 und ein Ermüdungsbruch 1988 in Seoul stoppten immer wieder alle Hoffnungen.

Männer „Carl-Diem-Gedächtnis-Lauf“ über 10 Kilometer

1. Carsten Eich, SC DHfK Leipzig	28.30
2. Thomas Naali, Tansania	29.18
3. Ivo Claes, Belgien	29.30

Frauen „Carl-Diem-Gedächtnis-Lauf“ über 10 Kilometer

1. Katrin Dörre, LG Odenwald	32.56
2. Ljudmilla Matweewan, CORDO Int. Cis (GUS)	33.12
3. Tanja Kalinowski, LG Bayer Leverkusen	33.34

Frauen aus unserer Region im C-D-G-Lauf: 1. bis 50. Platz

Brigitte Kraus, Birgit Horak, Reinhild Sommer,
Carol Prosser, Ingrid Nachtmann, Kathi Nitz,
Friederike Beier, Sabine Rielinger, Ortrud Retz

Frauen aus unserer Region im C-D-G-Lauf: 1. bis 50. Platz

Axel Czech, Thomas Nickel, Karl Finke,
Jürgen Hoffknecht, Frank Götze, Thomas Uth,
Werner Gutthoff, Maik MacAlister,
Johannes Lammers, Helmut Bökamp, Norbert Fluche



Die drei Schnellsten nach 25 Kilometern, v.l.: der Erste Julius Sumawe, der Zweite Pawel Malkowski und der Dritte Lobos Subrt mit einer wohlverdienten Stärkung



Die Russin Marina Beljaewa gewann den 25-km-Lauf.

Internationaler Paderborner Osterlauf 1993

1993

🕒 *Carsten Eich mit einem Rekord für die Ewigkeit
im „Carl-Diem-Gedächtnis-Lauf“ über 10 Kilometer*

Von nun an lief Mann/Frau eine kürzere Strecke, um erfolgreich das Ziel zu erreichen. Das Zeitalter des Halbmarathon-Laufs war auch in Paderborn eingeläutet worden. Der SC Grün-Weiß Paderborn als Veranstalter des Internationalen Osterlaufs passte sich dem Standard der weiten Welt an. „Halbmarathon-Lauf, 21.097,5 Meter“ war nun die Strecke aller Ziele. Im „Carl-Diem-Gedächtnis-Lauf“ über 10 Kilometer setzte der Leipziger Carsten Eich am 10. April 1993 seine kessen und etwas vollmundigen Sprüche vom Vorjahr gleich in die Tat um. Zum zweiten Mal dabei, zum zweiten Mal gewonnen und zum zweiten Mal den Rekord geknackt – nicht nur um einige Zehntel, nein, um kaum glaubliche 43 Sekunden! Nach genau 27 Minuten und 47 Sekunden tickte seine Stoppuhr nicht mehr. Wolf-Dieter Poschmann, der Fachmann am Mikrofon, einst selbst Osterlauf-Sieger und „Carl-Diem-Gedächtnis-Lauf-Gewinner“ verkündete dem begeisterten und staunenden Publikum: *„Ein Rekord für die Ewigkeit.“* Bis heute, 15. April 2006, „Sechzigster Osterlauf“ in Paderborn, hat „Poschi“ Recht behalten.

Der Paderborner Straßenlauf präsentierte den zahlreichen Zuschauern ein Starterfeld der Extraklasse zu Dumping-Preisen. Aber ganz ohne Geld rannte man mittlerweile in der Domstadt auch nicht mehr: Der Sieger der Männer-Hauptklasse über 21,1 km erlief sich eine 1.000 Mark Siegesprämie. Das wiederum ist – verglichen mit jüngst in Berlin spendierten 1.300.000 Pfennig (13.000 Mark für den Sieger) – kaum mehr als „'n Appel und 'n Ei“! Wie den „Oldtimern“, die wiederum unter den 2.252 Aktiven in Scharen anzutreffen waren, war dem Evergreen unter den Straßenlauf-Klassikern ebenso wie seinem Organisationschef Wiczynski noch keine Müdigkeit anzusehen. Im Gegenteil: Wenn man den Uhren und der Streckenlänge glauben durfte, dann „lief“ der beliebte Osterlauf von Paderborn mit der Einführung des Halbmarathons nicht nur mit der Zeit, sondern wurde auch immer schneller. Das lag sicherlich nicht an Bürgermeister Wilhelm Lücke, der den Startschuss über die Halbmarathon-Distanz abgab, und dabei von dem quirligen Stadtdirektor Dr. Werner Schmeken sekundiert wurde. Der traditionelle Osterlauf erlebte eine weitere Premiere: Die „Deutschen AOK-Straßenlauf-Meisterschaften“. In diesem Wettkampf wurden die Deutschen Meister unter den AOK-Mitarbeitern über 21.097,5 Meter bei den Männern und über die 10-km-Strecke bei den Frauen ermittelt.

„Hat-Trick“ für die Läuferfamilie Finke? „Auf dem letzten Drücker“ sicherten sich Karl, Thomas und Christoph Finke den dritten „1. Platz“ in der

Familienwertung des Carl-Diem-Gedächtnislaufs. Die kleine, aber feine Trophäe ging damit endgültig in den Finkeschen Besitz über.

Hochüberlegen gewann Ljudmilla Metwejewa aus Russland die Frauenwertung. Im ersten Teil der Strecke wurde sie noch begleitet von der Ungarin Helena Barosci und der Belgierin Linda Milo, setzte sich dann aber am Schluss deutlich von den Konkurrentinnen ab.

Halbmarathon – 21.097,5 Meter Frauen

1. Ljudmila Metwejewa, Russland	1.13.08
2. Helena Barosci, Ungarn	1.13.43
3. Linda Milo, Belgien	1.13.51
4. Nina Edowia, Russland	1.14.17
5. Bernadette Hudy, LLC Marathon Regensburg	1.16.03
6. Helga Esser, LG Bayer Leverkusen	1.22.38

Erwähnenswert die Weltklassezeit (1.25.24) von Edeltraud Pohl vom LAV Erdgas Essen in der Alterklasse W55. Aber auch die Zeiten und Platzierungen von Christa Tölle, Sonja Rohlf, Claudia Neuhaus, Gudrun Stolzenburg und Nicole Schweden aus der Paderborner Umgebung waren aller Ehren wert.

Drei Afrikaner beherrschten den Halbmarathon, verfolgt von Athleten aus Osteuropa und Dänemark. Sie belegten die ersten 16 Plätze. Als 17. im Ziel und damit bester Deutscher war Jörg Valentin (1.18.08) von der LG Wipperfürth.

Halbmarathon – 21.097,5 Meter Männer

1. Tendai Chimusasa, Zimbabwe	1.02.15
2. Sammy Maritim, Kenia	1.02.27
3. Thomas Naali, Tansania	1.03.34
4. Robert Stefko, Tschechoslowakei	1.03.38
5. Jacob Ngunzu, Kenia	1.03.39
6. Jason Mosigisi, Kenia	1.03.40

Von den 497 gestarteten Akteuren rannten „55“ heimische Läufer ins Ziel. Einfach gut.

Mannschaftswertung Meisterklasse – Halbmarathon: Sieger wurde die Mannschaft des TSV Schloß Neuhaus mit Gerhard Kersting, Werner Gutthoff und Frank Götze. Das war spitze!

Männer „Carl-Diem-Gedächtnis-Lauf“ über 10 Kilometer

- | | |
|----------------------------------|-------|
| 1. Carsten Eich, SC DHfK Leipzig | 27.47 |
| 2. Benjamin Simatel, Kenia | 28.28 |
| 3. Simon Robert Naali, Tansania | 28.29 |

Frauen „Carl-Diem-Gedächtnis-Lauf“ über 10 Kilometer

- | | |
|---------------------------------------|-------|
| 1. Elena Wjasowa, Ukraine | 32.10 |
| 2. Claudia Lokar, LG Olympia Dortmund | 32.11 |
| 3. Illina Nadejda Russland | 32.38 |

Frauen aus unserer Region im C-D-G-Lauf: 1. bis 50. Platz

Birgit Horak, Anneliese Hofmann, Kathi Nitz,
Ingrid Nachtmann, Sheeley Alison, Ulrike Eulentrup,
Heide Dopp, Reinhild Sommer, Ingrid Melles

Männer aus unserer Region im C-D-G-Lauf: 1. bis 50. Platz

Arno Becker, Karl Finke, Christian Bobbington,
Thomas Finke, Horst Clemens, Mark Wieners,
Wolfgang Klein, Ralf Sundermann,
Andreas Schuster, Stephen Holgate, Goar Engeländer,
Günter Wranik, Ferdi Kauer



*Erste Halbmarathon-
Siegerin 1993:
Ljudmila Metwejewa
aus Russland*

Warum die Kenianer so stark sind ...

Der Polizist an der Straßensperre stoppte den großen Wagen, beugte sich zum Seitenfenster hinunter und sah einen jungen Fahrer. „Bist du der Sohn eines Politikers oder ein Läufer?“ Solch eine Frage konnte nur im Nordwesten von Kenia gestellt werden, vorzugsweise zwischen den 45 km auseinander liegenden Städten Eldoret und Kapsabet. Dort lebt eine einzigartige Goldene Jugend. „Wenn du bei uns arm bist, bleibst du arm. Es sei denn, du läufst“, sagte der frühere Hindernis-Weltrekordler Moses Kiptanui einmal. Über neunzig Prozent der Läufer würden arm geboren. Also Kenia, die Kalenjin, die „Läufer-Völker“, die auf allen Laufbahnen und Straßen ihre Spuren hinterlassen. Von den führenden 141 Stadt-Marathons des Jahres 2002 gewannen seine Landleute 74. Es ist kaum zu glauben.

Es klingt wie eine Geschichte aus Utopia, aber ein Verbund von nur knapp drei Millionen Menschen aus dem ostafrikanischen Hochland besetzt auch in den Weltranglisten von 800 m bis Marathon regelmäßig vierzig bis fünfzig Prozent der begehrten vorderen zwanzig Plätze. Warum? Eine große Frage, und bis in Letzte hat sie noch kein Wissenschaftler beantworten können. Die Mütter aber sagen: „Es ist die Milch.“ Die Rinder und die Weiden stehen im Mittelpunkt ihrer Lebensentwürfe.

„Das Last-Kraft-Verhältnis unserer Körper ist idealer als bei den Weißen“, erwähnte schon Billy Konchellah als willkommenen Vorteil, der 800-m-Weltmeister von 1987 und 1991, ein Massai. „Es gibt kein Geheimnis, außer harter Arbeit“, sagte Kipchoge Keino, die 'Legende', Olympiasieger 1968 und 1972. Tatsächlich sind ihre Leidenschaft und Leidenschaft bemerkenswert. Und: „Wir haben keine Pollen, keine Umweltverschmutzung.“ Peter Koech, einst Weltrekordler über 3000 m Hindernis, saß in Kapsabet in einem Restaurant, blickte durch das Fenster hinaus auf das vor ihm liegende Markttreiben und fragte: „Hört man eine laute Stimme, schreit jemand?“ Nein, keiner schrie. Entspannte Atmosphäre. In der Schule saßen die Kinder fünf, sechs Unterrichtsstunden lang ruhig in ihren Bänken – mit der Geduld von Engeln. Dieser Hinweis stammte von Colm O'Connell, dem irischen Lehrer in Iten, in dessen St. Patrick-Schule große Läufer gingen, wie beispielsweise der 800-m-Weltrekordler Wilson Kipketer. „Die Läufer können aus dieser Ruhe heraus auf den Punkt eine Leistung abrufen.“ Mit dem Startschuss würden sie 'explodieren'.

„Die Kinder verbringen ihre Kindheit barfuß, zwölf Monate im Jahr auf warmer Erde.“ Dass fiel Dieter Baumann auf, dem deutschen 5000-m-Olympiasieger. Sie spüren es kaum, wenn sie vom Boden abheben und die Hürden und Wassergräben überspringen, als seien es kleine Termitenhügel.



Erster Halbmarathon-Sieger 1993: Tendai Chimusasa aus Zimbabwe

Und wie sieht es mit dem Leben in der dünnen Luft im Hochland aus, in Höhen zwischen 2000 und 2800 Meter? Haben wir hier nicht eine der zentralen Fragen für die Erfolge? Vielleicht. Die Antwort bleibt bis auf Weiteres offen. Wenn ja, dann haben wir hier nur eine weitere Facette.

Der Gast erlebt das helle und dem Himmel nahe „Land der Läufer“ um den ostafrikanischen Grabenbruch als eine Wohltat fürs Auge. In der Universität von Basel wurde herausgefunden, dass helles Licht wahre Wunder wirke. Die Menschen würden aufmerksamer, sie konzentrierten sich besser, reagierten schneller, und bei Tests sanken die Fehlerquoten. Wo ist das Licht strahlender und wohliger als im ostafrikanischen Hochland? Nirgendwo. Die Luftfeuchtigkeit ist gering. Nachts fallen die Temperaturen auf zehn, zwölf Grad, und sie steigen tagsüber selten über 25 Grad. Wunderbar. Wenn am Äquator die Nacht anbricht, stets um sieben Uhr, brennen die Öllampen nicht mehr lange. Wie viele Kinder träumen sich danach einer helleren Zukunft entgegen? Der Faktor „sozialer Aufstieg“ wird nie vergessen, wenn von den schwindelerregenden Karrieren der kenianischen Läufer die Rede ist.

Moses Kiptanui, einst ein anderer Hindernis-Weltrekordler, erzählte von der Antilopenjagd. Wie die Jugendlichen das scheue Wild in vier bis fünf Stunden müde hetzen und der Ausdauerndste es schließlich tötet. Während das Fleisch unter allen gerecht aufgeteilt würde, erhielt er das ganze Fell als Zeichen seiner kleinen Ruhmestat. The winner takes it all. Der Sieg zählt hundertmal mehr als Platz zwei. Es ist das Gesetz der Savanne.

Es sind die Initiationsriten, die allem Anschein nach den entscheidendsten Anteil an dem Sieges- und Durchhaltewillen der Läufer tragen. Die Riten bilden das zentrale Merkmal im Leben der Kalenjin. Ein Crash-Kurs für die Jugendlichen im Dezember, innerhalb von vier Wochen. Es geschieht, dass während der Mutproben ein Junge stirbt. Er wird beweint, jedoch werden deswegen die Exerzitien nicht abgebrochen. Nie darf von den Inhalten berichtet werden, es ist das strengste Tabu, das sie kennen. Ismael Kirui, der 5000-m-Weltmeister von 1993 und 1995 sagte: „Wenn du unsere Initiationsriten kennen würdest, wärst du am Start auch nicht nervös.“

Robert Hartmann

Der Halbmarathon

1993

Ein wenig Wissenswertes über den „Halbmarathon mit 21.097,5 Metern“:

Deutsche Bestzeiten Frauen

Für die deutschen Frauen ist diese Disziplin erst seit 1992 im Wettkampfprogramm des DLV.

1992	Birgit Jerschabek	1.10.53
1993	Katrin Dörre	1.10.04
1994	Uta Pippig	1.07.59
1995	Uta Pippig	1.07.58

Deutsche Bestzeiten Männer

Die deutschen Männer durften schon fünf Jahre früher um Bestzeiten rennen.

1987	Michael Scheytt	1.01.53
1992	Stephan Freigang	1.01.14
1993	Carsten Eich	1.00.34

Weltklasse-Bestzeiten Frauen

1984	Joan Benoit, USA	1.08.34
1989	Ingrid Kristiansen, Norwegen	1.08.32
1991	Elana Meyer, Südafrika	1.07.32
1992	Liz McColgan, England	1.07.11
1997	Masako Chiba, Japan	1.06.43
2001	Susan Chepkemei, Kenia	1.05.44
2003	Paula Radcliffe, England	1.05.40

Weltklasse-Bestzeiten Männer

1986	Mike Musyoki, Kenia	1.00.43
1987	Matthews Temane, Südafrika	1.00.11
1993	Steve Moneghetti, Australien	1.00.06
1993	Moses Tanui, Kenia	59.47
1998	Paul Tergat, Kenia	59.17
2005	Samuel Wanjiru, Kenia	59.05
2006	Haile Gebrselassie, Äthiopien	58.55

Internationaler Paderborner Osterlauf 1994

1994

 *Claudia Lokar, die locker mit der Kälte tanzt, mit neuem Streckenrekord*

Der „Karsamstag“ und der „Osterlauf“ sind zwei Begriffe, die seit 1947 gleichsam synonym verwendet werden. Dem Internationalen Paderborner Osterlauf wurde deshalb am 2. April 1994 eine besondere Ehre zuteil: Er wurde vom Szenemagazin „Spiridon“ in die Top-Ten der Lauf-Klassiker aufgenommen.

Wie schon in vielen Jahren zuvor wälzte sich wieder das langgezogene Heer der Osterläufer – 2.271 aus 27 Nationen – wie ein riesiger, farbenprächtiger Lindwurm durch die Straßen und Alleen Paderborns. Ein erfreuliches Fazit aus Sicht unserer Region und nach so vielen Siegern vom afrikanischen Kontinent: Die Zahl der Läuferinnen und Läufer aus Paderborn und Umgebung wird bei jedem Lauf größer.

Andreas Berg, der selbstkritische junge Mann, war nur einer von insgesamt 2.271 Akteuren beim Osterlauf und ging doch unter ungleich schwierigeren Voraussetzungen als seine Konkurrenten an die Startlinie. Der 29-Jährige ist geistig behindert und lief nun bereits seinen sechsten Osterlauf – alle Achtung! Große Unterstützung fand Andreas Berg beim Stadtsportverband Paderborn. Damals bereiteten Matthias Brumby und Jochen Agethen, die ZDL-Stellen beim Stadtsportverband inne hatten, Andreas gezielt auf den Osterlauf vor. So wurden mindestens zweimal wöchentlich auf den Trimpfad an den Fischteichen und am Ahorn-Sportpark bei Wind und Wetter die Trainingsrunden gedreht oder auch die Osterlauf-Streckenführung inspiziert. Seine tolle Zeit von 50.23 bedeutete für Andreas Berg Platz 1.035 in der Siegerliste!

„Ehre, wem Ehre gebührt“. Das galt auch für die Frauen aus Paderborn und Umgebung im Halbmarathonlauf: 51 Läuferinnen überquerten den Zielstrich, sechs heimische Frauen waren dabei: Claudia Neuhaus (Start-Nr. 1.500), Barbara Kania, Wiebke Lamprecht, Heike Nolte, Martina Alberts und Gudrun Stolzenburg. Damit gaben sich aber unsere Frauen noch nicht zufrieden, denn in der Mannschaftswertung im „Carl-Diem-Gedächtnis-Lauf“ über 10 Kilometer belegte der TSV Schloß Neuhaus mit Linda Way, Silke Parzella und Evelyne Schubert den 6. Platz. Achter wurde Poseidon Schloß Neuhaus mit Gabriele Schäfermeyer, Rita Vullhorst und Dagmar Schurig. Als Elfter im Ziel der SC Grün-Weiß Paderborn mit Ingrid Melles, Vera Fohlwerk und Katrin Wibbeke.

Es war Claudia Lokar, die locker mit der Kälte tanzte. Regen, Hagelschauer, böiger Wind, aber auch mal Sonnenschein konnten sie bei ihrem Sturmlauf nicht bremsen. Sie lief ihr Rennen gegen die Zeit. Vom Start an war sie allein an der Spitze.

„Poschi“, der ZDF-Sportredakteur, prophezeite schon nach den ersten fünf Kilometern, dass Claudia wohl einen neuen Streckenrekord rennen würde. Wie fast immer sollte unser Fachmann Recht behalten. Die 10-km in 34.00 und die 15.000 m in 51.26 erbrachten im Ziel mit 1.12.00 einen neuen großartigen Streckenrekord.

Halbmarathon – 21.097,5 Meter Frauen

1. Claudia Lokar, LG Olympia Dortmund	1.12.00
neuer Streckenrekord	
2. Linda Milo, Belgien	1.14.19
3. Sigrid Wulsch, LG Minden	1.15.50
4. Ala Dudaewa, Weiß-Russland	1.17.03
5. Birgit Schuckmann, SC Schwerin	1.18.51
6. Maron Violetta, Polen	1.20.43

Und welche Zeiten/Platzierungen erzielten die Männer? Die Asse von Paderborn und Umgebung waren flott unterwegs. Unter schnellen 1.24.24 liefen ins Ziel: Frank Götze, Dirk Halbgewachs, Joachim Magiera, Wilfried Richters, Andreas Nübel, Markus Becker, Günter Wranik, Josef Schuhmacher, Norbert Byner und Hans Dienst.

Auch bei den Männern herrschte Teamgeist: Der Tri-Club Paderborn mit Dirk Halbgewachs, Joachim Magiera und Andreas Nübel erspurtete sich Platz sechs in der Mannschaftswertung für den Halbmarathon. Ebenfalls als Sechste kletterte die Truppe vom LC Paderborn mit Michael Kluwe, Michael Krusemark und Jörg Brunk im „Carl-Diem-Gedächtnis-Lauf“ über 10 Kilometer auf das Siebertreppchen.

Ausländische Renner dominierten auf der Halbmarathon-Distanz der Männer. In starken 1.02.27 feierte Andrew Eyapan aus Kenia einen unangefochtenen Start-Ziel-Sieg. Auch die Zeiten von Miroslaw Plawgo aus Polen und Tahr Mansouri aus Tunesien fanden Anerkennung. Der schnellste Deutsche hieß Matthias Körner, der als 13. abgestoppt wurde.

Halbmarathon – 21.097,5 Meter Männer

1. Andrew Eyapan, Kenia	1.02.27
2. Miroslaw Plawgo, Polen	1.03.07
3. Tahr Mansouri, Tunesien	1.03.48
4. Vladimir Kotow, Weiß-Russland	1.03.54
5. Daniel Rono, Kenia	1.03.57
6. Nicodemus Ongeri, Kenia	1.04.37

Männer „Carl-Diem-Gedächtnis-Lauf“ über 10 Kilometer

- | | |
|------------------------------------|-------|
| 1. Tendai Chimusasa, Zimbabwe | 29.05 |
| 2. Michal Kucera, Tschechoslowakei | 29.07 |
| 3. Dube Jilo, Äthiopien | 29.07 |

Frauen „Carl-Diem-Gedächtnis-Lauf“ über 10 Kilometer

- | | |
|---------------------------|-------|
| 1. Angelina Kanana, Kenia | 33.22 |
| 2. Margret Ngotho, Kenia | 33.32 |
| 3. Elena Wjasowa, Ukraine | 33.34 |

Frauen aus unserer Region im C-D-G-Lauf: 1. bis 50. Platz

Stefanie Becker, Linda Way, Sylvia Mühlmeyer,
Silke Parzella, Annike Spiegel, Ingrid Melles,
Rita Vullhorst, Gabriele Schäfermeyer

Männer aus unserer Region im C-D-G-Lauf: 1. bis 50. Platz

Michael Kluwe, Gerhard Kersting, Martin Jütte, Thomas
Nickel, Karl Povey, Bernhard Schilling, Michael Krusemark,
Arnold Erle, Ralf Pahlsmeyer, Jürgen Ehlert, Helmut
Gerling, Heinrich Schniedermeier



Die strahlende Claudia Lokar stürmte zu einer neuen Streckenbestzeit (1.12.00) über 21.097,5 Meter.



Andrew Eyapan lief den Halbmarathon mit einem Start-Ziel-Sieg in einer Zeit von 1.02.27.

Adolf Gruber

**Staatlich geprüfter Sportlehrer
Teilnehmer an mehreren Olympischen Spielen
29facher Österreichischer Meister in verschiedenen Laufwettbewerben**

Lauflegende des Internationalen Paderborner Osterlaufs



Ehrentafel	Sieger	Osterlauf	1958
	Zweiter	Osterlauf	1955
	Zweiter	Osterlauf	1956
	Dritter	Osterlauf	1959
	Vierter	Osterlauf	1960
	Sechster	Osterlauf	1962

Er verstarb am Freitag, den 7. Januar 1994, im 74. Lebensjahr.



Adolf Gruber bei seinem Siegeslauf 1958 kurz vor dem Ziel vor der voll besetzten Tribüne des Paderborner Inselbadstadions.

Internationaler Paderborner Osterlauf 1995

1995

🕒 *Der Real-Time-Champion-Chip – Was läuft da wohl mit?*

🕒 *Herzschlagfinale beim Halbmarathon der Männer*

Am 15. April 1995 nahmen 4.328 Läuferbeine am Oster-Wettlauf teil. Und wieder gab es etwas Neues in der Osterlauf-Welt: den „Real-Time-Champion-Chip“. Welch klingender Name für ein technisches Hilfsmittel für die exakte Zeitmessung, das vor allem den Akteuren ganz am Ende des langen Startfeldes zugute kommen sollte. Und wie sollte diese neue Technik ablaufen? Ganz einfach: Der Chip, am Schnürsenkel eines Läuferchuhs befestigt, ermittelt die „Netto-Laufzeit“; somit ist selbst der Letzte, der über die Startlinie losläuft, nicht mehr mit einer zeitlichen Verzögerung belastet. Der DLV stand dem „Schnürsenkel-Chip“ noch etwas skeptisch gegenüber, denn es könnte ja passieren, dass die Zuschauer dem ersten Läufer, der den Zielstrich überspurtete, als vermeintlichem Sieger zujubelten, nicht wissend, dass ein erst später ankommender Läufer aufgrund seiner „real time“ (seiner tatsächlich gelaufenen Zeit/Echtzeit) der wirkliche Sieger ist.

Der Halbmarathon der Männer entwickelte sich zu einem wahren Langstrecken-Krimi. Ein Quartett schwarzafrikanischer Renner inszenierte ein Herzschlagfinale. Innerhalb von sechs Sekunden stürmten alle vier Läufer fast gleichzeitig über den Zielstreifen. Selbst der Fünfte gehörte noch zu der Garde der „schwarzen Gazellen“. Von den Schützlingen des Marathon-Bundestrainers liefen nur einige wenige mit (Mitlaufen – im wahrsten Sinne des Wortes). *„Ostern ist immer ein ungünstiger Termin, denn im April finden die ersten großen Marathon-Rennen statt“*, so lautete die Erklärung des Bundestrainers für das schlechte Abschneiden der Deutschen.

Halbmarathon – 21.097,5 Meter Männer

1. Anthony Mwingereza, Tansania	1.03.06
2. Andrew Eyapan, Kenia	1.03.08
3. Julius Sumawe, Tansania	1.03.09
4. Fekadu Degufu, Äthiopien	1.03.12
5. Joseph Cheboi, Kenia	1.05.12
6. Wieslaw Perszke, Polen	1.05.14

Der Zieleinlauf für die heimischen Renner wurde bei gutem Läuferwetter flott abgespult: Frank Götze in der Meisterklasse 33.; Alterklasse M30: 19. Klaus Kuhljürgen; M40: 21. Hans Drechsler; M45: 13. Günter Warnik,

20. Matthias Rossmanith, 24. Bernd Stollburg; M50: 21. Erwin Helfleisch; M55: 2. Horst Clemens, 18. Johannes Lammers; M60: 8. Dieter Neumann.

Das Team vom TSV Schloß Neuhaus lief einfach „spitze“: Frank Götze, 33., 1.14.00, dann Klaus Kuhljürgen, 77., 1.18.16, und der wichtige Dritte im Bunde Gregor Böhmer, 152., 1.25.04, errannte sich einen tollen sechsten Platz in der Mannschaftswertung der Meisterklasse.

Bei den Frauen siegte Joyce Chepchumba aus Kenia vor der Deutschen Marathonmeisterin Birgit Jerschabeck aus Ludwigshafen und Galina Boruk aus Russland. Joyce Chepchumba lief mit ihrer „Nettozeit“ von 1.12.39 selbst den meisten männlichen Konkurrenten den Rang ab. Birgit Jerschabeck kommentierte ihre starke Leistung unmittelbar nach dem Zieleinlauf mit der optimistischen Prognose: „*Es geht wieder aufwärts.*“ Die Frauen aus unserer Region liefen den Männern nicht nach – ganz im Gegenteil. Meisterklasse: In diesem hochklassigen Feld trug Elke Hornberger ihre Startnummer 600 sehr schnell als 13. ins Ziel. In ihrer Alterklasse – W30 – gewann sie mit ihrer Top-Zeit, 1.32.41, die „bronzene“ Medaille. In der gleichen Klasse liefen ins Ziel: 6. Claudia Neuhaus, 10. Petra Düsterhus, 15. Sabine Frömmert; W35: 8. Martina Alberts; W40: 3. Karin Schulz und 8. Ingrid Bucher.

Halbmarathon – 21.097,5 Meter Frauen

1. Joyce Chepchumba, Kenia	1.12.39
2. Birgit Jerschabeck, ABC Ludwigshafen	1.13.10
3. Galina Boruk, Kenia	1.13.24
4. Linda Milo, Belgien	1.15.46
5. Mellen Munyoro, Kenia	1.15.59
6. Katalin Racz, Ungarn	1.17.27

Osterlauf-Splitter: Ostern 1996 sollte zum 50. Mal auf den Straßen in Paderborn gelaufen werden. Zu diesem Jubiläum hatte der DLV schon damals ein bedeutendes Zubrot beigesteuert: Die deutschen Meisterschaften über die Halbmarathondistanz wurden gleichzeitig mit dem „Jubiläums-Osterlauf“ gestartet.

Für den Chip hatten die Aktiven 35 Mark Pfand gezahlt. Später erstattete der SC Grün-Weiß Paderborn diesen Betrag jedoch per Scheck zurück. Ein Läufer war damit überhaupt nicht einverstanden: „*Dann muss ich bei der Bank 50 Pfennig für die Einlösung des Schecks bezahlen*“, beschwerte er sich beim Organisationschef, der ihm die 50 Pfennig aus der eigenen Tasche schenkte. Ursprünglich war geplant, die kaum 200 Meter Luftlinie entfernt liegende Sparkasse als „Osterlauf-Wechselstube“ einzurichten.

Da das nicht klappte, musste „Alleskönner“ Horst Wiczynski für diesen kleinen Geizkragen auch noch den Bankangestellten spielen.

Männer „Carl-Diem-Gedächtnis-Lauf“ über 10 Kilometer

- | | |
|----------------------------|-------|
| 1. Sammy Maritim, Kenia | 28.31 |
| 2. Michal Bartoszak, Polen | 28.31 |
| 3. Tendai Chimusasa, Kenia | 28.32 |

Frauen „Carl-Diem-Gedächtnis-Lauf“ über 10 Kilometer

- | | |
|------------------------------|-------|
| 1. Angelina Kanana, Kenia | 32.11 |
| 2. Kathrin Weßel, OSC Berlin | 32.15 |
| 3. Fatuma Roba, Äthiopien | 32.39 |

Frauen aus unserer Region im C-D-G-Lauf: 1. bis 50. Platz

Jutta Stellbrink, Linda Way, Ulrike Eulentrop, Elfie Jergay, Anne Ahlemeyer, Anneliese Hofmann, Ingrid Nachtmann, Christa Altmiks, Elisabeth Strunz, Sigrid Rentel



Die Siegerin Joyce Chepchumba muss noch einige Meter rennen, um sich feiern zu lassen.

Männer aus unserer Region im C-D-G-Lauf: 1. bis 50. Platz

Michael Kluwe, Martin Jütte, Martin Dellmuth, Andreas Kampmann, Jürgen Ehlert, Bernhard Schilling, Goar Engländer, Helmut Gerling, Bernhard Bonder, Karl-Heinz Hüther, Wolfgang Spalke



Der Sieger Anthony Mwingereza läuft mit zwei Sekunden Vorsprung gerade über die weiße Ziellinie.

Internationaler Paderborner Osterlauf 1996

1996

- 🕒 *Fünzigster Paderborner Osterlauf*
- 🕒 *Bernhard Kuhoff bei allen 50 Osterläufen an Start und Ziel*
- 🕒 *Claudia Lokar und Katrin Dörre-Heinig mit neuen Streckenrekorden*
- 🕒 *„Poschi“ – vom Osterlauf-Sieger zum Star-Journalisten*

Der Osterlauf am 6. April 1996 in der Paderstadt ist die älteste ununterbrochen durchgeführte Laufveranstaltung Deutschlands. Blickt man auf die vergangenen 50 Osterlaufjahre zurück, so waren es ca. 60.000 Läufer und Läuferinnen, die in der lauffreudigen Domstadt an den Start gegangen waren. Claudia Lokar nach ihrem Streckenrekord: *„Bei der letzten Wende wusste ich, dass ich es schaffen kann. Als ich dran war, habe ich gemerkt, dass Angelina Mühe hatte, das Tempo zu halten und Joyce atmete sehr laut. Zwischendurch war es allein an dritter Stelle sehr hart, aber ich wusste, dass noch ein paar entscheidende Kilometer zu laufen waren.“* Zutreffender konnte ihre eigene Reportage über ihren Lauf mit neuem Streckenrekord nicht sein.

Halbmarathon – 21.097,5 Meter Frauen

1. Claudia Lokar, TV Wattenscheid neuer Streckenrekord	1.10.07
2. Joyce Chepchumba, Kenia	1.10.20
3. Angelina Kanana, Kenia	1.10.37
4. Antje Pohlmann, LG Olympia Dortmund	1.16.37
5. Annemette Jensen, Dänemark	1.17.09
6. Katjana Quest-Altrogge, LG LG Lage-Detmold	1.22.02

Unsere Frauen über 21.097,5 Meter:

Die Mannschaft von Too Late Paderborn mit Liz Baumhöffer, Petra Seidensticker und Gerlinde Kerkhoff belegte einen tollen fünften Platz. Gute Platzierungen in den verschiedenen Altersgruppen erreichten beim „Jubiläumslauf“ Petra Seidensticker, Elke Hornberger, Loraine Buckles, Liz Baumhöfer, Inge Leuthäusser, Rosi Liebers.

Und so liefen die Männer: Kenia, die Laufmacht schlechthin, beherrschte die Rennen der Männer. Über die Halbmarathon-Distanz siegte Wilson Musto vor seinem Landsmann Isaac Kariuki, nur drei Sekunden trennten sie. Im „Carl-Diem-Gedächtnis-Lauf“ über 10 Kilometer siegte mit zwanzig Sekunden Vorsprung der Kenianer Laban Chege vor Carsten Eich vom SC DHfK Leipzig.

Halbmarathon – 21.097,5 Meter Männer

1. Wilson Musto, Kenia	1.03.49
2. Isaac Kariuki, Kenia	1.03.52
3. Zdenek Mezulianjk, Kroatien	1.05.15
4. Viktor Mozgovoï, Polen	1.05.19
5. Kipsibal Koskel, Kenia	1.05.25
6. Rainer Huth, LG Braunschweig	1.05.27

Unsere Männer Andreas Nübel, Gerrit Kowitz, Dietmar Krois, Günter Wranik, Klaus Freitag, Bernd Stollburgs, Raymond Da'Silva, Josef Vockel, Dieter Neumann und Winfried Litters liefen nach 21.097,5 m über den Zielstrich. 53 Mannschaften (drei Akteure je Mannschaft) liefen in die Wertung. Acht Mannschaften der Männer aus unserer Region zählten dazu.

Beim „Carl-Diem-Gedächtnis-Lauf“ über 10 Kilometer standen 113 Mannschaften in der Siegerliste. Aus unserer nahen Umgebung platzierten sich sechs „Truppen“ unter den ersten „Fünzig“ und danach folgten dann noch weitere 20 Teams. Das „Spitzenteam“ („111. Platz“) startete mit Hans-Peter Tipp, Günter Brade und Bodo Kensbock für die Kneipe „Lauftreff-Brezel“, Paderborn.

Bernhard Kuhoff, ein Sportler der Extraklasse, war bei allen „50“ Osterläufen an Start und Ziel. Bei jedem Wetter, mitunter sogar bei Schnee, hatte er im wahrsten Sinne des Wortes alle seine fünfzig Oster-Rennen durchgestanden.

Wolf-Dieter Poschmann, der 1975 den Osterlauf über 25 Kilometer gewann und 1983 im „Carl-Diem-Gedächtnis-Lauf“ über 10 Kilometer siegte, moderierte 1986 zum ersten Mal als unbekannter Volontär beim Zweiten Deutschen Fernsehen in Mainz den Paderborner Straßenlauf. Inzwischen hat er den Status eines Fernseh-Starreporters erreicht und ist Chef des „Aktuellen Sportstudios“. Berechtigtes Lob wiegelt der lange Journalist und erfolgreiche Sportler jedoch bescheiden ab. *„Ich bin doch kein Star. Lediglich meine Popularität ist in Deutschland etwas größer geworden.“*

Nach dem Motto „Was interessiert mich mein Geschwätz von gestern?“ rollte der DLV einen dicken Felsbrocken in die „Jubiläums-Laufstrecke“. Im September 1995 hatte er grünes Licht für die Austragung der Deutschen Meisterschaft im Halbmarathon im Rahmen des Jubiläumslaufs gegeben. Nun aber war Horst Wiczynski ein Schreiben ins Haus geflattert mit dem Inhalt, dass diese Meisterschaft am letzten März-Wochenende in Kaiserslautern veranstaltet würde. Natürlich eine riesige Verärgerung in der Paderstadt! Es folgten Protestbriefe, auch Anwälte wurden eingeschaltet, denn über 6.000 Ausschreibungen mussten ohne den Zusatz „Deutsche Meisterschaften“ im Sprinttempo neu erstellt werden. Sponsoren, die mit

dem Zusatzargument „Deutsche Meisterschaft“ gewonnen worden waren und deshalb großzügiger gespendet hatten, mussten neu überzeugt werden. Am Ende wurde der Jubiläumslauf dann trotz aller Schwierigkeiten bestens vermarktet. Selbst der Sportausschuss der Stadt, beim Sponsoring sonst nicht immer unbedingt vorne platziert, befürwortete dieses Mal einen üppigen finanziellen Zuschuss. Auch die Paderborner Kaufleute engagierten sich tatkräftig, sodass das Laufspektakel zu einem werbewirksamen Ereignis für die Stadt werden konnte.

Männer „Carl-Diem-Gedächtnis-Lauf“ über 10 Kilometer

1. Laban Chege, Kenia	28.09
2. Carsten Eich, SC DHfK Leipzig	28.28
3. Zakaria Macharia, Kenia	29.08

Katrin Dörre-Heinig präsentierte sich beim Jubiläums-Lauf in Topform. Im „Carl-Diem-Gedächtnis-Lauf“ über 10 Kilometer ließ sie mit der neuen Streckenrekordzeit von 31.52 sogar die Afrikanerin Tegla Loroupe hinter sich.

Frauen „Carl-Diem-Gedächtnis-Lauf“ über 10 Kilometer

1. Katrin Dörre-Heinig, LAC Quelle Fürth	31.52
neuer Streckenrekord	
2. Tegla Loroupe, Kenia	32.35
3. Birgit Jerschabek, ABC Ludwigshafen	32.37

Frauen aus unserer Region im C-D-G-Lauf: 1. bis 100. Platz

Jutta Stellbrink, Ina Lucas, Dorothee Mechau, Linda Way, Ulrike Eulentrop, Franziska Stebner, Birgit Steinkemper, Andrea Meyer, Sigrid Gomolka, Roswitha Günther, Ursula Lause, Gabi Nolte, Rita Vullhorst, Donna Carter, Hildegard Kramer, Cilly Wünnenberg, Ingrid Bucher, Kathi Nitz, Giesela Lohr, Ulla Koch, Ingrid Nachtmann, Gabriele Schäfermeyer, Heidi Streckenbach, Heidrun Baumann, Christa Altmiks, Elisabeth Strunz, Sigrid Rentel, Helga Krismann, Helene Lungmus, Birgit Burgdorf, Klara Buch

Männer aus unserer Region im C-D-G-Lauf: 1. bis 100. Platz

Michael Kluwe, Martin Jütte, Thomas Finke, Martin Dellmuth, Thomas Nickel, Andreas Kampmann, Goar Engländer, Helmut Gerling, Wolfgang Oberle, Georg Brune, Hans-Albert Steen, Ferdi Kauer, Johannes Lammers, Norbert Fluche, Alfred Lungmus, Bonifatius Dorenbeck



Claudia Lokar, TV Wattenscheid, gewinnt den Oster-Jubiläumslauf mit einer neuen Strecken-Bestzeit. Nach dem Zieleinlauf, (v.l.): Joyce Chepchumba die Zweite, Claudia Lokar, die strahlende Siegerin, und Angelina Kanana, die Rang drei belegte.



Mit einem tollen Endspurt siegt Wilson Musto aus Kenia vor seinem Landsmann Isaac Kariuki beim Osterlauf 1996.

1987–1996 Internationaler Paderborner Osterlauf im Bild



Und wieder rennen sie los ...



Peter Gläse, der Rollstuhlfahrer aus Paderborn, überrollt gleich als Sieger im Paderborner Inselbadstadion die Ziellinie.



Der Paderborner Johannes Lammers (links) empfängt von Horst Wiczynski eine Ehrengabe. Er und auch Heinrich Schniedermeyer (rechtes Foto) sind schon zum 30. Mal ohne Unterbrechung beim Paderborner Osterlauf mitgelaufen.



1987–1996 Internationaler Paderborner Osterlauf im Bild



Neugierige Zaungäste, hier „Wasserratten“ in der Schwimmpool, gab es immer an Start und Ziel.



Die Wettkampfrichter Wolfgang Braß (l.) und Hermann Lorkowski bei einer wohlverdienten Stärkung.

1987–1996 Internationaler Paderborner Osterlauf im Bild



Ohne Hans Uffelmann (l.) und Richard Wolf liefе wohl kein Paderborner Osterlauf. Jahr für Jahr vermessen sie auf den Zentimeter genau die Laufstrecke.

1987–1996 Internationaler Paderborner Osterlauf im Bild



Bernhard Kuhoff aus der Paderstadt war bei allen 50 Paderborner Osterläufen immer dabei.



*Nach seinem Zieleinlauf:
Der Behinderte Andreas Berg (l.)
mit seinem Freund Jochen Agethen,
beide aus Paderborn*

1987–1996 Internationaler Paderborner Osterlauf im Bild



Verlief so die erste Chip-Rückgabe mit der Erstattung der Leihgebühr?



Im nächsten Jahr wollen wir Vier auch mitlaufen!

1987–1996 Internationaler Paderborner Osterlauf im Bild
„Carl-Diem-Gedächtnis-Lauf“ über 10 Kilometer



Um diese Throphäe liefen von 1966 bis 2001 viele Aktive um die Wette.



Carsten Eich stürmt 1993 mit 27.47 min. zu einem Rekord für die Ewigkeit.



Die Lauf-Familie Finke aus Borchen, (v.l.): Christoph, Vater Karl und Thomas gewannen diesen wertvollen Pokal drei Mal hintereinander.

1987–1996 Internationaler Paderborner Osterlauf im Bild
„Carl-Diem-Gedächtnis-Lauf“ über 10 Kilometer



Brigitte Kraus (r.), die erfolgreichste deutsche Mittel- und Langstreckenläuferin und ihre Paderborner Freundin Brigitt Schmidt, heute Horak, rannten diesen Lauf oft mit.

Internationaler Paderborner Osterlauf 1997

1997

🕒 „Kinder an die Macht!“

🕒 *Inline-Skater zum ersten Mal dabei*

So hätte das Motto des Osterlaufs am 29. März 1997 lauten können, denn die Premiere des Bambini-Rennens stand an. Spannung lag in der Luft rund um die Paderkampfbahn und schon beim Warmlaufen waren die Talente von übermorgen kaum zu bändigen. Gleiches konnte man auch bei ein paar überheerzigen Eltern beobachten, die sich dummerweise auch noch kräftig mit einmischten und die Bambini nur noch nervöser machten. Beim Kampf um die vorderen Startplätze ging es dann hoch her und das leider nicht immer mit sportlich fairen Mitteln. Ein Bursche, der beim Start kräftig seine Ellenbogen benutzt hatte, begründete sein Verhalten mit den Worten: „Aber ich wollte doch Erster werden!“ Mag dieser kindliche Ehrgeiz noch verständlich und entschuldigbar sein, das unsportliche Verhalten einiger Eltern war es leider nicht mehr. Sie hatten wohl vergessen, dass es für ihre Sprösslinge zunächst einmal darum ging, einfach nur mitzulaufen und viel Spaß zu haben. Und darum lief das Rennen leider nicht ganz ohne Probleme ab: Nach dem Startschuss hetzten die Kinder los, einige wurden sogar regelrecht überrannt, sodass für sie das herbeigesehnte Erlebnis „Osterlauf“ schon recht früh beendet war. „Aller Anfang ist schwer!“, so könnte das Fazit des ersten Bambini-Laufs heißen. Die aufgetretenen Startschwierigkeiten konnten jedoch gewissenhaft aufgearbeitet und im nächsten Jahr vermieden werden.

Nicht nur für die Jüngsten gab es eine Premiere, auch die Inline-Skater waren zum ersten Mal dabei. Bei diesem Rennen durfte sich Frank-Kami Scholz als Sieger des ersten bei einem Osterlauf ausgetragenen Inline-Skater-Wettbewerbs feiern lassen.

Die superschnellen Läuferinnen und Läufer aus Kenia dominierten auch den „Oster-Wettlauf“ vom 29. März 1997. Lediglich Stephane Franke, LG Nike Berlin, konnte ihnen Paroli bieten. Der Deutsche 10.000-m-Meister aus dem Vorjahr, Neunter der Olympischen Spiele von Atlanta 1996 über 10.000 m und 14. über 5.000 m, siegte im „Carl-Diem-Gedächtnis-Lauf“ über 10 Kilometer. Michael Kluwe, Stefan Henneken und Thorsten Kühn vom LC Paderborn erhielten die Silbermedaille in der Mannschaftswertung. Rang Acht für das Team vom VfB Salzkotten mit Martin Jütte, Jürgen Ehlert und Matthias Rotte.

Den Halbmarathon der Männer gewann Simon Lopuyet aus Kenia vor seinem Landsmann Stanley Kimutai. Der Pole Slawomir Gurny verhinderte als Dritter den totalen Erfolg der Kenianer.

Halbmarathon - 21.097,5 Meter Männer

1. Simon Lopuyet, Kenia	1.03.44
2. Stanley Kimutai, Kenia	1.03.45
3. Slawomir Gurny, Polen	1.03.55
4. Jason Mosigisi, Kenia	1.05.01
5. Andrei Romaschenko, Russland	1.05.25
6. Miroslaw Golebiwski, Polen	1.05.26

Als bester deutscher Läufer kam Johann Hopfner vom LC Marathon Regensburg in 1.05.27 ins Ziel. Frank Götze vom TSV Schloß Neuhaus wurde 46. in 1.14.43. Die Mannschaft des TSV Schloß Neuhaus mit Frank Götze, Klaus Kuhljürgen und Frank Witthut erkämpfte sich einen beachtlichen neunten Rang.

Wie die Kletten hingen die schnellen „Gazellen“ aus Kenia an Katrin Dörre-Heinig. Die Leipzigerin wollte in Paderborn „Weltbestzeit“ laufen, konnte am Schluss jedoch nur den vierten Platz belegen.

Halbmarathon – 21.097,5 Meter Frauen

1. Joyce Chepchumba, Kenia neuer Streckenrekord	1.09.42
2. Susa Chepkemai, Kenia keine alltägliche Zeit	1.10.10
3. Loruah Kiplagat, Kenia	1.11.03
4. Katrin Dörre-Heinig, SC DHfK Leipzig	1.11.07
5. Angelina Kanana, Kenia	1.12.35
6. Olga Mitchourina, Russland	1.14.36

Beste heimische Läuferin war Gisela Merteling, SC Grün-Weiß Paderborn, als 48. in 1.44.16. Rita Hellmann, Ursula Lause, Karen Logan, Barbara Walter, Annelie Päschke-Kocar und Anne Ahlemeyer zählten zu den ausdauernden 98 Frauen, die im Ziel mit guten Zeiten abgestoppt wurden. Die Frankfurterin Iris Biba freute sich riesig über ihren zweiten Platz hinter Tegla Loroupe, die das Renngeschehen im „Carl-Diem-Gedächtnis-Lauf“ über 10 Kilometer diktiert hatte.

Das Team vom VfB Salzkotten mit Elfie Jergas, Ingrid Nachtmann und Christina Altmiks erlief sich einen tollen zweiten Platz. Rang sieben erreichte der LC Paderborn mit Julia Böttcher, Susanne Müller und Christiane Rüther.

Männer „Carl-Diem-Gedächtnis-Lauf“ über 10 Kilometer

1. Stephane Franke, LG Berlin	28.23
2. Tegenu Abebe, Äthiopien	28.35
3. Tendai Chimusasa, Zimbabwe	28.36

Frauen „Carl-Diem-Gedächtnis-Lauf“ über 10 Kilometer

1. Tegla Loroupe, Kenia	32.13
2. Iris Biba, Eintracht Frankfurt	32.23
3. Claudia Dreher, TSV Bayer Leverkusen	32.31

Frauen aus unserer Region im C-D-G-Lauf: 1. bis 100. Platz

Elfie Jergas, Julia Böttcher, Susanne Müller, Christiane Rüther, Heike Schmidt, Olga Dedtyareva, Franziska Stebner, Martina Lüttgenau, Anette Volk, Jutta Sommer, Dagmar Held, Dorothea Körner, Rita Vullhorst, Beate Drees, Christa Lange-Mehnert, Inge Melles, Ursula Schäfer, Elisabeth Nolte, Monika Albrecht, Ingrid Nachtmann, Heidemarie Streckenbach, Hildegard Carabillo, Christa Altmiks, Elisabeth Strunz, Regina Plattmann, Anne Kilian, Eva Terstiege, Helene Lungmus

Männer aus unserer Region im C-D-G-Lauf: 1. bis 100. Platz

Michael Kluwe, Stefan Henneken, Thorsten Kühn, Martin Jütte, Michael Krusemark, Jan-Peter Blum, Ulrich Petri, Andreas Nübel, Jürgen Ehlert, Matthias Rotte, Rainer Göke, Eric McLeod, Henry Wibberg, Matthias Kellner, Franz-Josef Hilsmann, Markus Wille, Wolfgang Klein, Olaf Gasse, Jonas Zemelka, Parvis Torbati, Mark Wieners, Jürgen Haffke, Markus Becker, Norbert Byner, Kristol Wilmes, Rüdiger Baum, Bernhard Bonder, Detlef Manske

Mit 2.451 Akteuren im „Carl-Diem-Gedächtnis-Lauf“ über 10 Kilometer und Halbmarathonlauf registrierte Veranstaltungsleiter Horst Wiczynski einen neuen Teilnehmerrekord. Zusätzlich starteten 946 Bambini, 76 Inline-Skater und 2 Rollstuhlfahrer.

Zum Wetter: Der WDR-Wetterdienst sagte echtes „Sauwetter“ voraus. Von Schneefall bis in die Niederungen und von Hagelschauer war die Rede. Leider behielt er Recht, so dass sich sehr viele Aktive wünschten, Ostern möge doch endlich mal in den Mai fallen!

Halbmarathon – 21.097,5 Meter



Die Kenianerin Joyce Chepchumba gewinnt 1997 mit neuer Streckenbestzeit.



Simon Lopuyet aus Kenia siegt mit nur einer Sekunde Vorsprung vor seinem Landsmann Stanley Kimutai beim Halbmarathon von 1997.

Internationaler Paderborner Osterlauf 1998

1998

🕒 *Paderborner Streckenasphalt mit Top-Athleten bepflastert*

🕒 *Tegla Loroupe läuft Streckenrekord und Jahresweltbestzeit*

Trotz einiger Absagen rannten am 11. April 1998 wieder viele Läuferinnen und Läufer von der Startlinie los. Tegla Loroupe, eine zierliche Frau aus Kenia, die in den Wintermonaten oft in Paderborn im Ahorn-Sportpark trainierte, gerade mal 40 kg wiegt und nur 1,54 m groß ist, erzielte mit 31.46 einen neuen Streckenrekord und zugleich Jahresweltbestzeit im „Carl-Diem-Gedächtnis-Lauf“ über 10 Kilometer. Über die gleiche Distanz durchbrach Carsten Eich von der LAC Quelle Fürth/München die Vorherrschaft der afrikanischen Läufer.

Unglaublich, aber wahr: Bei den beiden 21.097,5-Meter-Rennen für Frauen und Männer wurde jeweils fünf Mal das Nationalitätenkürzel „KEN“ in den Siegerlisten verewigt.

Halbmarathon – 21.097,5 Meter Frauen

1. Joyce Chepchumba, Kenia	1.10.34
2. Angelina Kanana, Kenia	1.13.04
3. Pamela Chepchumba, Kenia	1.14.14
4. Mikah Chepkieny, Kenia	1.15.55
5. Mellen Munyoro, Kenia	1.15.57
6. Antje Strohmann, LC Solbad Ravensberg	1.18.41

Unsere Frauen waren im Ziel als: 28. Rita Hellmann, 32. Mechthild Lappe, 58. Guoying Dai (China), 65. Gudrun Stolzenburg.

Halbmarathon – 21.097,5 Meter Männer

1. Clement Kiprotich, Kenia	1.02.38
2. Francis Mibiu, Kenia	1.04.03
3. Jacob Losian, Kenia	1.04.20
4. David Ngetich, Kenia	1.05.39
5. Jackson Omwen, Kenia	1.06.25
6. Oliver Mitzlaff, LG Bonn Troisdorf	1.07.14

Der Zieleinlauf unserer Männer: 19. Frank Götze, 27. Dietmar Krois, 33. Volker Schad, 36. Billy McIntosh, 86. Gregor Böhmer, 91. Michael Böhle, 100. Klaus Freitag.

Am Rande der Strecke: Einen besonderen Farbtupfer setzten 15 Akteure aus der Karateabteilung des SC Grün-Weiß Paderborn, die gemeinsam den „Carl-Diem-Gedächtnis-Lauf“ über 10 Kilometer rannten. Stilecht in ihren schneeweißen Sportdresses – mit den entsprechenden Gürteln – gewandet, bewältigten die Frauen und Männer um Abteilungsleiter Johannes Bracke die 10.000 m allesamt unter respektablen 58 Minuten.

Männer „Carl-Diem-Gedächtnis-Lauf“ über 10 Kilometer

- | | |
|---|-------|
| 1. Carsten Eich, LAC Quelle Fürth-München | 28.22 |
| 2. Tendai Chimusasa, Zimbabwe | 28.35 |
| 3. Joseph Mareng, Kenia | 28.36 |

Frauen „Carl-Diem-Gedächtnis-Lauf“ über 10 Kilometer

- | | |
|---------------------------|-------|
| 1. Tegla Lorupe, Kenia | 31.46 |
| neuer Streckenrekord | |
| 2. Susan Chepkemai, Kenia | 31.53 |
| 3. Leah Malot, Kenia | 32.18 |

Frauen aus unserer Region im C-D-G-Lauf: 1. bis 100. Platz

Elfie Hüther, Stefanie Becker, Irmgard Becker, Christa Altmiks, Ingrid Nachtmann, Christine Thiele, Katrin Kastner, Rita Vullhorst, Anne Ahlemeyer, Elisabeth Strunz, Monika Schnieders

Männer aus unserer Region im C-D-G-Lauf: 1. bis 100. Platz

August Seitz, Lothar Kloke, Andreas Nübel, Goar Engeländer, Jonas Zemelka, Bernard Hoppe-Biermeyer, Helmut Gerling, Andreas Kampmann



Halbmarathon 1998. Für die schnellen Frauen aus Kenia (v.l.): die Zweite, Angelina Kanana, die Siegerin Joyce Chepchumba und Pamela Chepchumba, die Dritte



Die Männer nach 21.097,5 Metern auf dem Siegerpodest: auf der „1“ Clement Kiprotich, auf der „2“ Francis Mibiu und auf der „3“ Jacob Losian, alle aus der Laufmacht Kenia

Internationaler Paderborner Osterlauf 1999

1999

- 🕒 *Die Paderborner Strecke, ein Höchstgeschwindigkeitskurs*
- 🕒 *Joseph Mareng stürmt zum neuen Streckenrekord*

Die Paderborner Osterlaufstrecke ist eine der schnellsten Laufrouen der Welt, das beweist die aktuelle Veröffentlichung des „Weltrankings“ der Straßenläufe.

Die Halbmarathon-Strecke der Männer wurde zum Hit des 53. Osterlaufs am 3. April 1999. Wieder dominierten die Läufer aus Kenia. Fast im Gleichschritt stürmten Joseph Mareng und Jacob Losian vorweg. Der Kommentar des späteren Siegers Joseph Mareng: „*Ich habe die Zeit für den Streckenrekord genau gewusst und die wollte ich unterbieten.*“ Die Halbmarathon-Strecke über 21.097,5 Meter absolvierte er in 1.02.13. Der Zweite, sein Freund Jacob Losian, brauchte dafür nur eine Sekunde länger. Erfreulich bei diesem Rennen die Leistung von Stephan Freigang, LC Cottbus, der als Fünfter bester Deutscher war. Lediglich vier Sekunden fehlten ihm zum Gewinn der Bronzemedaille.

Halbmarathon - 21.097,5 Meter Männer

1. Joseph Mareng, Kenia neuer Streckenrekord	1.02.13
2. Jacob Losian, Kenia	1.02.14
3. Fred Getange, Kenia	1.03.46
4. Clement Kiprotich, Kenia	1.03.47
5. Stephan Freigang, LC Cottbus	1.03.49
6. Johana Mutisya, Kenia	1.04.25

Aus unserer Umgebung in diesem flotten Rennen unter den ersten „200“ und unter 1.29.00 im Ziel: Dietmar Krois, Frank Götze, August Seitz, Maik Twelsiek, Lothar Kloke, Dirk Nahrwold, Gregor Böhmer, Frank Witthut, Horst Clemens

Auch das 21.097,5-Meter-Wettrennen beherrschten die „Gazellen“ aus Kenia.

Halbmarathon - 21.097,5 Meter Frauen

1. Susan Chepkemei, Kenia	1.10.07
2. Iris Biba, Eintracht Frankfurt	1.11.24
3. Angelina Kanana, Kenia	1.13.52
4. Pamela Chepchumba, Kenia	1.15.50
5. Tanja Ortega Sawal, Tusem Essen	1.17.40
6. Ester Ayner, Israel	1.20.54

Ins Ziel liefen 112 Athletinnen, davon aus unserer Umgebung: Rita Hellmann, Ursula Lause, Nicole Schäfers, Mechthild Lappe, Anne Ahlemeyer, Claudia Berg, Karin Schulz, Susanne Asshauer, Petra Kirchhoff und Astrid Rohde

Im Sportzentrum aufgeschnappt: Horst Wiczynski organisierte „seinen“ 25. Osterlauf!

Die Laufriege Dietzmann, einer für alle, äußerte sich zum Wegfall der Familienwertung im „Carl-Diem-Gedächtnis-Lauf“ über 10 Kilometer: *„Jetzt, wo wir fit sind und mitrennen wollen, schafft man diese Wertung ab. Vielleicht ist das auch besser so!“*

Im Osterlauf-Protokoll steht: „Fast alle 4.123 Osterlauf-Starter überstanden trotz der sommerlichen Temperaturen ihre Rennen unbeschadet.“ Und hier sind weitere Ergebnisse und persönliche Leistungen heimischer Sportlerinnen und Sportler: Der Borchener Johannes Lammers absolvierte seinen 40. Auftritt beim Oster-Rennen. Der 60-Jährige bewies mit 52.04 über 10 km seine gute Fitness. Beim Bambini-Lauf trumpfte ein Nach-

wuchsatlet ganz groß auf. Leichtfüßig stürmte der Junge sich einen gewaltigen Vorsprung heraus. Selbst Wolf-Dieter Poschmann staunte über diese Leistung, aber noch mehr über die Antworten dieses Burschen, der ihm erzählte, dass er drei Mal wöchentlich unter einem Top-Trainer trainiere und lieber auf die Strecke gehe als Fußball zu spielen. Erstmals in Paderborn am Start waren auch Athleten aus Israel, Singapur, Irland, Indien und dem Libanon. Hand in Hand passierten Hardy Schmidt und Manfred Schnieders vom RW Verne als 280. und 281. das Halbmarathon-Ziel. Ihre Absicht, dem Champion-Chip ein Schnippchen zu schlagen, schlug fehl, denn der belegte unbestechlich und computergenau, dass Manfred Schnieders eine ganze Sekunde (!) langsamer war als sein Freund Hardy Schmidt.

Im offiziellen „DLV-Veranstaltungsbericht“ vom 53. Internationalen Osterlauf am 3. April 1999 stand Folgendes: „Eine wettkampfgerechte Strecke, sonnig, ca. 20°C, 564 Frauen, 2.147 Männer, 1.218 Bambini, 194 Inliner aus 456 Vereinen, 31 Nationen, 215 Kampfrichter und Helfer.“

Beim Paderborner Osterlauf wird mehr als bei jedem anderen Sport-Event deutlich, dass es ohne Breitensport keinen Spitzensport und ohne Spitzensport keinen Breitensport gibt. Denn an der Startlinie stehen sie, Schulter an Schulter, die Spitzen-, Breiten- und Hobbysportler. So auch wieder beim Osterlauf der Superlative im Jahr 1999 in der Domstadt mit den Paderquellen.

Nicht nur Rekorde wurden aufgestellt, es galt auch zwei außergewöhnliche Männer zu ehren. Der erste war Horst Wiczynski, der zum 25. Mal als Osterlauf-Chef fungierte. Bürgermeister Willi Lüke zeichnete ihn mit dem „Pfau“, einer nur ganz selten verliehenen Ehrengabe der Stadt Paderborn aus. Wolf-Dieter Poschmann überreichte seinem Feund Horst eine echte „Fritzges-Collage“, bestens bekannt vom Aktuellen Sportstudio des ZDF, wo sie den Assen des Sports geschenkt wird. Und Horst Wiczynski selbst ehrte als Präsident des SC Grün-Weiß Paderborn „Jüppi“ Vahle für seine 50-jährige Mitgliedschaft mit einer Ehrenurkunde und der Treuenadel in Gold.

Männer „Carl-Diem-Gedächtnis-Lauf“ über 10 Kilometer

1. Eliud Kurgat, Kenia	28.09
2. Carsten Eich, LAC Quelle Fürth	28.22
3. Benson Lorkorwa, Kenia	28.34

Frauen „Carl-Diem-Gedächtnis-Lauf“ über 10 Kilometer

1. Tegla Loroupe, Keina	31.23
2. Katrin Dörre-Heinig, SC DHfK Leipzig	31.54
3. Joyce Chepchumba, Kenia	32.00

Frauen aus unserer Region im C-D-G-Lauf: 1. bis 100. Platz

Melanie Weidlich, Irmgard Becker, Kerstin Dreier,
Ingrid Nachtmann, Elisabeth Strunz, Maria Dunsche,
Rita Vullhorst, Gudrun Ahrens, Ramona Mertens,
Regina Martin, Birgit Platen, Dagmar Held

Männer aus unserer Region im C-D-G-Lauf: 1. bis 100. Platz

Christian Melzer, Schafiqulla Kanan, Boas Simon,
Gerd Michel, Goar Engeländer, Helmut Gerling, Georg Brune,
Wolfgang Wahle, Ferdi Kauer

*Susan Chepkemei
aus Kenia war 1999
die schnellste
Halbmarathonin.
Mit netter Begleitung
läuft sie gleich ins Ziel.*



*Im gleichen Jahr auf derselben Distanz waren die Männer unterwegs.
Joseph Mareng, der Sieger, mit der Startnummer 40 läuft eine neue
Streckenbestzeit (1.02.13). Jacob Losian (44) wird Zweiter und
Fred Getange (41) belegt Platz drei.*

Internationaler Paderborner Osterlauf 2000

2000

 *Der Osterlauf, das Millenium-Lauf-Spektakel,
mit neuer Rekordbeteiligung*

Bevor am 22. April 2000 der erste Startschuss fiel, galt es, Dankeschön zu sagen:

Was liefе wohl am Ostersonntag ohne die fleißigen Kampfrichter und Helfer? Jahr für Jahr zeigten sie mehr und mehr Einsatz und Fleiß. Das DRK war wie immer an Start und Ziel. Alle Osterläufer, und nicht nur die Fußkranken, bedankten sich, und das galt für alle vorangegangenen Osterläufe der letzten vier Jahrzehnte. Was wäre der Paderborner Straßenlauf ohne die Mitwirkung des Technischen Hilfswerkes (THW)? Das THW stellt zum Osterlauf seine Zelte zur Verfügung und rund 30 Helfer wirken, besonders bei den Bambini-Wettläufen, tatkräftig mit: Die Paderkampfbahn wird hergerichtet und die Stromversorgung, insbesondere für die Sanitätsstation des DRK, wird sichergestellt. Auch bei der Ausgabe der vielen Teilnehmer-Urkunden und Präsente für die Kinder helfen die freundlichen THW-Leute kräftig mit. Die Polizei, stets „Dein Freund und Helfer“, fehlte bei keinem Paderborner Osterlauf. Allen ein herzliches Dankeschön.

Wie immer hieß es: „Auf die Plätze – fertig – los!“ 4.313 Akteure, eine neue Rekord-Beteiligung: Nachwuchsrenner, Inline-Skater, Läuferinnen und Läufer der beiden klassischen Lauf-Disziplinen und Rollstuhlfahrer stürmten los. Im „Carl-Diem-Gedächtnis-Lauf“ über 10 Kilometer mussten alle ebenfalls schnellen „Mit-Läuferinnen“ einem farbigen Trio die Vorfahrt lassen. Restituta Joseph, Tansania, Pamela Chepchumba und Judy Kiplimo, beide Kenia, gewannen die Gold-, Silber- und Bronze-Medaillen. Bei den Männern hatte Benjamin Itok, Kenia, kurzfristig nachgemeldet. Nach dem Motto „Anreisen, laufen und siegen“ rannte er dem „Rest der Welt“ davon.

Bei den Ehrungen der Besten der Langstreckler-Elite blieben echte Überraschungen Mangelware. Auf den zwölf Treppchenplätzen (vier Mal Platz 1. bis 3.) standen elf (!) Afrikanerinnen und Afrikaner. Mit der Drittplatzierten, der Polin Marzina Helbig, hatte sich lediglich eine einzige Europäerin dazwischen gemogelt.

Im Halbmarathon der Frauen hatten sich die beiden Kenianerinnen Mary Ptikany und Elisabeth Onjambu auf der Zielgeraden ein packendes Sprinterfinish geliefert.

Halbmarathon – 21.097,5 Meter Frauen „Millenium-Lauf“

1. Mary Ptikany, Kenia	1.15.52
2. Elisabeth Onjambu, Kenia	1.15.54
3. Marzina Helbig, Polen	1.16.24
4. Helen Chepugeno, Kenia	1.17.13
5. Jana Klimecova, Tschechowlowakei	1.19.26
6. Anke Pieper, LG Kreis Lübbecke	1.23.48

Nach vielen Trainingsstunden liefen folgende Frauen aus unserer Umgebung über den Zielstrich: Mechthild Lappe, Ursula Lause, Rita Hellmann, Nicole Schäfers, Christine Joseph, Maria Dunsche, Gabriele Budde, Irene Müller, Gudrun Stolzenburg

Bester Halbmarathoner war an diesem Tag: John Lagat, Kenia, der von dem afrikanischen Dreigestirn als Erster auf dem Siegerpodest stand. Stephan Freigang verpasste den Bronzerang um rund eine Minute.

Halbmarathon - 21.097,5 Meter Männer „Millenium-Lauf“

1. John Lagat, Kenia	1.04.53
2. Francis Naali, Tansania	1.05.01
3. Francis Mbiu, Kenia	1.05.34
4. Stephan Freigang, LC Cottbus	1.06.31
5. Klaus Hansen, Dänemark	1.06.56
6. Thomas Bartholome, LC Hansa Stuhr	1.08.41

Mit schnellen Zeiten erliefen sich unsere Besten vordere Plätze: Dietmar Krois, 13., Werner Grünkötter, 22., Lothar Kloke, 30., Gerd Michel, 45., Jürgen Ehlert, 64., Horst Clemens, 66., Heinz Vollmer, 78., Johannes Schmidt, Platz 95.

Überragend die Mannschaft des SC Borchten mit Dietmar Krois, Gerd Michel und Tim Rossmann: Mit der Gesamtzeit von 4.21.56 Stunden gewannen sie Mannschafts-Gold. Glückwunsch!

Männer „Carl-Diem-Gedächtnis-Lauf“ über 10 Kilometer

1. Benjamin Itok, Kenia	28.39
2. John Kiprono, Kenia	28.43
3. Tendai Chimusasa, Zimbabwe	28.54

Frauen „Carl-Diem-Gedächtnis-Lauf“ über 10 Kilometer

- | | |
|-------------------------------|-------|
| 1. Restituta Joseph, Tansania | 32.17 |
| 2. Pamela Chepchumba, Kenia | 33.18 |
| 3. Judy Kiplimo, Kenia | 33.31 |

Frauen aus unserer Region im C-D-G-Lauf: 1. bis 100. Platz

Linda Schücker, Elfie Hüther, Jutta Stellbrink,
Stefanie Becker, Irmgard Becker, Debbi Pagels,
Ingrid Nachtmann, Kerstin Dreier, Nadja Koch,
Gudrun Magiera, Birgit Maronna, Sahra Feldmann,
Anne Ahlemeyer, Sabine Krois, Ellen Heihoff,
Elisabeth Strunz, Elke Brinkmann, Birgit Schultz,
Dagmar Held, Elke Rath, Anke Göllner, Kirsten Rupprecht,
Heike Heidenreich, Brigitte Lange, Gudrun Pföhler,
Elke Ott

Männer aus unserer Region im C-D-G-Lauf: 1. bis 100. Platz

Daniel Lemke, Paul Kemper, Frank Götze,
Günther Swoboda, Rainer Göke, Frank Witthut,
Andreas Nübel, Andreas Schuster, Ulrich Fister,
Volker Rödiger, Hubert Rabeneck, Rupert Richards,
Bernhard Hoppe-Biermeyer

Paderborns neuer Bürgermeister Heinz Paus fungierte das erste Mal als Schirmherr des Internationalen Paderborner Osterlaufs. Leider hatte sein Terminplan es ihm nicht erlaubt, für den Osterlauf das erforderliche Training zum Mitlaufen zu absolvieren, so gab er „nur“ den Startschuss für die vier Millenniumsrennen ab. In den vergangenen Jahren war das Osterlauf-Budget ständig höher „angelaufen“. Für das Osterlauf-Millennium-Spektakel hatte der Osterhase aber dank großzügiger Sponsoren einige D-Mark mehr versteckt. Sie wurden gefunden und „verlaufen“. In der Regel rannten beim Paderborner Osterlauf die Einnahmen und Ausgaben immer „Brust an Brust“ ins Ziel.



Männer, (v.l.): aus Tansania, Francis Naali, der Zweite, der Sieger John Lagat aus Kenia und als Dritter sein Landsmann Francis Mbiu.



Frauen, (v.l.): Elisabeth Onjambu (2.), die Siegerin Mary Ptikany, beide aus Kenia und die Polin Marzina Helbig als Dritte

Internationaler Paderborner Osterlauf 2001

2001

🕒 *Von Palma an die Pader*

🕒 *Im Gleichschritt zum Sieg*

Der Faszination des Osterlaufs erlag am 14. April 2001 der Dortmunder Holger Geisen auf besonders beeindruckende Weise. Am Karsamstag um 11.55 Uhr landete er nach einem einwöchigen Trainingslager auf Mallorca auf dem Paderborner Flughafen. Knapp zwei Stunden später rannte er los und überlief nach mehreren „Minuten“ den Zielstrich des „Carl-Diem-Gedächtnis-Laufs“ über 10 Kilometer, dabei meisterte er nebenbei einen Temperaturunterschied von 25 Grad.

Race Director Horst Wiczynski zeichnete Hans Uffelmann für treue und fleißige Helferdienste aus: 50 Jahre DLV-Kampfrichter, 30 Jahre Osterlauf-Kampfrichter und seit 28 Jahren offizieller Streckenvermesser bei der Paderborner Traditionsveranstaltung – ein Zahlentrio, das sich sehen lassen kann.

Fast zehntausend Läuferbeine, so viele wie nie zuvor, starteten beim 55. Osterlauf. Leider lagen die Temperaturen nur knapp über dem Gefrierpunkt.

Die Tschechin Petra Dražajtlova bewies bei ihrem souveränen Start-Ziel-Sieg über die Halbmarathon-Distanz kühlen Kopf und ein heißes Läuferinnen-Herz. Couragiert rannte sie ihren gewiss nicht langsamen Konkurrentinnen auf und davon. Kurz und bündig bilanzierte sie ihren Lauf: „A perfect race!“

Halbmarathon - 21.097,5 Meter Frauen

1. Petra Dražajtlova, Tschechoslowakei	1.12.49
2. Jaqueline Jerotich, Kenia	1.14.01
3. Elizabeth Onyambu, Kenia	1.15.01
4. Petra Maak, LG Bayer Uerdingen	1.16.06
5. Imke Klocke, Post SV Berlin	1.25.06
6. Verena Becker, THW Kiel	1.26.37

Monika Schmitz, Mechthild Lappe, Britta Schindewolf, Ursula Lause, Rita Hellmann, Irene Müller, Claudia Sottmann, Birgit Böttger, Anne Ahlemeyer, Sabine Rielinger, Martina Mues aus Paderborn und Umgebung liefen vor einer Stunde und 46 Minuten über den Zielstrich.

Das Halbmarathon-Rennen der Männer war quasi eine Kenia-Meisterschaft auf Paderborner Boden, denn auf den Plätzen eins bis fünf lagen nur Athleten aus dem Land der Wunderläufer. Mit nur drei Sekunden Vorsprung lief Christopher Kandie vor Josef Ngolepus als Erster ins Ziel.

Halbmarathon - 21.097,5 Meter Männer

1. Christopher Kandie, Kenia	1.02.22
2. Josef Ngolepus, Kenia	1.02.25
3. Gabriel Mutai, Kenia	1.02.58
4. Jacob Losian, Kenia	1.03.04
5. Francis Mbiu, Kenia	1.03.16
6. Tsungai Mwanengeni, Zimbabwe	1.03.18

Balazs Polonyi, Werner Grundkötter, Rainer Göke, Lothar Kloke, Andreas Nübel, Heiko Peist, Tim Rossmann, Stefan Hinze, Horst Clemens, Rupert Richards, Dirk Tölle aus dem nahen Paderborner Umfeld waren im Ziel, bevor die Stoppuhr bei 1.28.00 zu ticken aufhörte.

Spannend verlief der „Carl-Diem-Gedächtnis-Lauf“ über 10 Kilometer der Männer: „Im Gleichschritt zum Sieg“, so das Motto der beiden Kenianer Richard Mutai und Rodgers Rop. Nach nur 28.30 Minuten überquerten sie gemeinsam den Zielstrich. Die Frauen machten es noch spannender. Mit nur einem Wimpernschlag Vorsprung errang Pamela Chepchumba aus Kenia die Goldmedaille vor Edith Masai aus Tansania, beide benötigten 31.27 Minuten. Nur eine Sekunde später folgte Carolin Kwambai aus Kenia.

Männer „Carl-Diem-Gedächtnis-Lauf“ über 10 Kilometer

1. Richard Mutai, Kenia	28.30
2. Rodgers Rop, Kenia	28.30
3. Elind Kurgat, Kenia	28.49

Frauen „Carl-Diem-Gedächtnis-Lauf“ über 10 Kilometer

1. Pamela Chepchumba, Kenia	31.27
2. Edith Masai, Tansania	31.27
3. Caroline Kwambai, Kenia	31.28

Frauen aus unserer Region im C-D-G-Lauf: 1. bis 100. Platz

Elfie Hüther, Christa Tölle, Jutta Stellbrink, Beate Drees, Ingrid Nachtmann, Sabine Krois, Birgit Maronna, Silke Begas, Stephanie Gehrke, Christa Altmiks, Viktoria Ellis, Eva Röhren, Anke Göllner, Gudrun Pföhler liefen locker über den Zielstrich.



Die Tschechin Petra Drajajtlova gewinnt mit einem souveränen Start-Ziel-Sieg den Halbmarathon 2001.



Der Sieger Christopher Kandie, Kenia, nach 21.097,5 Meter.

Männer aus unserer Region im C-D-G-Lauf: 1. bis 100. Platz

Christian Gemmeke, Dietmar Stein, Georg Kapa,
Dietmar Krois, Frank Witthut, Hubert Rabeneck,
Andreas Siegmund, Bernhard Hoppe-Biermeyer,
Ulrich Fister, Michael Brand, Rüdiger Baum, August Seitz.
Sie liefen alle unter 38 Minuten ins Ziel.

Das war der letzte „Carl-Diem-Gedächtnis-Lauf“ über 10 Kilometer. Der erste, 1966, lief damals nur über 5 km. Ab 1974 rannten die Akteure stets 10.000 Meter. Carl Diem (1882-1962) hatte 1913 das Sportabzeichen erfunden und 1920 die Reichsjugendwettkämpfe, die heutigen Bundesjugendspiele, initiiert. Als er am 17.12.1962 starb, konnte er auf ein erfolgreiches Leben zurückblicken. Nachdem sich der Deutsche Leichtathletik Verband allerdings wegen der Publikationen Carl Diems in der Nazi-Zeit von ihm distanziert und die DLV-Ehrendauszeichnung „Carl-Diem-Schild“ in „DLV-Ehrenschild“ umgetauft hatte, folgten die Organisatoren des Paderborner Osterlaufs ihrem Verband und so trug dieses traditionsreiche Rennen letztmalig den Namen „Carl-Diem-Gedächtnis-Lauf“.

Die AOK Paderborn präsentierte erstmals den AOK Fit-and-Fun-Lauf über 5.000 Meter. „Den Fünfer laufen, ohne zu schnaufen“. 306 Läuferinnen und Läufer versuchten es.

Erster AOK Fit-and-Fun-Lauf über 5 Kilometer Frauen

1. Annette Nothdurft, Hannover 96	18.08
2. Simone Erdzach, Berlin	19.15
3. Monika Winkler, Post SV Uelzen	20.57

Erster AOK Fit-and-Fun-Lauf über 5 Kilometer Männer

1. Martin Ernst, TUS Richlingen	16.08
2. Christian Giesler, LG Göttingen	16.18
3. Robert Schulte, TUS Jahn Werdohl	16.26

Internationaler Paderborner Osterlauf 2002

2002

🕒 *Paderborner Osterlauf mit „Paderborner Hasen“*

🕒 *Lina Cheriuyot läuft neuen Streckenrekord*

Mit professionellen Tempomachern, den so genannten Hasen, wollte am 30. März 2002 der Organisator des ältesten Straßenrennens in Deutschland seinen Top-Stars den Weg zu neuen Rekorden ebnen. Leider verpassten die Asse den ins Auge gefassten neuen Streckenrekord auf der Halbmarathon-Distanz, trotz der „Hasen“. Dagegen war auf eine Frau 100 Prozent Verlass: Linah Cheriuyot, Kenia, sorgte auf der 10-km-Strecke für Furore. Sie lief bei diesem Oster-Wettrennen in 31.19 Minuten so schnell wie keine andere Frau zuvor und siegte mit fast einer Minute Vorsprung.

Frauen 10 Kilometer

1. Linah Cheriuyot, Kenia	31.19
neuer Streckenrekord	
2. Restituta Joseph, Tansania	32.07
3. Kathrin Weßel, SCC Berlin	32.45

Frauen aus unserer Region im C-D-G-Lauf: 1. bis 100. Platz

Linda Schüker, Elsa Dresen, Ingrid Nachtmann,
Alexandra Krause, Imke Ammenwerth, Kerstin Dreier,
Nicole Stöppel, Asley Steele, Anke Kerstein,
Marion Spielmann, Anne Ahlemeyer, Ulla Rossmanith,
Irmgard Renneke, Claudia Berg, Margret Pade,
Cornela Krewet-Baumhögger, Elisabeth Strunz,
Christa Otto, Melanie Kückmann, Petra Kösters

Luminita Zaituc von der LG Braunschweig war die schnellste Frau im Paderborner Halbmarathon-Lauf. Die mehrfache Deutsche Meisterin lief ein einsames Rennen und sorgte für den einzigen nationalen Erfolg in Paderborn.

Halbmarathon – 21.097,5 Meter Frauen

1. Luminita Zaituc, LG Braunschweig	1.09.49
2. Petra Drajzajtlova, Tschechoslowakei	1.13.09
3. Jana Klimesova, Tschechoslowakei	1.13.52
4. Ledysha Biwott, Kenia	1.15.06
5. Jacqueline Jerotich, Kenia	1.15.10
6. Eike Bussmann, OSC Damme	1.21.07

Erfolge für unsere heimischen Frauen: Ein toller zwölfter Rang für Jutta Stellbrink in 1.30.02. Des Weiteren: Mechthild Lappe, Monika Schmitz, Christa Tölle, Ursula Lause, Birgit Böttger, Claudia Sottmann, Kirsten Rupprecht, Petra Seidensticker und Christian Seemer blieben unter einer Stunde und 50 Minuten.

Von den Männern hatte sich Race Director Horst Wiczynski eine Siegerzeit um 60 Minuten erhofft. Diesen Wunsch konnte ihm jedoch der Sieger Tendai Chimusasa aus Zimbabwe nicht erfüllen. Er verpasste dieses Ziel um rund 2¹/₂ Minuten.

Halbmarathon – 21.097,5 Meter Männer

1. Tendai Chimusasa, Zimbabwe	1.02.38
2. Michael Ngaseke, Zimbabwe	1.02.43
3. Richard Mutai, Kenia	1.02.47
4. Edlind Kurgat, Kenia	1.02.52
5. Ismail Abdi, Dänemark	1.02.58
6. Christopher Kandie, Kenia	1.03.38

Ergebnisse der Männer aus der Paderborner Umgebung: Nach sehr schnellen 1.13.01 lief Frank Götze als 22. ins Ziel! Dann: Lothar Kloke, Hubert Epping, Werner Grundkötter, Tim Rossmann, Rainer Göke, Matthias Konuralp, Rolf Volmer, Dirk Tölle, Horst Clemens, Christian Ernst, die alle unter 1.24.00 rannten.

ZDF-Sportchef Wolf-Dieter Poschmann, der als Osterlauf-Sprecher in Paderborn bereits zum Inventar zählt, rief über 10-km-Männer den favorisierten Kenianer Rodgers Rop zum Sieger aus, der acht fast ebenso schnelle Landsleute hinter sich gelassen hatte.

Männer 10 km

1. Rodgers Rop, Kenia	28.02
2. Daniel Kirni, Kenia	28.03
3. Kimutai Koskei, Kenia	28.14

Männer aus unserer Region im C-D-G-Lauf: 1. bis 100. Platz

Daniel Lemke, Bernd Weber, Christian Gemke (alle unter 34.20), Hubert Rabeneck, Andreas Schuster, Bernhard Hoppe-Biermeyer, Markus Wille, Rupert Richards, Rüdiger Baum, Thomas Müller, Henry Wibberg, Heinz Vollmer

Insgesamt 5.850 (!) Aktive, (1.100 Bambini, 441 Fit-and-Fun-Akteure über 5.000 m, 2.297 (!) Renner der 10-Kilometer-Strecke, 1.627 Halbmarathonis, 385 Inline-Skater und 4 Rollstuhlfahrer) verbesserten die alte, im Vorjahr erreichte Bestmarke, von 4.946 Teilnehmern.

Josef (Jüppi) Vahle erhielt vom Präsidenten des SC Grün Weiß Paderborn und „Mister Osterlauf“, Horst Wiczynski, den Vereins-Ehrenbrief des SC Grün-Weiß Paderborn. Mit dem nur selten verliehenen Ehrenbrief wurde Josef Vahle für seine Verdienste „Rund um den Paderborner Osterlauf“ besonders geehrt.

Erstmals „rannte“ der Osterlauf unter „www.PaderbornerOsterlauf.de“ im Internet mit. Obwohl die Fünfte Jahreszeit zu Ostern immer schon seit sieben Wochen passé ist, erlebt Paderborn beim Osterlauf Jahr für Jahr eine Art Straßen-Karneval.

Den städtischen Zuschuss in Höhe von 3.850 Euro wollte der Ratsherr Willy Strohmeyer (FBI) gestrichen haben. Eine Streichung des Zuschusses wäre nach übereinstimmender Auffassung der übrigen Fraktionen eine deutliche Behinderung dieses Sportevents und deshalb nicht akzeptabel. Der Zuschuss von 3.850 Euro wurde gezahlt.

Internationaler Paderborner Osterlauf 2002 – Halbmarathon




Die Siegerin Luminita Zaituc von der LG Braunschweig gewinnt mit großem Vorsprung.



Der Sieger Tendai Chimusasa aus Zimbabwe gewinnt mit nur 5 Sekunden Vorsprung.

Internationaler Paderborner Osterlauf 2003

2003

 *Paderborner Straßenlauf-König Tendai Chimusasa
läuft neuen Streckenrekord*

Tendai Chimusasa aus Zimbabwe rannte am 19. April 2003 mit 1.02.03 auf der 21.097,5 Meter Distanz einen neuen Streckenrekord. Die Äthiopier Girma Tesfaye und Tariku Jufa sowie der Kenianer Kenduiwo Kiprotisch stürmten ebenfalls unter der alten Bestmarke über den Zielstrich. Tendai Chimusasa trug die Startnummer „1“, so war es war für ihn Ehrensache, diese auch im Ziel als Erster wieder abzuliefern.

„Karstadt Sport“-Halbmarathon - 21.097,5 Meter Männer

1. Tendai Chimusasa, Zimbabwe neuer Streckenrekord	1.02.03
2. Girma Tesfaye, Äthiopien	1.02.05
3. Tariku Jufa, Äthiopien	1.02.07
4. Kenduiwo Kiprotisch, Kenia	1.02.07
5. Erashus Limo, Kenia	1.02.14
6. Michael Buchleitner, TV Wattenscheid	1.03.16

Aus unserer Region liefen unter 87 Minuten: Lothar Kloke, Horst Clemens, Christian Ernst, Steffen d Vasconcellos, Stefan Lihs, Rainer Göke, Kay Schmalstieg. M65: „Sieger“ Horst Clemens; M70: Josef Vockel, Heribert Schilling; M75: Lothar Rettberg, alle erreichten locker das Ziel

Die Tschechin Petra Kaminkowa stürmte ihren gewiss nicht langsamen Konkurrentinnen einfach auf und davon. Im Ziel war ihr Vorsprung auf die Zweite Joyce Kandie, Kenia, auf 66 Sekunden „angelaufen“.

„Karstadt Sport“-Halbmarathon - 21.097,5 Meter Frauen

1. Petra Kaminkowa, Tschechoslowakei	1.13.16
2. Joyce Kandie, Kenia	1.14.22
3. Petra Maak, TSV Baeyer Dormagen	1.14.40
4. Anke Kemmerer, ATSV Espelkamp	1.21.06
5. Martina Czasch, LG Münden	1.26.08
6. Tina Rinke, LG Münden	1.29.30

Aus der Paderborner Umgebung: Mechthild Lappe lief als Achte ins Ziel.

Ulrike Dom, Birgit Maronna, Sara Pogh, Karin Schulz, Elisabeth Höschen, Anne Ahlemeyer, Maria Dunsche, Stefanie Maykowsky, Sibille Wassmuth, Betty Fandrey, Petra Seidensticker, Susanne Homberg und Eva Wheeler liefen unter 115 Minuten.

Irina Mikitenko, LG Eintracht Frankfurt, sorgte über 10.000 Meter im Karstadt-Sport-Lauf für einen deutschen Sieg. Die einstige Weltklasse-Läuferin Katrin Dörre-Heinig (LG Veltins Hochsauerland) feierte nach fast dreijähriger Verletzungspause ihr gelungenes Comeback: „*Ich hab's geschafft!*“ bejubelte sie ihren zwölften Platz.

Frauen „Karstadt Sport“ über 10 Kilometer

1. Irina Mikitenko, LG Eintracht Frankfurt	31.28
2. Linah Cheruiyot, Kenia	31.58
3. Christine Chepkonga, Kenia	32.00

Frauen aus unserer Region „Karstadt Sport“: 1. bis 100. Platz

Linda Schüker, Elfie Hüther, Dr. Franziska Stebner, Christa Tölle, Franziska Bär, Kerstin Dreier, Ingrid Nachtmann, Birgit Echterling, Kirsten Förster, Ellen Heihoff, Claudia Berg, Jutta Stricker, Gudrun Stolburges, Verena Schnurbus, Kirstin Gutthoff, Hildegard Carabillo, Regina Plattmann, Anna Simon, Ingrid Sutton

Fest in kenianischen Läuferbeinen präsentierte sich auch anno 2003 das 10-km-Feld im Karstadt-Sport-Lauf der Männer mit dem Sieger Moses Kipkosgei. Seine Landsleute waren ihm ganz dicht auf den Fersen.

Männer „Karstadt Sport“ über 10 Kilometer

1. Moses Kipkosgei, Kenia	28.18
2. Chemweno Kipkosgei, Kenia	28.19
3. Valentine Orare, Kenia	28.22

Männer aus unserer Region „Karstadt Sport“: 1. bis 100. Platz

Daniel Lemke, Ulf Schwall, Klaus Gebauer, Frank Götze, Hubert Epping, Axel Czech, Bernd Weber, Willi Richter, Fritz Mertens, Norbert Fluche, Carsten Siegel

3. AOK „Fit-and-Fun-Lauf“ über 5 Kilometer

Frauen „Gesund ins Ziel“ aus Paderborn und Umgebung:
Elisabeth Remmert, Gertrud Hennemeier, Helga Krismann

3. AOK „Fit-and-Fun-Lauf“ über 5 Kilometer

Männer „Gesund ins Ziel“ aus Paderborn und Umgebung:
Wolfgang Wignanek, Wolfgang Horstmann,
Hans-Albert Steen, Aloys Deleker, Dieter Neumann,
Klaus Krismann

Osterlauf-Splitter

- Das Multitalent Martin Hornberger, der Mann am Mikro, forderte von den Zuschauern zum Aufwärmen „La Ola“, doch so recht kam diese in Paderborn nicht ins Rollen. Die Zuschauer am Rande ließen ihre Hände lieber in den warmen Hosentaschen, anstatt sie in den kalten Himmel zu recken. Dagegen klappte es auf der Haupttribüne ganz gut.
- „*Ohne Chip und Helm läuft nichts*“ - dazu verdonnerte Wolfgang Fingerhut vom Osterlauf-Organisationsteam die Läuferinnen und Läufer sowie die Inline-Skater.
- Die Sportartikelmesse im Sportzentrum Maspornplatz erfreute sich immer größerer Beliebtheit. Auf 850 Quadratmetern stellten 38 Firmen aus.
- Der Paderborner Künstler Herman Reichold hatte in diesem Jahr erstmals den Paderborner Pfau als Symbol für die Osterlauf-Medaillen gewählt.
- Wenige Tage nach dem Osterlauf-Spektakel standen die fleißigen Kampfrichter und Helfer schon wieder an der Startlinie. Warum? Manöverkritik wurde „gelaufen“. Anschließend saß man in gemütlicher Runde zusammen und feierte die Auszeichnungen der schnellsten Akteure aus der Paderstadt in allen Osterlauf-Disziplinen. Lothar Kloke, seit 1997 begeisterter Osterlauf-Renner, wurde vom Race-Director Horst Wiczynski besonders geehrt. Denn schon 1999 zum ersten Mal und nun auch 2003 war er der schnellste, ausdauerndste Halbmarathoner.



Die Tschechin Petra Kaminkova (F121) siegt 2003 nach 21.097,5 Metern.



Tendai Chimusasa (1) gewinnt 2003 den Halbmarathon in der neuen Streckenbestzeit von 1.02.03.

Internationaler Paderborner Osterlauf 2004

2004

- 🕒 *Kenia: Platz Eins bis Zwölf im 10-Kilometer-Lauf „Karstadt Sport“*
- 🕒 *Der 17-jährige Salil Stanley Kipkosgei, aus Kenia, im Halbmarathon mit einem neuen Streckenrekord*
- 🕒 *7.240 Aktive – ein neuer Teilnehmerrekord*

Am Karsamstag, den 10. April 2004, kletterten als Sieger aufs Treppchen:

AOK „Fit-and-Fun-Lauf“ über 5 Kilometer

„Den Fünfer laufen, ohne zu schnaufen.“

Frauen: Euys Hens, Belgien 19.51
Männer: Sebastian Brandt, HLC Höxter 16.52

„Karstadt Sport“ über 10 Kilometer

Frauen: Eunice Jepkorir, Kenia 32.07
Männer: Moses Kipkosgei, Kenia 28.26

„Karstadt Sport“-Halbmarathon - 21.097,5 Meter

Frauen: Petra Kaminkova, Tschechoslowakei 1.12.19
Männer: Salil Stanley Kipkosgei, Kenia 1.01.53

Rollstuhl-Halbmarathon - 21.097,5 Meter

Männer: Heinz-Josef Krietenbrink, BSG Bielefeld 50.28
Arno Becker, Ahorn Panther Paderborn 50.28

„Karstadt Sport“ Inline Skating über 10 Kilometer

Frauen: Stephanie Pipke, Barclaycard Inlion Girls 21.27
Männer:
Markus Pape, Zepto Skate Team Solbad-Ravensberg 19.10

7.240 Aktive (!), ein neuer Teilnehmerrekord, tummelten sich ungeduldig an der Startlinie. Erstmals „überholte“ der Paderborner Osterlauf bezüglich der Teilnehmerzahl den ostwestfälischen Hermannslauf.

Der erst 17-jährige Salil Stanley Kipkosgei aus Kenia rannte als Sieger in 1.01.53 einen neuen Streckenrekord und blieb als erster Läufer in Paderborn unter der 62-Minuten-Marke! Seine Zeit, 1.01.53, mal etwas anders aufgeschlüsselt: 1. stand für den Sieger – 01. galt für den neuen Streckenrekord – 53 war seine Startnummer. Der Deutsche Oliver Dietz, LG Braunschweig, konnte als Dritter im Ziel seine Spitzen-Zeit von 1.02.38 kaum fassen: „Das ist ein Quantensprung für mich und die Fahrkarte zu den Weltmeisterschaften im Halbmarathon 2004 in Neu Delhi!“

„Karstadt Sport“-Halbmarathon - 21.097,5 Meter Männer

1. Salil Stanley Kipkosgei, Kenia	1.01.53
neuer Streckenrekord	
2. El Amri Rida, Tunesien	1.02.10
3. Oliver Dietz, LG Braunschweig	1.02.38
4. Michael Buchleitner, Österreich	1.02.39
5. Stephan Tapala, Kenia	1.04.11
6. Vincent Krop, Kenia	1.04.24

Unter 1.26.00 waren aus Paderborn und Umgebung unterwegs: Bernd Weber, 22. in 1.15.16, Carsten Wessels, Lothar Kloke, Christian Ernst, Stephan Lihs, Rainer Göke, Bernahrd Hoppe-Biermeyer, Holger Meibeck, Andreas Nolte, Günther Johanntokrax, Horst Clemens, Mark Wilson; M65: Horst Clemens, Erster; M70: Josef Vockel, Vierter.

Die Tschechin Petra Kaminkova zeigte sich happy. Beim vierten Start in Paderborn gewann sie zum dritten Mal! Mit ihrer neuen persönlichen Bestzeit, von 1.12.19 errannte auch sie sich das Ticket für Neu Delhi. Die in Darmstadt geborene Jeannette Vrga lief für ihr Heimatland Kroatien, das sie nach eigenen Angaben nur aus dem Urlaub kannte, einen neuen Landesrekord.

„Karstadt Sport“-Halbmarathon - 21.097,5 Meter Frauen

1. Petra Kaminkova, Tschechoslowakei	1.12.19
2. Jana Klimesova, Tschechoslowakei	1.14.13
3. Graze Malot, Kenia	1.15.59
4. Ludmila Gurkina, Russland	1.16.15
5. Petra Maak, TSV Bayer Leverkusen	1.16.25
6. Jeannette Vrga, ASC Darmstadt	1.16.51

Unter schnellen 1.55.00 überliefen Frauen aus Paderborn und Umgebung den Zielstrich: Kirstin Gutthoff (Zwölfte), Mechthild Lappe, Reinhild Habel, Nicole Stöppel, Gudrun Stollburgs-Kloke, Anke Göllner, Michaela Zwiener, Karin Tiggesmeier, Claudia Zajac, Nadine Lenk, Gertrud Schröder, Annette Schäfers und Birgit Rolf

Die Frauenmannschaft vom SuS Westenholz mit Reinhild Habel, Nicole Stöppel und Birgit Rolf stürmte in der Hauptklasse mit der guten Gesamtzeit von 5.09.29 auf den zweiten Platz. Eunice Jepkorir, Kenia „verabschiedete“ sich schon wenige Meter nach dem Start vom Rest des Feldes. Mit ihrer persönlichen Bestzeit siegte sie unangefochten über 10 km der Frauen.

„Karstadt Sport“ über 10 Kilometer Frauen

1. Eunice Jepkorir, Kenia	32.07
2. Christine Chepkonga, Kenia	32.45
3. Susan Kurui, Kenia	32.50

Frauen aus unserer Region „Karstadt Sport“: 1. bis 100. Platz

Linda Schüker, Dr. Franziska Stebner, Julia Böker,
Katja Brocke, Ursula Lause, Rita Hellmann, Dagmar Held,
Ingrid Nachtmann, Kerstin Schweiger, Claudia Berg,
Elisabeth Keetley, Ulrike Scrafton, Regina Martini

Ins Osterlauf-Rekordbuch wurde eingetragen: „Mit Platz Eins bis Zwölf beherrschte die Laufmacht Kenia den 10-km-Lauf „Karstadt Sport!“ Der ehemalige „Osterlauf-König“ Tendai Chimusasa aus Zimbabwe lief zwar schnelle 29.07, die reichten aber lediglich für den 13. Rang.

„Karstadt Sport“ über 10 Kilometer Herren

1. Moses Kipkosgei, Kenia	28.26
2. Wilfred Kigen, Kenia	28.27
3. Francis Kibiwot, Kenia	28.35

Männer aus unserer Region „Karstadt Sport“: 1. bis 100. Platz

Philipp Brouwer, Sven Kost, Christian Gemke,
Julian Jochmaring, Dietmar Stein, Frank Götze,
Tim Rosmanith

Die schnellsten Halbmarathon-Rennen in Deutschland im Jahr 2003:

Erster, der Berlin Marathon

Männer:	1.01.05
Frauen:	1.11.12
Gesamtzeit:	2.12.17

Zweiter, der Halbmarathon Altötting

Männer:	1.02.25
Frauen:	1.11.27
Gesamtzeit:	2.13.52

Dritter, der Osterlauf Halbmarathon Paderborn

Männer:	1.02.03
Frauen:	1.13.16
Gesamtzeit:	2.15.19

Der Fußball- und Leichtathletik Verband Westfalen (FLW) meldete Ende des Jahres 2004: „Der Laufsport boomt weiter und Nordic Walking ist der neue Trend.“ Über 300 Laufveranstaltungen wurden gestartet mit einer fast unglaublichen Zahl von über „156.000 Finishern“. Besonderen Zulauf fanden die immer beliebter werdenden Silvester-Laufspektakel. Über 10.000 „Runner-World-Leser“ wählten die Laufschuhe des Jahres: Asics erhielt im Rahmen dieser Aktion die beste Resonanz. Die Asics-Produkte landeten teils mit großem Abstand vor den Konkurrenten auf der Pole-Position.

Ostern 2004 – Halbmarathon – Uhren lügen nicht



Die Siegerin Petra Kaminkova aus der Tschechoslowakei benötigt 1.12.19.



Der Kenianer Salil Stanley Kipgosgei gewinnt 2004 den Halbmarathon mit der neuen Streckenrekordzeit von 1.01.53.

Internationaler Paderborner Osterlauf 2005

2005

- 🕒 *Abschied der Lauf-Lady Katrin Dörre-Heinig*
- 🕒 *Elija Sang rennt neuen Streckenrekord*
- 🕒 *Eunice Jepkoir wiederholt ihren Vorjahressieg*

Am Karsamstag, den 26. März 2005, beendete die Lauf-Lady Katrin Dörre-Heinig mit einer Ehrenrunde in einem Cabrio bei idealem Laufwetter offiziell ihre Karriere in Paderborn. Die weltbeste Marathonläuferin aller Zeiten, Katrin Dörre-Heinig, die seit dem „Mauerfall“ vom 9. November 1989 jedes Jahr beim Paderborner Osterlauf gestartet war, musste wegen einer Verletzung auf ihr letztes aktives Rennen verzichten. Diese hervorragende Läuferin nahm an vier Olympischen Spielen teil, absolvierte insgesamt 44 Marathonläufe, von denen sie 23 gewann und 19 Mal unter 2.30 Stunden lief! *„Diese tolle Atmosphäre in Paderborn wird mir fehlen“*, sagte sie zum Abschied.

Eunice Jepkoir aus Kenia hatte schon vor knapp zwölf Monaten das 10-Kilometer-Frauen-Rennen gewonnen. In diesem Jahr siegte die zierliche Kenianerin abermals in 32.15. In respektvollem Abstand folgte das „Pärchen“ Carolyne Kiptoo (33.04) und Pauline Wangui (33.05). Ein Dreifacherfolg für Kenia.

„Paderborn überzeugt“ über 10 Kilometer Frauen

- | | |
|---------------------------|-------|
| 1. Eunice Jepkoir, Kenia | 32.15 |
| 2. Carolyne Kiptoo, Kenia | 33.04 |
| 3. Pauline Wangui, Kenia | 33.05 |

Frauen „Paderborn überzeugt“: 1. bis 100. Platz

Dr. Franziska Stebner, Adelheid Nahnsen, Sabine Krois, Jutta Bergener, Ingrid Nachtmann, Ursula Lause, Fabienne Wecker, Michaela Zwiener, Nadine Lenk, Dagmar Held, Ulrike Scrafton, Beate Rump, Silke Neumann, Cornelia Baumhögger, Kathrin Scholz, Brigitte Vorhölter-Wulf, Annemarie Savallebo, Regina Plattmann, Elisabeth Strunz, Ingrid Sutton, Irmgard Minchau, Christel Happe

Während der Kenianer Moses Kipkosgei Kigen (28.32) nach spannendem Finish gegen seinen Landsmann Francis Kibiwott (28.34) viele Glückwünsche entgegennahm, saß nur wenige Meter entfernt, frustriert und fassungslos, Carsten Eich vom LAC Quelle Fürth. Er hatte sich für den 59. Osterlauf viel vorgenommen und sich in einem dreiwöchigen Trainingslager in Andalusien darauf vorbereitet. Heute aber war, wegen einer Verletzung, nach 1.500 Metern das Wettrennen gegen den Rest der Welt ohne ihn „gelaufen“.

„Paderborn überzeugt“ über 10 Kilometer Männer

- | | |
|-----------------------------------|-------|
| 1. Moses Kipkosgei Kigen, Kenia | 28.32 |
| 2. Francis Kibiwott, Kenia | 28.34 |
| 3. Salil Stanley Kipkosgei, Kenia | 28.37 |

Männer „Paderborn überzeugt“: 1. bis 100. Platz

Christian Gemke rannte 33.33 und erreichte Rang zwanzig.
Marco Worrach, Domitian Ullrich, Tim Rosmanith,
Holger Rolf, Rüdiger Baum, Hans-Albert Steen

Hinter der überlegenen Siegerin Beatrice Omwanza (Kenia) in 1.11.32 Stunden freuten sich die vielen Zuschauer über den zweiten Platz von Claudia Dreher, Gänsfurther Sportbewegung. Sie lief mit 1.13.19 eine neue deutsche Jahresbestzeit.

„Intersport Klingenthal“ Halbmarathon – 21.097,5 m Frauen

- | | |
|--|---------|
| 1. Beatrice Omwanza, Kenia | 1.11.32 |
| 2. Claudia Dreher, Gänsfurther Sportbewegung | 1.13.19 |
| 3. Viola Bor, Kenia | 1.14.03 |
| 4. Dana Janeckova, Slovenien | 1.14.19 |
| 5. Rose Chesire, Kenia | 1.15.13 |
| 6. Grace Jeptoo Malot, Kenia | 1.15.35 |

Elfie Hüther überlief als Fünfzehnte in 1.26.31 die Ziellinie. Damit belegte die Senioren-Weltmeisterin in ihrer Alterklasse (W50) mit großem Abstand Rang eins. Mechthild Lappe wurde Zwanzigste (1.39.44) und Anne Ahlemeyer war als Hundertste (1.50.19) die wichtige Dritte im Bunde. Damit gewann der VfB Salzkotten in der Mannschaftswertung des Halbmarathons der Frauen die Bronze-Medaille.

Christa Tölle, Irene Müller, Katja Brocke, Gudrun Stollburgs-Kloke, Claudia Lammersen, Dr. Kirsten Rupprecht, Miriam Bader, Iris Bockelkamp, Anke Kerstein, Maria Dunsche, Sonja Schipler und Daniela Dickmann rannten unter 115 Minuten ins Ziel.

Im Halbmarathon-Rennen lagen wieder mal die schnellen Kenianer im Ziel vorne. Vom Start weg legten sie ein Höllentempo vor. In der letzten Runde hatte sich Elija Sang in einem Solorennen (Slalomlauf) gegen die Uhr entscheidend von seinem hartnäckigen Landsmann Bellor Miningowo (1.02.16) abgesetzt. Nach einem tollen Endspurt blieb die Uhr für Elija Sang bei 1.01.49 (Osterlauf 2004: 1.01.53 von Salil Stanley Kipkosgei) stehen, was einen neuen Streckenrekord bedeutete.

„Intersport Klingenthal“ Halbmarathon – 21.097,5 m Männer

1. Elija Sang, Kenia	1.01.49
neuer Streckenrekord	
2. Bellor Miningowo, Kenia	1.02.16
3. Joseph Kipk Samoei, Kenia	1.04.45
4. Julius Kiptum Rop, Kenia	1.04.48
5. Gamucha Roba,ASC Darmstadt	1.05.15
6. Piotr Gladki, Polen	1.05.18

Frank Götze rannte 1.15.33 und belegte Rang 26, Dietmar Krois, Daniel Lemke, Carsten Wessels, Christian Ernst, Heinz Vollmer und Hermann Jäger liefen unter 86 Minuten über den Zielstrich. M60: Karl-Heinz Hüther; M65: Horst Clemens als Sieger in 1.28.20; M70: Josef Vockel

AOK „Fit-and-Fun-Lauf“ über 5 Kilometer Frauen – W35

„Den Fünfer laufen, ohne zu schnaufen.“

1. Silvia Boschin, St. Vincenz Krankenhaus P'born	24.13
2. Jacqueline Machajew, Paderborn	25.55
3. Britta Leimenkühler, Paderborn	26.38

AOK „Fit-and-Fun-Lauf“ über 5 Kilometer Männer – M35

„Den Fünfer laufen, ohne zu schnaufen.“

1. Dirk Raabe, Zollamt Paderborn	17.44
2. Dr. Matthias Boschin, St. Vincenz Krankenhaus Paderborn	20.09
3. Thomas Mast, Feuerwehr Paderborn	20.33

SWIX „Nordic Walking“ über 5 Kilometer

Frauen: 1. Hildegard Baaske, LT Marienloh	37.10
Männer: Frank Kliem, E.ON Westfalen Weser	30.26

„Intersport Klingenthal“ Inline-Skating über 10 Kilometer

Frauen: 1. Christiana Munsielak, 21.38
Solbad-Ravensberg

Männer: 1. Markus Pape, 19.19
Solbad-Ravensberg

Rollstuhlfahrer über 10 Kilometer

Männer: 1. Hartmut Goldepp, BSG Bielefeld 19.48

Osterlauf Splitter

- Den 1. März 2005 werden Simone Cramer und Dirk Happe vom Sportamt der Stadt Paderborn so schnell nicht vergessen. Der erste Tag der Bonusaktion des Internationalen Paderborner Osterlaufs hatte eine wahre Hysterie auf die begehrten Starttickets für den Paderborner Straßenlauf ausgelöst. Am Ende des Tages hatten sich bereits 3.200 Läuferinnen und Läufer für einen Start in Paderborn entschieden. Zum gleichen Zeitpunkt 2004 hatten „nur“ 1.230 Akteure das Ticket „gekauft“.
- *„Da fällt mir schon was ein!“*, versprach der Race Director Horst Wiczyniski mit optimistischem Minenspiel. Wozu? Am Karsamstag, 15. April 2006, startet der „60. Paderborner Osterlauf“ und der Präsident des SC Grün-Weiß Paderborn steht dann zum 30. Mal als Hauptverantwortlicher im Rampenlicht.
- Von einem Inline-Skater aufgeschnappt: *„Du denkst es ist Ostern, dann liegst du im Stroh und es kommt dir wie Weihnachten vor.“*
- Da „flitzt“ er schon wieder von der Paderkampfbahn durch die Maspersporthalle (Läufermesse) zum Start-Ziel-Bereich. Wer? Dieter Terzenbach. Er wurde von der Stadt Paderborn im August 1996 als hauptverantwortlicher Hallenwart für die Sporthalle im Sportzentrum Maspornplatz eingesetzt. Egal, wann, wo und warum – nichts hindert Dieter Terzenbach daran, immer im Sprinttempo zu helfen.
Dankeschön!
- Im Trainings- und Wettkampfheft von Elfie Hüther, der seit Jahren erfolgreichsten Langstreckenläuferin in Paderborn und Umgebung, aufgestöbert: Das Lauffieber erwischte sie bei einem drei Kilometer langen Wettrennen im Juli 1987 in Bad Lippspringe. Schnell faszinierte sie der Straßenlauf in Paderborn. Jahr für Jahr verbesserte sie ihren „Hausrekord“ über 10 Kilometer beim Internationalen Paderborner Osterlauf. Im Jahr 2003 tickte die Stoppuhr schon nach 38.31 Minuten für Elfie Hüther beim Osterrennen nicht mehr. 1991 hatte sie sich auf die 25 Kilometer-Route gewagt. Platz Fünf in der Klasse W35 steht in ihrem Wettkampfheft. Und 2005 rennt sie in der Alterklasse W50 als schnellste Halbmarathonin mit 1.26.31 und mit über 16(!) Minuten Vorsprung vor der Zweiten ins Ziel.

In Westfalen, Westdeutschland und Deutschland stand Elfie Hüther als Siegerin bzw. Platzierte regelmäßig auf dem Siegerpodest. Den Titel „Deutsche Meisterin“ – W50 – gewann sie zwei Mal.

Auf ihrer Ehrentafel stehen: Zehn Starts bei Europa-Meisterschaften – und dort war sie immer unter den ersten Sechs im Ziel. Europa-Meisterin wurde sie über 10 Kilometer (W50) im Mai 2005 in Spanien.

Den Höhepunkt ihrer erfolgreichen Laufbahn hatte Elfie Hüther im April 2004 bei den Weltmeisterschaften der Senioren (W50) in Neuseeland:

„Weltmeisterin“ im Halbmarathon-Lauf

„Vize-Weltmeisterin“ über 10.000 Meter

Unter „ferner liefen“ sind aufgelistet:

625 Starts mit 8.166 Wettkampf-Kilometern.

Gratulation!

Ostern 2005:

Nach 21.097,5 Metern fest in den Armen von Race-Director Horst Wiczynski



*Die Siegerin aus Kenia
Beatrice Omwanza.*



*Die Kenianer, der Sieger Elija Sang,
mit der Startnummer 12 lief eine neue
Steckenbestzeit (1.01.49) und
Bellor Miningowo, der Zweite wurde.*



Die Laufflady Katrin Dörre-Heinig umrahmt von ihrer Familie nimmt 2005 Abschied vom Internationalen Paderborner Osterlauf.

Ihr Abschiedssatz: „Diese tolle Atmosphäre in Paderborn wird mir fehlen.“

1997–2006 Internationaler Paderborner Osterlauf im Bild



Paderborner Osterlauf Kampfrichter – besprechen sie die Lage, oder gönnen sie sich eine kurze Pause; v.l. Friedhelm Dietsch, Manfred Lóhr, Sebastian Sperling, Ulrike Meilwes, Werner Dulling, Kajo Gloth, Günther Pongratz, Horst Wiczynski, Georg Birchel, Walter Abmayer, Wilfried Raatz, Franz-Josef Tewes und Hermann Lorkowski.

1997–2006 Internationaler Paderborner Osterlauf im Bild



*So kommt
„Mann“ auch
ins Ziel.*



*Ute Berg (MdB) wird von
Meinolf Paesch, E.ON Westfalen Weser,
mit Rosen beschenkt.*



*Inline-Skater:
„Auf die Plätze – fertig – los“*

1997–2006 Internationaler Paderborner Osterlauf im Bild

Wer „gehört“
zu wem,
v.l.: Dr. Anke
Löhning,
Wolf-Dieter
Poschmann,
Matthias
Brumby und
Sandra
Bergmann.



Walker und Nordic Walker:
Auf geht's ...!



Noch in der Wartescheife –
zwei spätere Paderborner
Osterlauf-Sieger.

1997–2006 Internationaler Paderborner Osterlauf im Bild



Paderborn's Bürgermeister Heinz Paus umgeben von einer Rasselbande – Osterläufer von Morgen.



*Dieter Terzenbach
(Chef vom Paderborner
Sportz. Maspelnplatz)
in seinem Element.*



*Der Internationale Paderborner Osterlauf läuft, walked
und rollt auch in den nächsten Jahren ...!*

1997–2006 Internationaler Paderborner Osterlauf im Bild



Paderborner Osterlauf Kampfrichter mal ganz anders: sitzend, v.l. Klaus Schade, Walter Kirsch, Günther Pongratz, Hermann Lorkowski, Adolf Minchau stehend, v.l. Bernhard Kuhoff, Hans Richter und Georg Birchel



Die vielen „Kampfrichter“ und fleißigen „Helfer“ strahlen, trotz der gerade abgelaufenen Manöverkritik, immer noch.

1997–2006 Internationaler Paderborner Osterlauf im Bild



THW



DRK



Polizei

Sie gehören zu den Besten und sind immer an Start und Ziel.

1997–2006 Internationaler Paderborner Osterlauf im Bild



Sie sind gerade über die Ziellinie gelaufen.



Elfie Hüther, die erfolgreichste Langstrecken-Läuferin aus der Paderborner Umgebung.



Karate-Kämpfer des SC Grün-Weiß Paderborn, elegant gekleidet und flott unterwegs.

1997–2006 Internationaler Paderborner Osterlauf im Bild



Horst Wiczinski (links) ehrt Jüppi Vahle für seine besonderen Verdienste um den Paderborner Osterlauf.



Auch der Osterlauf-Hase gratuliert Jüppi Vahle.



Auf, auf – fünf Kilometer laufen – ohne zu schnaufen.

Internationaler Paderborner Osterlauf 2006

2006

- 🕒 *Sechzig Jahre Paderborner Osterlauf*
- 🕒 *Beim „60. Oster-Jubiläums-Lauf“ steht Horst Wiczynski als Race-Director und „Mister Osterlauf“ zum 30. Mal im Rampenlicht*

Was wird am 15. April 2006 beim ältesten Straßenlauf Deutschlands und dem großen Paderborner Laufspektakel „ablaufen?“

- Steigt die Teilnehmerzahl wieder?
- Verbessern abermals die Akteure ihre persönlichen Bestzeiten?
- Laufen die Top-Renner neue Strecken-Rekorde?
- Wird es ideales Lauf-Wetter geben?

Sicher ist: Das Osterlauf-Organisationsteam, die vielen Kampfrichter und fleißigen Helfer sowie das Deutsche Rote Kreuz, das Technische Hilfswerk und die Polizei haben im „Vorlauf“ schon geackert und gerackert und im „Jubiläums-Endlauf“ werden sie sich noch einmal verbessern.

Der „60. Paderborner Osterlauf“ wird als „Fest des Sports“ in Paderborn auf einer neuen Lauf-Route gestartet. Wir alle sollten uns auf den „Jubiläums-Osterlauf“ freuen.

Allen Aktiven wünsche ich einen schnellen und erfolgreichen „Ablauf!“

Lothar von dem Bottlenberg



„Sport aus aller Welt“

Passend zum „60. Oster-Jubiläums-Lauf“ in Paderborn rannte der Äthiopier Haile Gebrselassie am 15. Januar 2006 beim „Rock 'n' Roll Arizona-Halbmarathon“ in Phoenix, Arizona, eine neue Weltbestzeit (Weltrekord). Nach 58.55 Minuten lief er als viel umjubelter Sieger ins Ziel (2005 war Samuel Wanjiru, Kenia, 59.05 gelaufen). Für den Wunderläufer begann sein erstes Lauftraining – wie bei vielen Läufern aus Äthiopien – mit dem täglichen Schulweg. Schon 1992, gerade mal 19 Jahre, wird er in Seoul, Korea, Junioren-Weltmeister über 5.000 und 10.000 Meter. Und so liest sich die Ehrentafel von Haile Gebrselassie weiter:

● Olympische Spiele:	2 Goldmedaillen
● Weltmeisterschaften:	4 Goldmedaillen 1 Silbermedaille 1 Bronzemedaille
● Hallen-Weltmeisterschaften:	4 Goldmedaillen
● 15 Weltrekorde	

Und hier seine persönlichen Bestzeiten:

1.500 m in 3.33.73

15 mal die 100 m in 14.2 sec

2.000 m in 4.56.10

5 mal die 400 m in 59.2 sec

3.000 m in 7.25.09

30 mal die 100 m in 14.8 sec

5.000 m in 12.39.36

50 mal die 100 m in 15.1 sec

10.000 m in 26.22.75

25 mal die 400 m in 63.3 sec

Halbmarathon = 21.097,5 m in 58.55

211 mal die 100 m in 16.6 sec

21 mal die 1.000 m in 2.48 min

Marathon = 42.195 m in 2.06.20

422 mal die 100 m in 18.0 sec

42 mal die 1.000 m in 3.00 min



Haile Gebrselassie aus Äthiopien

Die Zahlen zeigen, welche Zeiten man über einzelne Kurzstrecken laufen müßte, um die fabelhaften Gesamtzeiten des Wunderläufers Haile Gebrselassie aus Äthiopien auf den langen Strecken zu erreichen.

„Paderborner Osterlauf“

SIEGERTAFEL

1947	Paul Ulbrich, Westfalia Scherfede		3.350 m
1948	Hans Westermann, SV Oeynhausen		3.350 m
1949	Jupp Legge, VfL Bochum	58.48	16.750 m
1950	Jupp Legge, 1. FC Köln	1.09.21	20 km
1951	Gerd von Hanu-Krüger, TK Hannover	1.07.09	20 km
1952	Lune Warnemünde, ETSV Hamburg-Altona	1.46.06	30 km
1953	Hans Vollbach, Bayer Leverkusen	1.30.18	25 km
1954	Hans Vollbach, Bayer Leverkusen	1.09.10	21,1 km
1955	Jenus von der Zande, Holland	1.41.40	30 km
1956	Kurt Hartung, SC Dynamo Berlin	1.26.55	25 km
1957	Kurt Hartung, SC Dynamo Berlin	1.38.22	30 km
1958	Adolf Gruber, Wien	1.36.45	30 km
1959	Lothar Beckert, ASK Vorwärts Berlin	1.38.33	30 km
1960	Franz Kunen, Holland	1.35.15	30 km
1961	Jürgen Wedekind, VfL Wolfsburg	1.22.09	25 km
1962	Aurel Vandendriesche, Belgien	1.20.18	25 km
1963	Karl-Heinz Paetow, SV Hamburg	1.20.00	25 km
1964	Karl-Heinz Paetow, SV Hamburg	1.19.43	25 km
1965	Karl-Heinz Paetow, SV Hamburg	1.20.15	25 km
1966	Hubert Riesner, SC Berlin-Charlottenburg	1.18.52	25 km
1967	G. Ahlen Taylor, England	1.18.17	25 km
1968	Manfred Steffny, Turngemeinde Wuppertal	1.18.25	25 km
1969	Karl-Heinz Sievers, Preußen Krefeld	1.19.42	25 km
1970	Lutz Philipp, ASC Darmstadt	1.19.00	25 km
1971	Anthony Moore, England	1.15.42	25 km
1972	Anthony Moore, England	1.15.24	25 km
1973	Jörn Lauenborg, Dänemark	1.17.48	25 km
1974	Geert Jansen, Holland	1.17.16	25 km
1975	Waltraud Fajeruzoff, LAC Quelle Fürth	1.44.24	25 km
	Wolf-Dieter Poschmann, TV Wattenscheid	1.18.58	25 km
1976	Manuela Preuß, FC Bayer 05 Uerdingen	1.30.34	25 km
	Edward Legowski, Polen	1.17.44	25 km

1977	Christa Vahlensiek, Barmer TV	1.30.12	25 km
	Edmundo Warnke, LAC Quelle Fürth	1.14.20	25 km
1978	Irene Pirang, LG Jägermeister Bonn	1.34.32	25 km
	Roelof Veld, Niederlande	1.18.10	25 km
1979	Jeanny Raach, Luxemburg	1.43.26	25 km
	Gerard Nijbor, Niederlande	1.18.02	25 km
1980	Marje Wokke, Niederlande	1.31.38	25 km
	Allan Zachariassen, Dänemark	1.18.47	25 km
1981	Vreni Forster, Schweiz	1.34.38	25 km
	Karl Fleschen, LG Bayer Leverkusen	1.15.56	25 km
1982	Anni van Stiphout, Niederlande	1.28.54	25 km
	Hugh Jones, England	1.14.18	25 km
1983	Dorthe Rasmussen, Dänemark	1.25.23	25 km
	Michael Spöttel, LGK Verden	1.14.50	25 km
1984	Dorthe Rasmussen, Dänemark	1.28.32	25 km
	Cor Lambregts, Niederlande	1.16.51	25 km
1985	Wilma Rusmann, Niederlande	1.30.17	25 km
	Georg Kowohl, LAC Quelle Fürth	1.16.17	25 km
1986	Grete Waitz, Dänemark	1.22.28	25 km
	Kurt Stenzel, OSC Hoechst	1.16.09	25 km
1987	Karolina Szabo, Ungarn	1.25.56	25 km
	Henrik Jörgensen, Dänemark	1.16.49	25 km
1988	Renata Kokowska, Polen	1.27.33	25 km
	Udo Reeh, VfL Waldkraiburg	1.17.21	25 km
1989	Ludmila Melicherova, Tschechoslowakei	1.28.53	25 km
	Tonnie Dirks, Niederlande	1.15.27	25 km
1990	Monika Lieske, ASV Potsdam/DDR	1.28.15	25 km
	Ivan Uvizl, CSR	1.15.22	25 km
1991	Ursula Starke, VfL Wolfsburg	1.31.25	25 km
	Tonnie Dirks, Niederlande	1.15.22	25 km
1992	Marina Beljaewa, CORDO Int. Cis. (GUS)	1.30.57	25 km
	Julius Sumawe, Tansania	1.18.43	25 km
1993	Ljudmila Metwejewa, Russland	1.13.08	21.097,5 m
	Tendai Chimusasa, Zimbabwe	1.02.15	21.097,5 m
1994	Claudia Lokar, LG Olympia Dortmund	1.12.00	21.097,5 m
	Andrew Eyapan, Kenia	1.02.77	21.097,5 m

1995	Joyce Chepchumba, Kenia	1.12.39	21.097,5 m
	Anthony Mwingereza, Tanania	1.03.06	21.097,5 m
1996	Claudia Lokar, TV Wattenscheid	1.10.07	21.097,5 m
	Wilson Musto, Kenia	1.03.49	21.097,5 m
1997	Joyce Chepchumba, Kenia	1.09.42	21.097,5 m
	Simon Lopuyet, Kenia	1.03.44	21.097,5 m
1998	Joyce Chepchumba, Kenia	1.10.34	21.097,5 m
	Clement Kiprotich, Kenia	1.02.38	21.097,5 m
1999	Susan Chepkemei, Kenia	1.10.07	21.097,5 m
	Joseph Mareng, Kenia	1.02.13	21.097,5 m
2000	Mary Ptikany, Kenia	1.15.52	21.097,5 m
	John Lagat, Kenia	1.04.53	21.097,5 m
2001	Petra Drajzajtlova, Tschechoslowakei	1.12.49	21.097,5 m
	Christopher Kandie, Kenia	1.02.22	21.097,5 m
2002	Ludminita Zaituc, LG Braunschweig	1.09.49	21.097,5 m
	Tendai Chimusasa, Zimbabwe	1.02.38	21.097,5 m
2003	Petra Kaminkowa, Tschechoslowakei	1.13.16	21.097,5 m
	Tendai Chimusasa, Zimbabwe	1.02.03	21.097,5 m
2004	Petra Kaminkowa, Tschechoslowakei	1.12.19	21.097,5 m
	Salil Stanley Kipkosgei, Kenia	1.01.53	21.097,5 m
2005	Beatrice Omwanza, Kenia	1.11.32	21.097,5 m
	Elija Sang, Kenia	1.01.49	21.097,5 m

„Paderborner Osterlauf“

IN ZAHLEN*

1947 1. Paderborner Osterlauf

1947	124	Läuferinnen/Läufer	Wo laufen sie denn ... auf der Promenade: „Rund um Paderborn“ 1947 bis 1951
1948	165	Läuferinnen/Läufer	
1949	96	Läuferinnen/Läufer	
1950	158	Läuferinnen/Läufer	
1951	181	Läuferinnen/Läufer	

1952 1. Nationaler Paderborner Osterlauf

1952	344	Läuferinnen/Läufer	Wo laufen sie denn ... im Paderborner Inselbadstadion weit waren die Laufrouen in der Paderborner Umgebung 1952 bis 1988
1953	356	Läuferinnen/Läufer	
1954	221	Läuferinnen/Läufer	

1955 1. Internationaler Paderborner Osterlauf

1955	306	Läuferinnen/Läufer
1956	312	Läuferinnen/Läufer
1957	349	Läuferinnen/Läufer
1958	337	Läuferinnen/Läufer
1959	361	Läuferinnen/Läufer
1960	426	Läuferinnen/Läufer
1961	297	Läuferinnen/Läufer
1962	254	Läuferinnen/Läufer
1963	289	Läuferinnen/Läufer
1964	237	Läuferinnen/Läufer
1965	286	Läuferinnen/Läufer
1966	603	Läuferinnen/Läufer
1967	689	Läuferinnen/Läufer
1968	736	Läuferinnen/Läufer
1969	652	Läuferinnen/Läufer
1970	906	Läuferinnen/Läufer
1971	1.016	Läuferinnen/Läufer
1972	983	Läuferinnen/Läufer
1973	1.074	Läuferinnen/Läufer
1974	1.123	Läuferinnen/Läufer
1975	1.205	Läuferinnen/Läufer
1976	1.292	Läuferinnen/Läufer
1977	1.731	Läuferinnen/Läufer
1978	1.797	Läuferinnen/Läufer
1979	1.687	Läuferinnen/Läufer
1980	1.915	Läuferinnen/Läufer
1981	1.876	Läuferinnen/Läufer

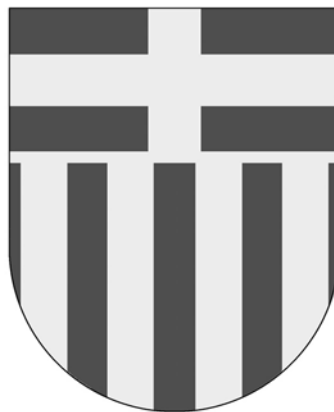
1982	2.148	Läuferinnen/Läufer	
1983	2.200	Läuferinnen/Läufer	
1984	2.076	Läuferinnen/Läufer	
1985	2.198	Läuferinnen/Läufer	
1986	2.435	Läuferinnen/Läufer	
1987	2.181	Läuferinnen/Läufer	
		1 Rollstuhlfahrer	
1988	2.099	Läuferinnen/Läufer	
1989	2.013	Läuferinnen/Läufer	Wo laufen sie denn ...
		1 Rollstuhlfahrer	vom Paderborner Sportzentrum Maspornplatz
1990	2.089	Läuferinnen/Läufer	auf schnellem Paderborner Streckenasphalt
		1 Rollstuhlfahrer	1989 bis ...
1991	2.055	Läuferinnen/Läufer	
		1 Rollstuhlfahrer	
1992	2.076	Läuferinnen/Läufer	
		1 Rollstuhlfahrer	
1993	2.252	Läuferinnen/Läufer	Halbmarathon – 21.097,5 Meter
		1 Rollstuhlfahrer	so weit ist nun die Strecke bis ins Ziel
1994	2.271	Läuferinnen/Läufer	1993 bis ...
1995	2.164	Läuferinnen/Läufer	
		1 Rollstuhlfahrer	
1996	2.252	Läuferinnen/Läufer	
		2 Rollstuhlfahrer	
1997	2.449	Läuferinnen/Läufer	
		2 Rollstuhlfahrer	
		76 Inline-Skater	
		946 Bambini	
1998	2.637	Läuferinnen/Läufer	
		5 Rollstuhlfahrer	
		114 Inline-Skater	
		1.119 Bambini	
1999	2.711	Läuferinnen/Läufer	
		194 Inline-Skater	
		1.218 Bambini	
2000	2.733	Läuferinnen/Läufer	
		3 Rollstuhlfahrer	
		310 Inline-Skater	
		1.270 Bambini	
2001	3.126	Läuferinnen/Läufer	
		3 Rollstuhlfahrer	
		327 Inline-Skater	
		1.187 Bambini	
		306 Fit-and-Fun Läuferinnen/Läufer	
2002	3.924	Läuferinnen/Läufer	
		4 Rollstuhlfahrer	
		385 Inline-Skater	
		1.100 Bambini	
		441 Fit-and-Fun Läuferinnen/Läufer	
2003	4.038	Läuferinnen/Läufer	
		5 Rollstuhlfahrer	

	390	Inline-Skater
	1.488	Bambini
	554	Fit-and-Fun Läuferinnen/Läufer
2004	4.402	Läuferinnen/Läufer
	4	Rollstuhlfahrer
	380	Inline-Skater
	1.750	Bambini
	708	Fit-and-Fun Läuferinnen/Läufer
2005	4.211	Läuferinnen/Läufer
	7	Rollstuhlfahrer
	382	Inline-Skater
	1.740	Bambini
	722	Fit-and-Fun Läuferinnen/Läufer
	115	Walker

* ohne Gewähr

	42	Rollstuhlfahrer
	115	Walker
	2.558	Inline-Skater
	2.731	Fit-and-Fun Läuferinnen/Läufer
	11.818	Bambini
	87.124	Läuferinnen/Läufer

104.388 Aktive





Stadt Paderborn

Im Ziel – Dankeschön

Die Paderborner Osterläufe auf der Promenade **Rund um Paderborn** und vom **Paderborner Inselbadstadion und wieder zurück** sind gelaufen. Nun heißt es: **Start und Ziel vom Paderborner Sportzentrum Maspornplatz.**

Ohne die Hilfe von vielen Freunden und Bekannten hätte dieses Buch das Ziel so schnell wohl nicht erreicht. Ihnen allen mein herzliches Dankeschön. Besonders bedanke ich mich bei:

- der Stiftung Westfalen
- Dr. Volker Werb, Autor
Heinz Nixdorf – Der Sportsmann und Förderer des Sports
- der d-Druck GmbH, Paderborn
- Photographie Thomas Schmidt, Paderborn
- dem Westfälischen Volksblatt, Paderborn
- der AOK, Paderborn
- der Dirk Elfert Immobilien GmbH, Paderborn
- Michael Kluwe, Teammanager bei der AWD, Paderborn
- der Sparkasse Paderborn
- dem Spar- und Bauverein, Paderborn
- der E.ON Westfalen Weser AG, Paderborn
- den Textilhäusern Klingenthal, Paderborn
- der Janson & Even GmbH, Paderborn
- dem Fliesenstudio Schröder, Paderborn
- der Barmer Ersatzkasse, Paderborn

- 
- 
- der Thiel Gruppe, Paderborn –
Karl Thiel GmbH & Co. KG und
Thiel Sportwagen GmbH
 - dem SC Grün-Weiß 1920 e.V., Paderborn
 - dem Leichtathletik Verband Westfalen, Kreis Paderborn
 - dem Kompetenzzentrum für Sport und gesunde
Lebensführung OWL e.V., Paderborn
 - Endspurt – Der Laufladen, Paderborn
 - dem Pro Leistungssport Paderborn e.V.
 - dem Landrat, Kreispolizeibehörde, Paderborn

